



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 01.22

Kammerversammlung

Koalitionsvertrag – auf die Umsetzung kommt es an

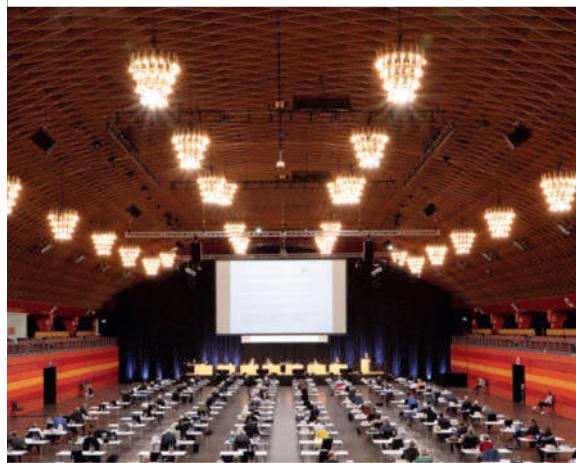
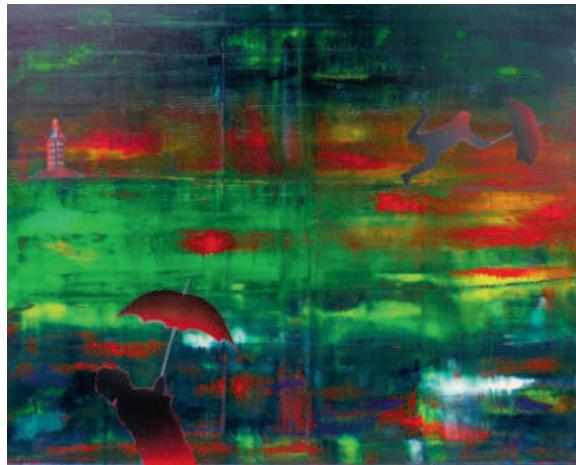
Mitgliederbefragung

Durchschnittsnote „Ausreichend“ für die Gesundheitspolitik

Serie Junge Ärzte

Erwartungen beeinflussen den Behandlungserfolg





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 8 **Kamerversammlung**
Ampel legt ihre Pläne vor: großes Programm, viele Erwartungen
- 13 **Kamerversammlung**
Koalitionsvertrag: Auf die Umsetzung kommt es an

KAMMER AKTIV

- 17 **Durchschnittsnote „Ausreichend“**
Westfälisch-lippische Ärztinnen und Ärzte bewerteten Gesundheitspolitik in Bund und Land
- 18 **Realistischer Blick auf die Zukunft des Gesundheitswesens**
ÄKWL-Umfrage: Gute Patientenversorgung braucht mehr als nur einen „ausreichenden“ Rahmen
- 20 **Erwartungen beeinflussen den Behandlungserfolg**
Serie Junge Ärzte
- 22 **Gute Noten für die MFA-Ausbildung**
Befragung der Ärztekammer zur Ausbildungszufriedenheit
- 23 **Lieber Präsenz als Online-Unterricht**
MFA-Ausbildung in Zeiten der Pandemie

VARIA

- 24 **„Nach dem Öffnen der Tür gelangte man in eine andere Welt“**
Spenden aus Westfalen verbessern chirurgische Arbeit in Krivoy Rog

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 25 **Persönliches**
- 28 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 62 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 65 **Impressum**

Ausnahmezustand im dritten Jahr

Pandemie bestimmt das Gesundheitswesen – doch es gibt 2022 noch weitere wichtige Themen



Dr. Hans-Albert Gehle (r.), Präsident, und Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL

Auf dieses Déjà-vu-Erlebnis hätten wir gern verzichtet: Ein weiteres Jahr ist von der Corona-Pandemie bestimmt worden, noch immer ist die Zahl der Infektionen trotz Impfkampagne hoch, einmal mehr arbeiten die Intensivstationen der Kliniken im Land am Anschlag. 2022 wird bereits das dritte Corona-Jahr und bringt mit der Omikron-Variante des Virus ein neues Kapitel der Pandemie. Ärztinnen und Ärzte und mit ihnen die Teams in den Praxen und auf den Klinikstationen gehen in ein weiteres Jahr des Ausnahmezustands in Gesellschaft und Gesundheitswesen.

Mit Applaus vom Balkon ist es im dritten Pandemiejahr längst nicht mehr getan: Das Gesundheitswesen und die Menschen, die in ihm arbeiten, müssen dringend Entlastung erfahren. Alte und neue Bundesregierung und auch die Landesregierung in Düsseldorf haben vieles angekündigt, was die Patientenversorgung verbessern helfen kann. Absichtserklärungen und Projekte gibt es genug – doch nun muss auch geliefert werden.

Ein Beispiel: Bereits Anfang 2020 forderte die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Strukturen des Infektionsschutzes in Nordrhein-Westfalen neu aufzustellen. Auch die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, gerade im Personalbereich, gehört seit Langem – schon viel zu lange! – zu den Forderungen der Ärzteschaft. Doch es geht nur langsam voran, nur wenig passiert, um in diesem Bereich die dringend benötigte Entlastung zu schaffen.

Die noch von der letzten Bundesregierung geplante umfassende Reform der Notfallversorgung fiel den Ereignissen der Pandemie zum Opfer. Doch auch hier muss in absehbarer Zeit geliefert werden – und zwar nicht, indem die funktionierende regionale Versorgungsstruktur in Westfalen-Lippe mit ihren bestens eingeführten Portalpraxen durch ein untaugliches System Integrierter Notfallzentren ersetzt wird.

Ein Grundproblem künftiger medizinischer Versorgung im Land ist der Mangel an Ärztinnen und Ärzten, mitverursacht durch die zu geringe Zahl von Studienplätzen in der Humanmedizin. Dies zu ändern, hat das Land NRW, z. B. mit der neuen Medizinischen Fakultät Ostwestfalen-Lippe, bereits wichtige Schritte getan. Doch die Aufgabe bleibt: Hier muss noch mehr unternommen werden!

Ein wichtiges Projekt, das über viele Jahre in der Patientenversorgung wirksam sein wird, ist die neue Krankenhausplanung, die in Nordrhein-Westfalen immer konkreter wird. Das Ende der Legislaturperiode ist in Sicht, im Mai stehen Landtagswahlen ins Haus: Die Ärzteschaft erwartet nicht nur, dass ein Krankenhausplan aufgestellt wird, sondern auch, dass eine künftige Landesregierung alles unternimmt, Hindernisse für die Weiterentwicklung der stationären Versorgung aus dem Weg zu räumen.

Als das Coronavirus 2020 seinen Zug um die Welt antrat, war schon sehr bald klar, dass die Bewältigung der Pandemie eher ein Marathon als ein Sprint werden würde. Ärztinnen und Ärzte haben nicht gezögert, den Kampf gegen die Pandemie aufzunehmen. Ob in Klinik oder Praxis oder als Freiwillige: Sehr viele Kolleginnen und Kollegen engagieren sich seither ohne jeden Vorbehalt und wie selbstverständlich weit über das normale Maß ihrer Arbeit hinaus und gehen ein ums andere Mal an ihre Grenzen. Dafür gebührt ihnen Dank und höchste Anerkennung! Und obwohl schon ein ganzes Stück Strecke hinter uns liegt, ist die Ziellinie noch immer nicht in Sicht. Um die vor uns liegenden Aufgaben anzugehen, braucht es weiterhin viel Ausdauer, Kraft, Mut und Zuversicht – all dies wünschen wir Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für 2022 von ganzem Herzen!

AUSSCHREIBUNG

Lohfert-Preis 2022

Gemeinsam für mehr Gesundheit: Modelle und Technologien zur Verbesserung der Erreichbarkeit, Aufklärung und Beteiligung in der gesundheitlichen Versorgung – so lautet das Ausschreibungsthema für den Lohfert-Preis 2022. Schirmherrin des mit 20000 Euro dotierten Förderpreises ist erneut Dr. Regina Klakow-Franck, Fachärztin für Gynäkologie und stellvertretende Leiterin des IQTIG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen).

Der Lohfert-Preis prämiert auch im Jahr 2022 praxiserprobte und nachhaltige Konzepte, die nachweislich die Kommunikations- und Organisationsstrukturen

im Gesundheitswesen verbessern. Gesucht werden Best-Practice-Projekte, die bereits in der Versorgung implementiert sind und deren Nutzen wissenschaftlich evaluiert wurde. Das Konzept soll grundlegend neue Ansätze und patientenorientierte, qualitätsverbessernde Impulse beinhalten. Entsprechende Projekte, die einen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise leisten, sind ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 28. Februar 2022. Bewerbungen werden ausschließlich über das Online-Bewerbungsformular unter www.christophlohfert-stiftung.de angenommen.

©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espediller + Gneggel

HAUSÄRZTLICHES FORSCHUNGSPRAXENNETZ NRW LÄDT ZUR MITARBEIT EIN

Forschung in der Praxis für die Praxis

HAFO.NRW ist ein Verbundprojekt der universitären und niedergelassenen Allgemeinmedizin in Nordrhein-Westfalen. Koordiniert durch die Verbundleitung in Düsseldorf forschen die Standorte Aachen, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Münster und Witten/Herdecke gemeinsam mit den Hausärztinnen und Hausärzten sowie Medizinischen Fachangestellten der Region. HAFO.NRW qualifiziert die Praxisteam und etabliert praxisrelevante Versorgungsforschung in einem überregionalen Forschungspraxennetz.

Erklärte Ziele von HAFO.NRW sind, hausärztliche Forschungsfragen zu diskutieren, Forschungsthemen im Praxisalltag zu fokussieren, die Versorgungsforschung zu stärken und dem Fach Allgemeinmedizin in Aus-, Fort- und Weiterbildung noch mehr Gewicht zu verleihen.

Etwa 90 Prozent der medizinischen Versorgung finden im niedergelassenen Bereich statt, davon ein Großteil in Hausarztpraxen. Der nachhaltige Aufbau des Forschungspraxennetzes wird solide Forschung mit hoher methodischer Qualität in diesem wichtigen Sektor möglich machen, sodass die For-

schung in der Allgemeinmedizin gestärkt und damit die Versorgung der Patientinnen und Patienten im hausärztlichen Sektor verbessert wird.

Deutschlandweit befinden sich derzeit sechs Forschungspraxennetze in enger Kooperation mit der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze (DESAM-ForNet) im Aufbau. Gefördert wird die Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Zur Teilnahme sind alle hausärztlich tätigen Praxen in Nordrhein-Westfalen aufgerufen, die Interesse an Forschung haben und das Fach Allgemeinmedizin stärken möchten. Weitere Informationen gibt es unter www.hafo.nrw.

Ansprechpartner sind:

RWTH Aachen, Lehrgebiet Allgemeinmedizin: Friederike Frank, ffrank@ukaachen.de, Telefon: 0241 80 88 935

Ruhr-Universität Bochum, Abteilung für Allgemeinmedizin: Kathrin Schlößler, hafo-allgemeinmedizin@rub.de, Telefon: 0234 3227061

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Hausarztmedizin: Herr Thiem, hafo@ukbonn.de, Telefon: 0228 28711156

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Allgemeinmedizin: Susanne Lüscher, hafo@med.uni-duesseldorf.de, Telefon: 0211 81 08169

Universität Duisburg-Essen, Institut für Allgemeinmedizin: Julia Drexler, hafo.allgemeinmedizin@uk-essen.de, Telefon: 0201 723 8038

Universität zu Köln, Schwerpunkt Allgemeinmedizin: Larisa Pilic, larisa.pilic@uk-koeln.de, Telefon: 0221 478 32161

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Centrum für Allgemeinmedizin: Elena Hohmann, hafo.nrw@uni-muenster.de, Telefon: 0251 83 56999

Universität Witten/Herdecke, Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung: Dr. Judith Tillmann, judith.tillmann@uni-wh.de, Telefon: 02302 926 7864

AUSSTELLUNG IN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Farbe verstärkt Lebendigkeit – Malerei von Dr. Florian Paelz

„Kunst: Morphologie menschlicher Empfindungen“, fasst Dr. Florian Paelz, Maler und Facharzt für Anästhesiologie im Ruhestand aus Unna, sein Verständnis vom kreativen Schaffensprozess zusammen. Ab dem 21. Januar zeigt er eine Auswahl seiner Werke in der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Fantastievoll wirken die Bilder von Dr. Paelz, dennoch haben sie ihren Ursprung in der Realität des Künstlers und sind kreativer Ausdruck dieser Wirklichkeit.

Dr. Florian Paelz wurde 1947 in Shanghai als Sohn des deutschen Geschäfts- manns Paul Paelz und seiner chinesischen Ehefrau Ming-Yuen geboren. Als Fünfjähriger kam er nach der Ausweisung seines Vaters nach Deutschland und verbrachte nach dessen Tod 1953

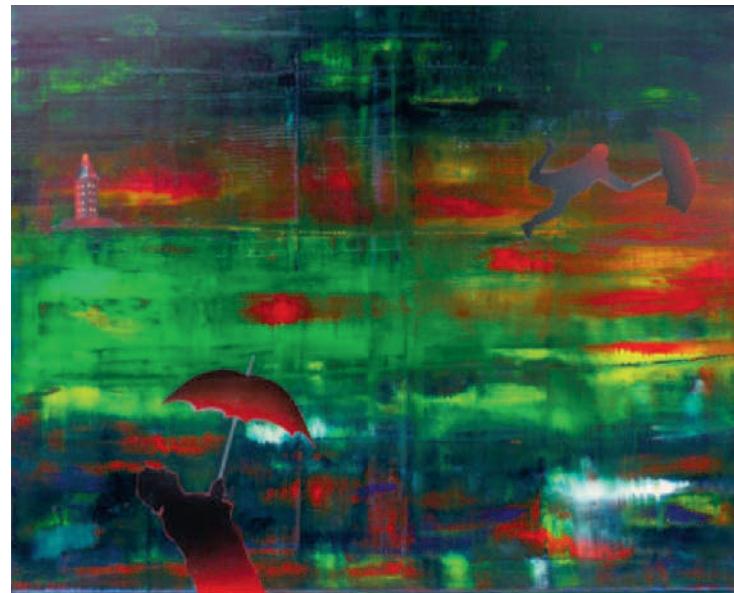
seine Kindheit im Kinderheim St. Mauritz in Münster. Nach Handelsschule und Ausbildung zum Großhandelskaufmann sowie zur Gastronomiefachkraft holte er das Abitur am Abendgymnasium in Köln nach und begann schließlich in den 70er Jahren ein Studium

der Malerei an der Kunstab- demie in München bei Raimer Jochims. Als sein Professor die Kunstabakademie verließ, wandte sich Paelz der Medizin zu. „Ich brauchte etwas Handfestes, Greifbares, etwas, das mich ganz beanspruchte und mich festhielt und woran ich mich festhalten konnte“, begründet er seinen damaligen Entschluss.

Seine positive, lebensbejahende Grundstimmung voller Energie und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, strahlte er beruflich auch in leitender Funktion als Chefarzt in seinem Fachgebiet auf seine Mitarbeiter und das Krankenhausumfeld aus. 2012 ging er in den Ruhestand und widmete sich erneut der Malerei.

Die Themen seiner Bilder sind dabei so vielseitig wie seine Biografie. Die subjektiven

Eindrücke und Erlebnisse, die Dr. Florian Paelz in ihnen kreativ verarbeitet, reichen von inspirierenden Abenden als junger Kunststudent am Fuße des florentinischen Arno bis hin zu bedrückenden Erfahrungen bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen



Ob „Schirmherren“ (Foto oben) oder „Heimat“: Die Themen von Dr. Florian Paelz' Bildern sind so vielseitig wie seine Biografie – und haben ihren Ursprung in der Realität des Künstlers. Fotos: privat

in Erstaufnahmeeinrichtungen. Die Corona-Pandemie, in der er aktiv als Impfarzt mitwirkt, verarbeitet er in seinen jüngsten Werken – so beinhaltet „Schirmherren“ eine kritische Auseinandersetzung mit der Corona-Politik. Die dominierende Rolle der Farben, die auch die Werke seines früheren Lehrers Raimer Jochims kennzeichnet, findet man sowohl in seinen Öl- wie auch Acrylbildern wieder und gerade dieser Einsatz von Farbe verstärkt ihre Lebendigkeit.

Die Ausstellung ist vom 21. Januar 2022 bis zum 28. Februar 2022 in der Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zu Künstler und Werke gibt es unter www.paelz.de.



WUNSCHZETTEL-AKTION DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE:

Kurz vor Weihnachten übergaben (v.l. n.r.) Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident, und Dr. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, im Namen der Ärztekammer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter rund 60 Päckchen und Pakete an Marion Böing (Fachbereichsleitung Wohnungslosenhilfe) und Sandra Bracht (Fachbereichshilfe bei Häuslicher Gewalt) vom Sozialdienst katholischer Frauen Münster (SkF). Auch im vergangenen Jahr wurde im Ärzte-

haus in Münster ein Tannenbaum mit Wunschzetteln, diesmal von Frauen, die in den Einrichtungen des SkF Münster betreut und begleitet werden, geschmückt. Innerhalb weniger Tage fanden alle Zettel ihren Weg zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärztekammer, die Geschenke besorgten und liebevoll verpackten. „Sie machen damit den Frauen unserer Einrichtungen eine große Freude“, bedankten sich Marion Böing und Sandra Bracht schon bei der Übergabe der Weihnachtspäckchen im Ärztehaus im Namen der Empfängerinnen.

Foto: nie

NEUE KURZINFORMATION

Posttraumatische Belastungsstörung

Schlimme Ereignisse können die Seele belasten und eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) nach sich ziehen. Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat eine neue Kurzinformation zu Anzeichen, Diagnostik und Behandlung einer Posttraumatischen Belastungsstörung veröffentlicht.

Eine PTBS kann das Leben von Betroffenen sehr beeinträchtigen: Sie erleben in Gedanken und Träumen das Grauen immer wieder. Menschen mit einer PTBS ziehen sich zurück, vermeiden Erinnerungen, sind gereizt und in ständiger Alarmbereitschaft. Um

das Geschehene zu verarbeiten, empfehlen Fachleute vor allem eine sogenannte Traumafokussierte Psychotherapie.

Die neue Kurzinformation erläutert die Ursachen und typische Anzeichen. Außerdem erfahren Interessierte, welche Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten Fachleute aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse bei einer PTBS empfehlen. Ärztinnen und Ärzte aus Praxen und Kliniken können die Kurzinformation unter www.patienten-information.de kostenlos ausdrucken, auslegen sowie an Betroffene oder Interessierte weitergeben.

ZERTIFIZIERUNG



Im Monat November haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

**Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren
Vor-Ort-Audit**

| | |
|--|----------------|
| Aachen Stadt | 04.+04.11.2021 |
| - Uniklinik Aachen | |
| - Luisenhospital Aachen | |
| Bonn | 15.+16.11.2021 |
| - St. Marien-Hospital | |
| - Uniklinik Bonn | |
| Mülheim/Oberhausen | 15.+16.11.2021 |
| - Evangelisches Krankenhaus Mülheim | |
| - Evangelisches Krankenhaus Oberhausen | |

Überwachungsaudit Brustzentren

| | |
|------------------------------------|------------|
| Euregio Brustzentrum Eschweiler | 10.11.2021 |
| - St. Antonius-Hospital | |

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Wuppertal 24.11.2021

- Helios Klinikum Wuppertal

Paderborn 29.11.2021

- Frauenklinik St. Louise

Rezertifizierungsaudit Perinatalzentren

| | |
|---------------------------------------|------------|
| Christophorus-Kliniken GmbH, Coesfeld | 24.11.2021 |
|---------------------------------------|------------|

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott, Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



Sprechstunde

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefon-sprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

ARZNEIMITTELRISEN

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minde rung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu ein gestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Donepezil: QTc-Intervall-verlängerung und Torsade de Pointes (Zulassungsinhaber Donepezil-haltiger Arzneimittel vom 13.12.2021)



MÜNSTER

Besuchszeiten geändert

Coronabedingt schränkt das Veterinär- und Gesundheitsamt Münster, Stühmerweg 8, 48147 Münster, bis auf Weiteres die mögliche Besuchszeit für Verbraucher zur amtlichen Bestätigung von Bescheinigungen nach Schengener Abkommen oder nach INCB für die Mit nahme von Betäubungsmitteln ins Ausland ein. Besuche sind dann mittwochs von 8.30 bis 11.30 Uhr möglich (Zi. 121, Tel. 0251 492-5341/-5371). Der bisherige Termin montags von 12 bis 13 Uhr entfällt ab dem 10.01.2022.



BZGA UND DKFZ INFORMIEREN ZU WOHNORTNAHEN ENTWÖHNUNGSPROGRAMMEN

Rauchfrei ins neue Jahr

Rauchfrei ins neue Jahr zu starten ist für viele Raucherinnen und Raucher ein wichtiger Vorsatz zum Jahreswechsel. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) unterstützen Aufhörwillige mit ihrer Datenbank zur Tabakentwöhnung. Unter www.anbieter-raucherberatung.de finden sie für den Rauchstopp-Vorsatz zum Jahreswechsel Kontakte zu Entwöhnungsprogrammen in Wohnortnähe, die von qualifizierten Expertinnen und Experten durchgeführt werden.

Wer sich das Rauchen abgewöhnen möchte, kann außerdem auf zahlreiche kostenfreie und qualitätsgesicherte Unterstützungsangebote der BZgA zurückgreifen, die den „Ausstieg“ erleichtern:

- Online-Ausstiegsprogramm: Infos und Tipps zum Thema Rauchen/Nichtrauchen mit Forum, Chat, unterstützender täglicher E-

Mail und persönlichen Rauchfrei-Lotsinnen und Lotsen unter www.rauchfrei-info.de

- Telefonische Beratung zur Rauchentwöhnung unter der kostenlosen Rufnummer 0800 8313131 täglich erreichbar, montags bis donnerstags von 10 bis 22 Uhr und freitags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr

- START-Paket zum Nichtrauchen mit der Broschüre „Ja, ich werde rauchfrei“, einem „Kalender für die ersten 100 Tage“, einem Stressball und anderen hilfreichen kostenlosen Materialien. Bestellung per E-Mail unter: bestellung@bzga.de



Rauchfrei ins neue Jahr: BZgA und DKFZ motivieren zum Rauchstopp und informieren zu wohnortnahmen Entwöhnungsprogrammen.

Foto: buenaventura13 – stock.adobe.com

Das DKFZ und die BZgA beteiligen sich mit ihren Rauchstopp-Angeboten an der Bundesinitiative „Rauchfrei leben – Deine Chance“. Weitere Informationen unter www.nutzedeinechance.de

VERSORGUNGSATLAS

Zi-Studie zur Versorgung onkologischer Erkrankungen

Von den insgesamt 61,5 Millionen gesetzlich Krankenversicherten ab 15 Jahren hatten 2019 knapp 3,32 Millionen Menschen mindestens in zwei Quartalen eine als gesichert dokumentierte Krebsdiagnose. Das entspricht einer altersstandardisierten Diagnoseprävalenz von 5,2 Prozent für alle Krebserkrankungen ohne den hellen Hautkrebs. 2010 lag diese noch bei 4,1 Prozent. Vor allem ältere Menschen erkranken an Krebs. Die altersspezifische Diagnoseprävalenz für alle untersuchten Krebserkrankungen steigt bis zur Altersgruppe der 80- bis 84-Jährigen an (15 bis 19 Jahre: 0,2 Prozent, 80 bis 84 Jahre: 16,6 Prozent im Jahr 2019). Diese Verteilung über alle Altersgruppen hinweg ist bei fast allen Krebsarten zu beobachten. Ausnahmen bilden Hoden-, Gebärmutterhals- und Schilddrüsenkrebs. Hier wird jeweils der Altersgipfel bereits deutlich früher erreicht.

Männer sind von den meisten geschlechtsunabhängigen Krebsarten häufiger betroffen als Frauen. Zwischen den Krebsarten sind allerdings substantielle Unterschiede im Ausmaß des Geschlechterverhältnisses zu erkennen: Während der Unterschied beim malignen Melanom 2019 nur sehr gering war, fiel das Prävalenzverhältnis beim Harnblasenkrebs deutlich zuungunsten der Männer aus. Weitau mehr Frauen leiden demgegenüber an Schilddrüsenkrebs.

Das sind die zentralen Ergebnisse einer aktuellen Versorgungsatlas-Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) zur vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen onkologischen Versorgung in Deutschland. Es handelt sich um die bisher umfangreichste krankenkassenübergreifende Bestandsaufnahme der onkologischen Versorgung in der ambulanten Versorgung.

ÜBERARBEITET

Information zum Morbus Osler

Morbus Osler ist eine seltene, erbliche Erkrankung, die oft auch als hereditäre hämorrhagische Teleangiaktasie (kurz: HHT) bezeichnet wird. Nach Schätzungen ist etwa einer von 5000 Menschen daran erkrankt. Die neu überarbeitete Kurzinformation des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) bietet Betroffenen und ihren Angehörigen ausführliche Informationen über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und zum eigenständigen Umgang mit der Erkrankung.

Die Kurzinformation steht unter www.patienten-information.de zum kostenlosen Download, Ausdrucken und Verteilen bereit.

Ampel legt ihre Pläne vor: großes Programm, viele Erwartungen



Herbstsitzung der Kammersitzung

Welchen Kurs nimmt das Gesundheitswesen? Bei der Herbstsitzung der Kammersitzung diskutierten die Delegierten nicht nur die kurz zuvor vorgestellten Pläne der Berliner Ampelkoalition aus ärztlicher Sicht. Als Guest im Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft skizzierte Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Nordwest, einen Ausblick auf das Gesundheitswesen der Zukunft. Seine Erwartung: Die medizinische Versorgung wird vernetzter und digitaler, sie wird interprofessioneller und kooperativer, integrierter und nicht zuletzt auch regionaler als heute sein.

von Klaus Dercks, ÄKWL

Vernetzt" und „digital“ gehören dabei nach Ansicht von Tom Ackermann vor allem mit Blick auf den Nutzen neuer Technologien für Patientinnen und Patienten zusammen. So sei beispielsweise bei telemedizinischen Angeboten längst ein hoher Reifegrad der Anwendungen erreicht worden, ihre Einführung in die Regelversorgung sei ebenso zu begrüßen wie die Aufnahme telenotärztlicher Versorgung. Auch den weiteren Ausbau der elektronischen Patientenakte begrüßte der AOK-Vorstandsvorsitzende ausdrücklich, räumte jedoch ein: „Was im Moment in der Akte enthalten ist, ist noch nicht versorgungsgestaltend.“ Datenverfügbarkeit und die Bereitstellung von Daten würden allerdings in Zukunft eine immer größere Rolle spielen.

Regionale Akteure stärken

Zur Zukunft eines integrierten Gesundheitswesens mit sektorenunabhängiger Versorgung gehört eine sektorenübergreifende Planung: Neue Strukturen in der Versorgungsplanung, erwartete Ackermann, werden die Handlungsfähigkeit der regionalen Akteure stärken. Krankenhäusern werde die Tür geöffnet für spezialisierte fachärztliche Versorgung im ambulanten Bereich.

Dass die Regelungen für Rettungsdienst und Rettungswesen nach Vorstellung der Berliner Koalitionäre in einem eigenen Bereich des SGB V zusammengeführt werden sollen, werde noch für Spannung sorgen, kündigte Tom Ackermann an. Die Organisation des Rettungsdienstes sei ein „extrem föderaler Prozess“ in der kommunalen Selbstverwaltung. Es sei kaum zu erwarten, dass ein Oberbürgermeister seine Autonomie für die Ausstattung des

Rettungsdienstes aufgeben würde. Dass Integrierte Leitstellen die besuchende ärztliche Notfallversorgung und den Rettungsdienst in einer Hand koordinieren, werde allgemein als notwendig angesehen. „Da ist in NRW ja bereits einiges passiert, man kann in eine Regelversorgung einsteigen.“

Ein großes Thema der nächsten Jahre sei die von den Koalitionsparteien angekündigte Strukturreform im Krankenhausbereich – in NRW werde überdies ohnehin bereits seit zwei Jahren an einer neuen Krankenhausplanung gearbeitet, die auf eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige Versorgung in einem gestuften Angebot ziele. Doch auch die Vergütungssysteme für die stationäre Versorgung müssten weiterentwickelt und Fehlanreize abgebaut werden.

Für Krankenhäuser bleibt nichts übrig

„Was wir derzeit erleben, kostet wahnsinnig viel Geld“, meinte der AOK-Vorstandsvorsitzende. Bei den Krankenkassen machten sich unter anderem die Leistungsgesetze der vergangenen Jahre auf der Ausgabenseite bemerkbar. „Wir kommen nicht hin, zusätzliche Leistungen müssen finanziert werden.“ Doch auch bei den Bundesländern herrscht Ebbe. „Da bleibt nichts übrig für die Finanzierung von Krankenhausbauten. Die Länder werden die jetzige Höhe der Investitionen nicht halten können.“

„Kooperation“ gehört zu den zentralen Begriffen des Gesundheitswesens der Zukunft. „Das meint vor allem interprofessionelle Zusammenarbeit“, erläuterte Ackermann. Er gehe davon aus, dass in den nächsten zehn bis 15 Jahren ein politischer Kommentar darüber erzielt



ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (l.) begrüßte als Guest bei der Herbstsitzung der Kammerversammlung den Vorstandsvorsitzenden der AOK Nordwest, Tom Ackermann.

Fotos: kd

werde, knappe ärztliche Leistungen über Delegation und auch substitutive Elemente mit Unterstützung anderer Berufsgruppen neu aufzuteilen. So sei im Berliner Koalitionsvertrag die Einführung eines Berufs-

bildes „Public Health Nurse“ vorgesehen. Gemeindeschwestern und Gesundheitslotsen erweiterten künftig das Angebot an ambulanten Leistungen. Der AOK-Vorsitzende bekräftigte, dass Pflegefachkräfte mehr

Verantwortung in der Patientenversorgung übernehmen könnten. „Das ist aber ein langer Weg, dazu braucht es erst einmal eine grundständige Ausbildung, um eigenständig im Rahmen von Delegation oder Substitution Aufgaben auszuüben.“ Dazu gehörte dann allerdings, ergänzte Tom Ackermann, auch die Verantwortung für Qualität und Wirtschaftlichkeit der erbrachten Leistungen.

„Sie werden als Mediziner immer die Chance haben, am Steuer zu sitzen“, war Ackermann sicher. Die zentrale Rolle der Steuerung im Versorgungsgeschehen sei bis auf Weiteres eine Option für Ärztinnen und Ärzte. „Nutzen Sie diese Chance!“ Gern würden die Gesetzlichen Krankenkassen Ideen für Kooperationen gemeinsam mit der Ärzteschaft entwickeln, lud der AOK-Vorsitzende ein.

„Das Programm ist groß genug“

Die Berliner Ampel plante strukturelle Schritte zur Überwindung der Sektorengrenzen, die Vernetzung, Integration und Kooperation im Gesundheitswesen stärkten, zog Tom Ackermann ein erstes Fazit der Koalitionsvereinbarungen. „Das Programm ist groß genug, das sind dicke Bretter.“ Pläne zur Aufhebung der Budgets im hausärztlichen Bereich sah der AOK-Vorsitzende nicht überraschend kritisch, Reformpläne für den Krankenhausbereich und Vergütungsreformen seien hingegen gut – „aber wir wissen, dass sich so etwas gut auf die lange Bank schieben lässt. Es braucht einfach seine Zeit.“ Uneingeschränkte Zustimmung signalisierte Ackermann für die Koalitionspläne zur Stärkung regionaler Gestaltungsmöglichkeiten. „Da sehen wir einige Optionen.“

Vorstellungen zur Versorgung der Zukunft konkretisieren

„Es ist ärztliche Aufgabe zu konkretisieren, wie wir uns die medizinische Versorgung der Zukunft vorstellen“, forderte Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle – in der Diskussion mit dem AOK-Vorsitzenden wurden neben Gemeinsamkeiten auch rasch unterschiedliche Positionen und Kritik an den Plänen der neuen Regierungskoalition deutlich. Strukturen für die interprofessionelle Zusammenarbeit gebe es bereits, ging Lars Rettstadt (Fraktion Die Hausarztliste) auf die Zukunftsskizze von Tom Ackermann ein. „Es gibt längst die Delegation von Aufgaben an EVAs und VERAHS. Aber deren Versorgungs-

NACHWUCHSFÖRDERUNG VERGESSEN?

Kammerversammlung fordert 3000 neue Medizin-Studienplätze

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) fordert die neue Regierungskoalition auf, mindestens 3000 neue Studienplätze im Fach Humanmedizin zu schaffen und zu betreiben. Die verfasste Ärzteschaft müsse mit Verwunderung feststellen, dass im Koalitionsvertrag der „Ampelkoalition“ dieser Schritt offensichtlich vergessen wurde, so die einstimmige Kritik des westfälisch-lippischen Ärzteparlamentes. Anders sei es nicht zu erklären, warum dieses für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung so entscheidende Thema keine Berücksichtigung findet.

Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Schon heute müssen wir Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern abwerben, um die Behandlung hier aufrechterhalten zu können. Und trotzdem bleiben Stellen unbesetzt. Gleichzeitig fehlen diese Ärz-

tinnen und Ärzte in ihren Herkunftsländern. Das kann so nicht gewollt sein.“

Die Kammerversammlung verweist darauf, dass auch die medizinischen Fachgesellschaften seit Jahren forderten, die Anzahl der Medizinstudienplätze in Deutschland zu erhöhen. Nur so sei vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung eine Sicherstellung der Patientenversorgung noch denkbar. An Interessentinnen und Interessenten für diese Plätze mangle es nicht.

Zuletzt hatte der 125. Deutsche Ärztetag im vergangenen Jahr in Berlin noch vor dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen bundesweit eine Ausweitung der Studienplätze um über zehn Prozent gefordert, um dem demographischen Wandel und den sich damit überdeutlich abzeichnenden Problemen gerecht zu werden.

auftrag muss definiert werden.“ „Delegation und Substitution werden im Krankenhaus längst gelebt“, fand auch Prof. Dr. Markus Flesch (Fraktion Arzt in Klinik und Praxis). „Aber Physician Assistants ersetzen nicht die Ärztinnen und Ärzte, die wir brauchen.“

Immer wieder drehte sich die Diskussion in der Kammerversammlung um den Mangel an Ärztinnen und Ärzten und vor allem Medizinstudienplätzen. „Es ist nicht gut, dass die Krankenkassen den Arzt light präferieren“, kritisierte Dr. Thomas Gehrke (Fraktion Arzt in Klinik und Praxis). Der Mangel an Ärztinnen und Ärzten insbesondere im ländlichen Raum habe nicht nur mit den Studienplatz-Kapazitäten zu tun, sondern vor allem mit der Attraktivität unversorgter Regionen für Mediziner betonte hingegen Tom Ackermann. Da würden auch höhere Prämien für den Start in die Niederlassung nichts ausrichten. „Wer heute in ein unversorgtes Gebiet geht, hat eines ganz bestimmt nicht: ein ökonomisches Problem.“

Zweifel an der „Community Health Nurse“

Ein „Hausarzt light“-Modell befürchtete Stefanie Oberfeld (Fraktion Marburger Bund) angesichts der Berliner Ampel-Pläne zur Einführung des neuen Berufsbildes „Community Health Nurse“. Mobilitätsein-

geschränkte Senioren hätten dann womöglich gar keine andere Chance auf medizinische Versorgung. „Doch Altersmedizin ist komplex.“ Es gebe Gründe, warum Ärztinnen und Ärzte Dinge so tun, wie sie sie tun – „bei einer Substitution ärztlicher Tätigkeit wird sich die Qualität verändern.“ Alle Aufgaben einer „Community Health Nurse“ würden vom Team der hausärztlichen Praxis abgedeckt, war auch Peter Schumpich (Fraktion Die Hausarztliste) überzeugt. Der Allgemeinmediziner fragte: „Warum neue Gesundheitsberufe schaffen, wenn es einen Mangel an vorhandenen Berufen gibt?“

Haushaltplan für 2022 verabschiedet

Traditionell stehen die Jahresrechnung für das vorangegangene und der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr auf der Tagesordnung der Kammerversammlung im Herbst. Auch diesmal stellte Prof. Dr. Peter Czeschinski als Vorsitzender des ÄKWL-Finanzausschusses den Delegierten das umfangreiche Zahlenwerk vor. Für 2020 habe



Finanzausschuss-Vorsitzender Prof. Dr. Peter Czeschinski erläuterte Jahresrechnung und Haushaltsentwurf der Ärztekammer.

die Revision der Ärztekammer erneut eine „ordentliche und sparsame Haushaltsführung“ bestätigt, berichtete Prof. Czeschinski, bevor er Einzelheiten des Haushaltplanes für 2022 mit einem Volumen von fast 40 Mio. Euro erläuterte. Die Kammerversammlung stimmte dem Haushaltplan zu.

„Beistand für Sterbende“: Berufsordnung geändert

Mit einer Änderung der Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zog die Kammerversammlung die Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum § 217 StGB. Zwar sei das ärzt-

VERBÜNDE BILDEN UND SICHERN

Ambulante psychiatrische Versorgung stärken

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe setzt sich für eine dringend erforderliche Verbesserung und Stärkung der ambulanten psychiatrischen Versorgung ein. Die ambulanten Strukturen der psychiatrischen Versorgung seien aufgrund des Ausscheidens älterer Kollegen und Kolleginnen und des ärztlichen Nachwuchsmangels zunehmend ausgedünnt. Diese Entwicklung werde sich zukünftig fortsetzen, aber im Koalitionsprogramm der Ampel-Regierung nicht ausreichend berücksichtigt, kritisiert das westfälisch-lippische Ärzteparlament.

Die kommende Bundesregierung gehe anscheinend davon aus, dass nur die psy-

chotherapeutische Versorgung verbesserrungswürdig erscheine, die psychiatrische Versorgung dagegen werde nur noch in Richtung der Notfall- und Krisenbehandlung wahrgenommen. Dabei würden die weitaus meisten Patienten mit psychischen Erkrankungen von den Haus- und Fachärzten behandelt. Eine Vielzahl der psychischen Erkrankungen müsse (fach-)ärztlich behandelt werden und bedürfe allenfalls ergänzend einer psychotherapeutischen Behandlung. Deshalb fordert die Kammerversammlung, die Bildung und Stärkung interprofessioneller gemeindepsychiatrischer Verbünde (GPV) zu sichern, aus denen heraus entsprechende intersektorale Netzverbünde gebildet werden können.

Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Ebenso ist nicht nur die psychotherapeutische, sondern sogar noch dringlicher die psychiatrische Versorgung insbesondere für Patienten mit schweren und komplexen Erkrankungen und der Zugang zu ambulanten Komplexleistungen sicherzustellen.“

Nach der kommenden KSVPsych-Richtlinie müssten wegen der Erkrankungsschwere die allermeisten Patientinnen und Patienten psychiatrisch, nierenärztlich oder psychosomatisch behandelt werden. Die entsprechenden Fachärztinnen und Fachärzte aber fehlten bereits jetzt, nicht nur in ländlichen Regionen, sondern auch in den Problemberufen der Ballungszentren.

AKADEMIE

Lenkungsausschuss erweitert

Bei ihrer Sitzung am 27. November 2022 beschloss die Kammersammlung eine Änderung der Satzung der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL: Dem Lenkungsausschuss der Akademie gehören nun acht statt bisher sieben Ärzte an. Bei der anschließenden Wahl wurden Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, stv. Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe und die Ausschussmitglieder Dr. Hans-Peter Peters, PD Dr. Anton Gillessen und Michael Niesen im Amt bestätigt. Neu in das Gremium gewählt wurde Prof. Dr. Andrea Tannapfel. Zwei weitere Ausschussmitglieder werden von der KVWL benannt.

liche Berufsrecht nicht Gegenstand der Entscheidung des Gerichtes gewesen, erinnerte Detlef Merchel, Vorsitzender der ÄKWL-Satzungsausschusses. Ärztliches Berufsrecht, das eine ärztliche Hilfe zur Selbsttötung ausschließt, hätte jedoch das vom Bundesverfassungsgericht betonte Recht auf selbstbestimmtes Sterben eingeschränkt. Der Deutsche Ärztetag habe ein solches Verbot deswegen aus § 16 der Musterberufsordnung gestrichen.

zuvor erläutert hatte, „mit Bauchschmerzen – aber damit es rechtskonform ist.“ Unverändert gültig seien im Übrigen die ersten Sätze des § 16 zum „Beistand für Sterbende“ in der Berufsordnung, die ärztlichen Beistand unter Wahrung von Würde und Achtung des Willens Sterbender einfordern.

DEUTSCHER ÄRZTETAG

Delegierte für Bremen gewählt

Bei ihrer letzten Sitzung im Jahr 2021 wählte die Kammersammlung die Delegierten der Ärztekammer Westfalen-Lippe für den 126. Deutschen Ärztetag in Bremen:

Fraktion „Marburger Bund“

Dr. Anne Bunte
Prof. Dr. Peter Czeschinski
Dr. Joachim Dehnst
René Uwe Forner
Dr. Bernd Hanswille
Dr. Ingolf Hosbach
Dr. Hans-Ulrich Schröder
Prof. Dr. Rüdiger Smektala
Stefanie Oberfeld
Gönül Özcan-Detering

Fraktion

„Initiative unabhängiger Fachärzte“
Dr. Bernhard Bedorf
Dr. Heinrich Küpping
Rüdiger Saßmannshausen

Fraktion „Hausarztliste“

Peter Schumpich
Rolf Granseyer
Bernd Balloff

Fraktion „Hartmannbund“

Dr. Han Hendrik Oen

Fraktion „Arzt in Klinik und Praxis“

Dr. Rainer Nierhoff
Priv.-Doz. Dr. Anton Gillessen

Fraktion

„Freie Fraktionsgemeinschaft“
Georg Gärtner
Stefan Spieren

VERSORGUNG GEFÄHRDET

Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bochum-Linden erhalten

Die Kammersammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat den Helios-Konzern aufgefordert, die Kündigung des Versorgungsauftrages der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Bochum-Linden zurückzunehmen und die qualitativ hochwertige Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie dort fortzusetzen. Mit der angekündigten Aufgabe des Standortes zum Dezember 2022 stehen für die Versorgung dringend notwendige Betten und 150 hochqualifizierte Arbeitsplätze zur Disposition, so die Kritik der Kammersammlung.

Sollte dieser Kündigungsbeschluss nicht sofort zurückgenommen werden, sei die Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bochum nicht erst zum Jahresende 2022, sondern sofort gefährdet. Die Klinik werde qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren und schon in den nächsten Monaten ihren Versorgungsauftrag nicht mehr erfüllen können, befürchtet das westfälisch-lippische Ärzteparlament.

Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Diese Schließung ist umso unverständlicher, als gerade die Corona-Pandemie ge-

zeigt hat, dass die Bedeutung der Kinder- und Jugendpsychiatrie ständig gestiegen ist. Von daher ist gerade eine Stärkung dieses Gebietes erforderlich, nicht ihr Abbau. Die umliegenden Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken sind keinesfalls in der Lage, die Versorgung in Bochum zu übernehmen, sie sind schon jetzt ausgelastet.“

Die Kammersammlung kritisiert, dass für den Helios-Konzern ökonomische Interessen wichtiger seien als die qualitativ hochstehende Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen in Bochum. Die Versammlung fordert daher, „sofort die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund zu stellen und nicht das ökonomische Interesse des Helios-Konzerns“.

Die Kündigung müsse daher umgehend zurückgenommen werden. Falls dies nicht geschehe, müssten sofort zielgerichtete Verhandlungen mit der Stadt Bochum und mit anderen potentiellen Klinikträgern geführt werden, um eine qualitativ hochwertige Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie auch in der Großstadt Bochum ohne jede Unterbrechung sicherzustellen.

Koalitionsvertrag: Auf die Umsetzung kommt es an

Kamversammlung bezieht Stellung zu den Plänen der Berliner Ampelkoalition

Die Kamversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sich bei ihrer letzten Sitzung des Jahres 2021 mit dem Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP „Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ beschäftigt. Aus Sicht der Ärzteschaft enthält er Licht und Schatten, bei vielen Punkten wird es auf die konkrete Umsetzung ankommen. Die Positionierung der Koalitionspartner erfordert auch eine Positionierung der Ärzteschaft: In einem Beschluss formulierte die Kamversammlung deshalb ihre Positionen und bat den Vorstand und die Präsidenten, diese nachhaltig in die politische Diskussion einzubringen. Das Westfälische Ärzteblatt dokumentiert die Standpunkte der Kamversammlung:

„Vorab: Wie sehen die Koalitionspartner Ärztinnen und Ärzte, welche Rolle sollen sie in einem künftigen Gesundheitssystem spielen? Hierzu sagt der Koalitionsvertrag leider wenig. Es gibt 64 Fundstellen zur Pflege, von „Ärztinnen und Ärzte“ ist nur an einer Stelle die Rede. Umso wichtiger ist es, dass die Ärzteschaft sich nachhaltig einbringt, wenn zukünftig z. B. „multiprofessionelle, integrierte Gesundheits- und Notfallzentren“ oder „Gesundheitskioske“ als „niedrigschwellige Beratungsangebote ... für Behandlung und Prävention“ entstehen sollen.“

1. Überwindung der Sektorengrenzen

Es geht stark los: Ganz an den Anfang des Kapitels „Pflege und Gesundheit“ stellen die Koalitionspartner das Ziel einer sektorenübergreifenden Gesundheits- und Pflegepoli-

tik. Die ambulante Bedarfs- und stationäre Krankenhausplanung sollen zu einer sektorenübergreifenden Versorgungsplanung weiterentwickelt werden. Tatsächlich sind die Versorgungsbrüche an den Sektorengrenzen ein zentrales Problem unseres Gesundheitssystems.

2. Medinstudium

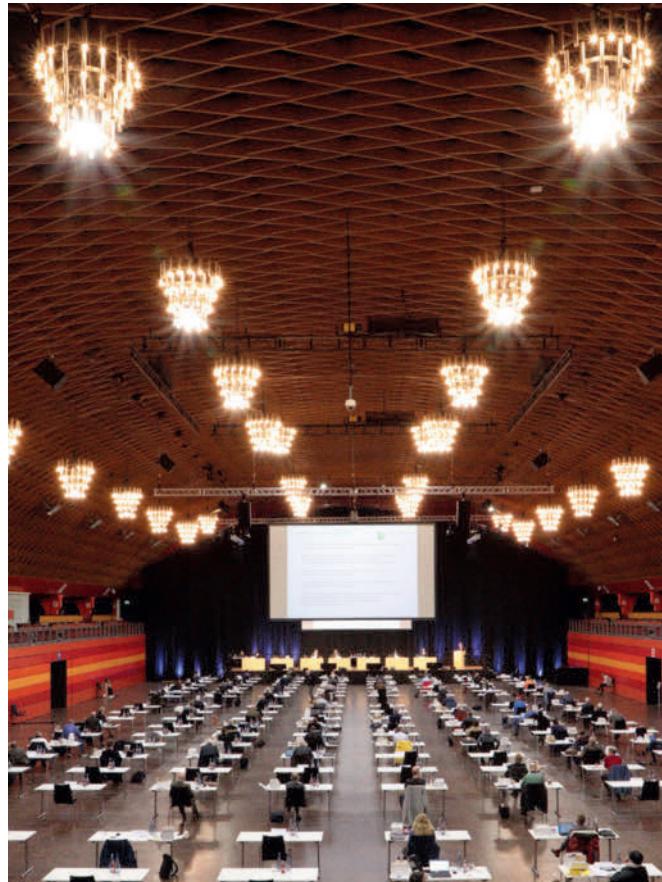
Ein anderes zentrales Problem – der eklatante Mangel an Ärztinnen und Ärzten in der ambulanten und stationären Versorgung sowie im Öffentlichen Gesundheitsdienst – wird mit keinem Wort erwähnt. Das ist

mehr als enttäuschend. Zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung gab es in Deutschland 15000 Medizin-Studienplätze, jetzt sind es noch knapp 10000. In Westfalen-Lippe hat die Hälfte aller jedes Jahr neu hinzukommenden Ärztinnen und Ärzte keinen deutschen Hochschulabschluss. Die fehlenden Studienplätze in der Medizin werden im Koalitionsvertrag nicht einmal thematisiert. Der Lösungsansatz der Koalitionspartner, die beschleunigte und vereinfachte „Gewinnung von ausländischen Fachkräften und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen“ fördert einen unsolidarischen Brain-Drain aus Ländern, deren Gesundheitssysteme einen noch größeren Personalmangel haben als das reiche Deutschland. So werden sich die Probleme des Ärztemangels nicht lösen lassen.

3. Pflege (und Ärztinnen und Ärzte?)

Ein Schwerpunkt des Koalitionsvertrages ist die notwendige Stärkung der Pflege. In der Corona-Krise haben Pflegerinnen und Pfleger – ebenso wie Ärztinnen und Ärzte – Herausragendes geleistet. Der Koalitionsvertrag zielt auf sinnvolle Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, zum Beispiel mit einer Pflegepersonalregelung 2.0. Neu geschaffen werden soll das Berufsbild einer Community Health Nurse. Gemeindeschwestern sollen als Lotse im Gesundheitswesen wirken. Lotse im Gesundheitswesen? Das ist eine Kernkompetenz von Hausärztinnen und Hausärzten!

Es ist eine nette Geste, wenn die Steuerfreiheit für den Pflegebonus auf 3000 Euro



Auf Abstand: Bereits zum vierten Mal kam die Kamversammlung im November in Münster nicht im Ärztehaus, sondern im Messe- und Congress Centrum zusammen – die Halle Münsterland bot den nötigen Raum für die Präsenzsitzung, die unter 2Gplus-Regeln stattfand.

angehoben wird, aber eben nur eine Geste, kein nachhaltiger Anreiz. Und im Übrigen: Auch Ärztinnen und Ärzte haben in der Corona-Krise Großartiges geleistet. Für sie sind keine Steuervorteile vorgesehen – wo bleibt da der vielbeschworene „Respekt“? Und was ist mit einer Personalregelung 2.0 auch für Ärztinnen und Ärzte?

4. Digitalisierung

Deutschland hinkt bei der Digitalisierung hinterher, auch im Gesundheitswesen. Es ist daher richtig, Digitalisierung im Gesundheitswesen als Ziel zu formulieren. Es bleibt aber zu hoffen, dass nach den bisherigen – eher bescheidenen – Erfahrungen mit gematik, eHBA, ePA, eAU zielführende Lösungsansätze gewählt werden. Telemedizinische Leistungen inklusive Arznei-, Heil- und Hilfsmittelverordnungen, Videosprechstunden, Telekonsile, Telemonitoring und telenotärztliche Versorgung – das klingt vielversprechend und bedarf einer ausreichenden Finanzierung.

5. Öffentlicher Gesundheitsdienst

Die Pandemie hat drastisch gezeigt, wie notwendig es ist, den ÖGD zu stärken. Jeder Ansatz in diese Richtung ist zu begrüßen, so etwa die im Koalitionsvertrag angesprochene Verlängerung der Einstellungfristen und die Klärung der Frage, welche Mittel für einen dauerhaft funktionsfähigen ÖGD notwendig sind. Warum aber dann nur ein „Appell für einen eigenständigen Tarifvertrag“? An anderer Stelle werden die Koalitionspartner beim Gehalt konkreter, und Tarifpartner des ÖGD ist die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, also der Staat selbst. Und warum wird die Rolle der Ärztinnen und Ärzte im ÖGD mit keinem Wort erwähnt?

6. Reform der Notfallversorgung

Ein Schritt in Richtung einer sektorenübergreifenden Versorgung ist auch die sinnvolle Verschränkung der Rettungsleitstellen mit den KV-Leitstellen und der Einsatz standardisierter Einschätzungssysteme. Erfahrungen dazu in einem Modellprojekt in Ostwestfalen sind positiv. Auch die Entwicklung eines Integrierten Leistungsbereiches im SGB V kann den Rettungsdienst stärken. Aber leider gilt auch: Das Festhalten

an integrierten Notfallzentren, wie sie der bereits existierende Gesetzentwurf „Reform der Notfallversorgung“ skizziert, bedroht die gewachsene Struktur der Portalpraxen in Westfalen-Lippe.

7. Ambulante Versorgung

Ausdrücklich begrüßt die Ärzteschaft die angedachte Aufhebung der Budgetierung der ärztlichen Honorare im hausärztlichen Bereich. Und wie sieht es mit den Honoraren im fachärztlichen Bereich aus? Die Aufhebung der Budgetierung im hausärztlichen Bereich darf nicht zulasten des fachärztlichen Bereiches geschehen.

Zu kritisieren ist der geplante Verlust an Autonomie für die Selbstverwaltung, wenn die Koalitionspartner „gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigungen Versorgung in unversorgten Regionen“ sicherstellen wollen. Glaubt die höchste politische Entscheidungsebene – der Bund – wirklich, die kleinräumige Bedarfsplanung sachgerecht und kompetent umsetzen zu können? Und völlig widersprüchlich ist, wenn im Koalitionsvertrag im Satz nach dem angestrebten Abbau bürokratischer Hürden die Entscheidungen der Zulassungsausschüsse unter Vorbehalt behördlicher Genehmigungen gestellt werden.

8. Stationäre Versorgung – Krankenhaus

Die negativen Auswirkungen eines auf Wettbewerb ausgerichteten Krankenhaus-Finanzierungssystems für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere für Patientinnen und Patienten sind von der Ärzteschaft an vielen Stellen bereits thematisiert worden. Die jetzt angekündigte auskömmliche Finanzierung in den besonders betroffenen Bereichen Kinder- und Jugendmedizin, Notfallversorgung und Geburtshilfe und die Ergänzung der DRGs um Vorhaltepauschalen sind ein Schritt in die richtige Richtung. Aber leider fehlt offenbar noch der politische Wille für einen „echten“ Ausstieg aus den DRGs. Eine auf Leistungsgruppen basierende Krankenhausplanung erinnert an die in Nordrhein-Westfalen an den Start gegangene Krankenhausplanung, an der die beiden nordrhein-westfälischen Ärztekammern konstruktiv mitgearbeitet haben. Mit Besorgnis aber sieht die Ärzteschaft, dass der Bund mindestens Teile der Krankenhausplanung an sich ziehen will. Im

Gegensatz zur an anderer Stelle im Koalitionsvertrag immer wieder eingeforderten besseren interprofessionellen Zusammenarbeit steht die explizite Förderung hebammengeleiteter Kreißäle – sind Ärztinnen und Ärzte Störfaktoren im Kreißsaal?

9. Weiterbildung

Wenn die Koalitionspartner die Mittel für Weiterbildung der Ärztinnen und Ärzte in den DRGs nur noch den Kliniken zukommen lassen wollen, die auch tatsächlich weiterbilden, klingt dies zunächst gut und sinnvoll. Aber welche Mittel für Weiterbildung sind in den DRGs überhaupt kalkuliert? Die Kalkulation der DRG setzt auf Tarifgehältern auf, Zuschläge für Weiterbildung sind dort nicht vorgesehen. Und wenn die Koalitionspartner „das Konzept zur Fortentwicklung der Qualifizierung von Ärztinnen und Ärzten [aktualisieren wollen], um auch medikamentöse Schwangerschaftsabbrüche leichter verfügbar zu machen“: das Konzept gibt es bereits, es nennt sich „Weiterbildung“. Die Probleme beim medikamentösen Schwangerschaftsabbruch beruhen nicht auf einer fehlenden Qualifizierung.

10. Gesundheitsfinanzierung

Positiv hervorzuheben sind im Koalitionsvertrag die Vorschläge zur Verbesserung der Finanzgrundlage der GKV aus Steuermitteln durch eine Dynamisierung des Bundeszuschusses zur GKV sowie die höheren Beiträge für die Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II aus Steuermitteln.“



Informationsveranstaltung zur EVA für Ärzte/innen

Entlastende Versorgungsassistenten/innen (EVAs) in der haus- und fachärztlichen ambulanten Versorgung Delegation – Medizinische Versorgung im Team



**Teilnahme in Präsenz oder online (Livestream):
Mittwoch, 9. Februar 2022, 16.00 – 19.00 Uhr**

Begrüßung

Dr. med. Volker Schrage, Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL, Dortmund

Professionsübergreifende Zusammenarbeit in der medizinischen Versorgung

Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der ÄKWL, Münster

Delegation – Chancen für den Versorgungsalltag

Dr. med. Volker Schrage, Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL, Dortmund

Entscheidung, Haftung, Honorar – rechtliche Aspekte rund um die Delegation

Prof. Dr. jur. Karsten Scholz, Leiter der Rechtsabteilung der Bundesärztekammer, Berlin

Erfahrungsberichte eines hausärztlichen und eines fachärztlichen Praxisteam

Praxis Dr. med. Olga Tubbesing, FÄ für Allgemeinmedizin, Wiedenbrück

Praxis Dr. med. Dirk Rauthmann, FA für Nervenheilkunde, Unna

EBM – Abrechnung

Brigitte Bethmann, Referat Abrechnungsfragen der KVWL, Dortmund

Qualifikation zur EVA im haus- und fachärztlichen Bereich

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL, Münster



Auskunft und Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Ansprechpartner: Burkhard Brautmeier, Telefon: 0251 929-2207,
Fax: 0251 929-27 2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Moderation:

Dr. med. Hans-Peter Peters, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und des Arbeitskreises „Medizinische Fachangestellte“ der ÄKWL, Bochum

Veranstaltungsort:

Präsenz: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund

Livestream: Lernplattform ILIAS

Teilnehmergebühren:

kostenfrei

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:
www.akademie-wl.de/katalog
www.akademie-wl.de/app

Präsenz:



Livestream:





Gesundheitspolitik

Durchschnittsnote „Ausreichend“

Westfälisch-lippische Ärztinnen und Ärzte bewerteten Gesundheitspolitik in Bund und Land

von Klaus Dercks, ÄKWL

Schulnote „Ausreichend“ – so beurteilen Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe die Zukunftsfähigkeit des Gesundheitswesens. Auch die Gesundheitspolitik in Bund und Land erreicht im Urteil der Kammerangehörigen, die im Herbst an einer Online-Umfrage ihrer Ärztekammer teilnahmen, allenfalls mäßige Bewertungen. Ausnahme ist die Gesundheitspolitik auf Landesebene in der Corona-Pandemie: Das NRW-Engagement im Kampf gegen das Coronavirus wird mit einer Durchschnittsnote von 3,3 vergleichsweise positiv gesehen.

4485 Kammerangehörige gaben ihre Einschätzung ab

Erstmals bat die Ärztekammer Westfalen-Lippe über das Kammerportal „eÄKWL“ im vergangenen Jahr ihre Mitglieder um eine Einschätzung zu gesundheitspolitischen Themen nach dem Schulnotensystem. 47 Prozent der 4485 Teilnehmenden kamen aus dem Bereich der ambulanten Versorgung, 40 Prozent waren stationär tätig. Jeder zehnte Teilnehmer gab an, keine ärztliche Tätigkeit auszuüben.

Mit einer Durchschnittsnote von 3,9 beurteilten die Befragungsteilnehmer die Bundes-Gesundheitspolitik in der letzten Legislaturperiode. Immerhin jeder Zehnte beurteilte die Aktivitäten in der letzten Phase der Großen Koalition mit „gut“, knapp ein Drittel vergab ein „Befriedigend“. Doch jeder zehnte schrieb der Groko ein glattes „Ungenügend“ in die Bilanz.

Ähnlich verhalten schätzten die befragten Ärztinnen und Ärzte die Zukunftsfähigkeit

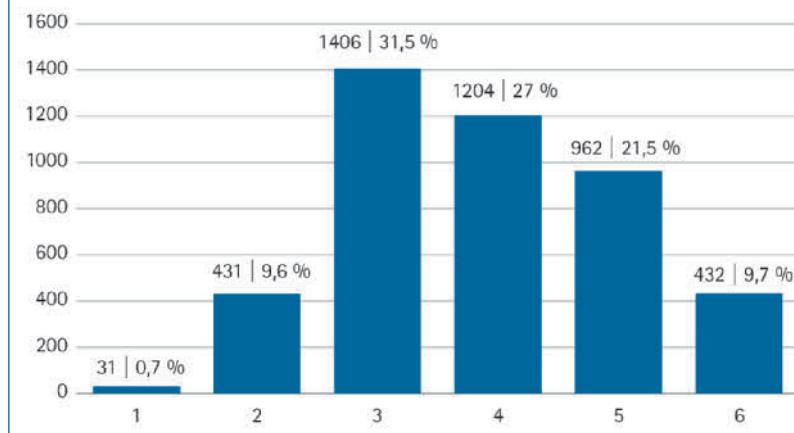
des Gesundheitswesens ein. Jeweils rund zehn Prozent beurteilten sie entweder mit „gut“ oder „ungenügend“, je ein Viertel der Befragten mit „befriedigend“ und „mangelhaft“ – unterm Strich steht die Durchschnittsnote „ausreichend“.

Die Angehörigen der Ärztekammer waren eingeladen, sich detailliert mit Fragen der Landesgesundheitspolitik auseinanderzusetzen. Die Arbeit des Landes bei Kranken-

note 3,3. Fast genauso positiv nahmen die Befragungsteilnehmer das Engagement der Landespolitik bei der Förderung der Allgemeinmedizin wahr, hier lag die Durchschnittsbewertung bei 3,4.

Sektorübergreifende und vertragsärztliche Versorgung als Gegenstand der Landespolitik wurden jeweils mit der Durchschnittsnote 3,8 bewertet. Und auch beim Engagement des Landes für die Förderung medizinischen

Wie beurteilen Sie die Gesundheitspolitik der Bundesregierung in der ausgehenden Legislaturperiode?

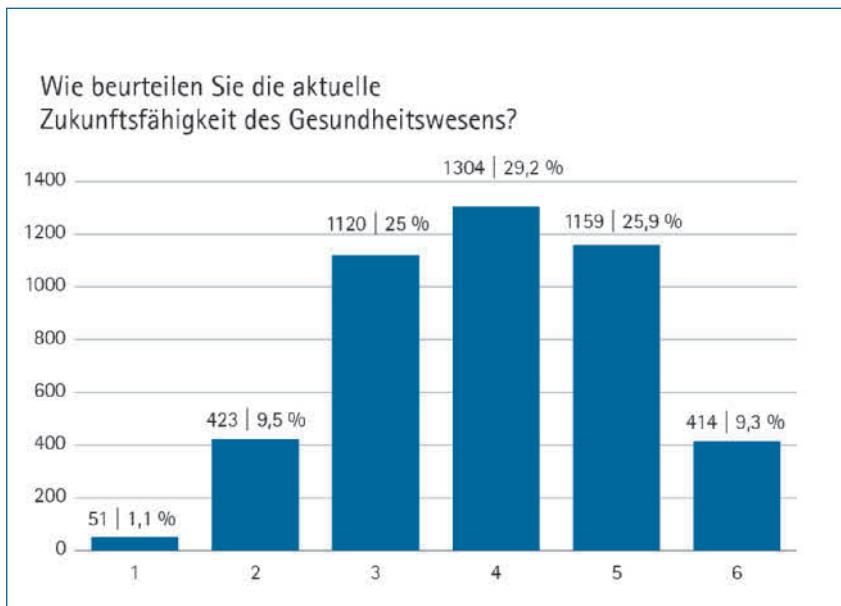


hausplanung und Krankenhausfinanzierung wurde durchschnittlich mit 4,0 bewertet. Besser gelang in der Wahrnehmung der Kammerangehörigen die Bewältigung der Corona-Pandemie durch die NRW-Landespolitik. Drei Prozent der Befragten bewerten sie mit „sehr gut“, 27 Prozent mit „gut“, 31 Prozent mit „befriedigend“ – das reichte für eine vergleichsweise gute Durchschnitts-

Nachwuchses sahen die Befragungsteilnehmer angesichts einer Durchschnittsnote von 3,9 wohl noch reichlich Luft nach oben.

Anerkennung für die STIKO

Apropos Pandemie: Die Arbeit der Ständigen Impfkommission während der Corona-Pandemie sahen die meisten Befragungsteil-



nehmer mit Anerkennung, 58 Prozent attestierten der Kommission gute oder gar sehr gute Arbeit (Durchschnittsnote 2,6).

Wenig Wertschätzung erfahren

Welche Wertschätzung erfährt der ärztliche Berufsstand in Politik und Gesellschaft? Zum Ende des zweiten Pandemie-Jahres waren die Befragungsteilnehmer der Ansicht, dass die Bundespolitik ihnen allenfalls „ausreichende“ Wertschätzung entgegenbringe (Durchschnittsnote 3,9), nur graduell besser beurteilt wurde in dieser Frage die Landespolitik (Durchschnittsnote 3,8). In der Bevölkerung, so die Ansicht der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte, sei die Wertschätzung des Berufsstandes „gut“ (Durchschnittsnote 2,6). Und auch Medizinstudierende brachten dem Berufsstand vermutlich hohe Wertschätzung entgegen (Durchschnittsnote 2,4).

Wichtigster Auftrag an die Politik: Ärztemangel beheben

In Berlin hat die neue Bundesregierung mit ihrer Arbeit begonnen, in Nordrhein-Westfalen wird im Frühjahr ein neuer Landtag gewählt. Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe geben den Gesundheitspolitikern in Bund und Land für die nächsten Jahre einen klaren Auftrag: Ärztemangel und der Mangel an Medizinstudienplätzen sind ihrer Ansicht nach die wichtigsten Probleme, die Bundes- und Landesregierung angehen

müssen, befanden drei von vier Teilnehmenden bei der Befragung.

63 Prozent der Teilnehmenden nannten die Gewährleistung einer flächendeckenden ambulanten Versorgung als vorrangige Aufgabe. 55 Prozent der Befragten forderten, die unzureichende Finanzierung der Krankenhäuser durch DRGs zu korrigieren. Rund die Hälfte der Befragungsteilnehmer nannte die unzureichende Finanzierung von Krankenhausinvestitionen durch das Land als vorrangig zu bearbeitende Aufgabe. 43 Prozent der Teilnehmenden machten eine

bessere Krankenhausplanung, 42 Prozent eine Reform der Gebührenordnung für Ärzte als wichtige Aufgabe in Land bzw. Bund aus.

Auch in einer Grundsatzfrage des deutschen Gesundheitswesens bezogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung Stellung. 32 Prozent erachteten den Erhalt eines dualen Krankenversicherungssystems für sehr wichtig, 19 Prozent immerhin für wichtig. Knapp 49 Prozent meinten hingegen, der Erhalt des dualen Systems sei „nicht so wichtig“.

Kammer soll sich um Nachwuchsförderung kümmern

Um welche Themenfelder sollte sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe als Vertretung der Ärztinnen und Ärzte im Landesteil in Zukunft verstärkt kümmern? Die Befragung der Kammerangehörigen machte auch hier mit deutlichem Abstand die Förderung des medizinischen Nachwuchses als wichtigstes Handlungsfeld aus. Fast 72 Prozent der Teilnehmenden schrieben der Kammer dieses Anliegen als „sehr wichtig“ auf die Agenda. Doch auch um die Krankenhausplanung und Fragen der Krankenhausfinanzierung müsste sich die Kammer verstärkt kümmern, forderten 53 Prozent der Teilnehmenden. Eine sehr wichtige Rolle in der Arbeit der Ärztekammer müssten zudem die Themen „Prävention“ (48 Prozent) und „Digitalisierung“ (46 Prozent) spielen.

Die zehn wichtigsten Themen, um die sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe zukünftig verstärkt kümmern sollte

| | Nennungen „sehr wichtig“ | Prozent |
|--|--------------------------|---------|
| Förderung des medizinischen Nachwuchses | 3177 | 71,9 |
| Krankenhausplanung/-finanzierung | 2334 | 53,2 |
| Prävention | 2081 | 47,6 |
| Digitalisierung | 2031 | 46,0 |
| Förderung Allgemeinmedizin | 1782 | 40,6 |
| Reform Notfallversorgung | 1640 | 37,6 |
| Unterstützung regionaler Versorgungsstrukturen | 1632 | 37,6 |
| Verbund-Weiterbildung | 1401 | 32,9 |
| Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes | 1294 | 29,5 |
| Corona-Bekämpfung | 1211 | 27,9 |

Realistischer Blick auf die Zukunft des Gesundheitswesens

ÄKWL-Umfrage: Gute Patientenversorgung braucht mehr als einen nur „ausreichenden“ Rahmen

Fast zehn Prozent der Kammerangehörigen haben sich im vergangenen Herbst an einer Befragung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Gesundheitspolitik beteiligt. „Das waren mehr als bei vielen solcher Befragungen üblich“, freut sich ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle über die starke Resonanz der Kolleginnen und Kollegen. Im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt erläutert er u. a., wie die Kammer die Befragungsergebnisse nun in ihre Arbeit einfließen lassen will.

WÄB: War die Durchschnittsnote 3,9 für die Gesundheitspolitik der letzten Bundesregierung eine Überraschung?

Dr. Gehle: Nein. In der letzten Legislaturperiode ist mit großem Aufwand viel versprochen worden. Es gab eine heiße Phase der Gesetzgebung – sicher auch mit positiven

„Ärztinnen und Ärzte wollen nicht herumdümpeln, sondern ihre Patienten gut versorgen.“

Absichten, aber man hatte nicht den Eindruck, dass das alles nachhaltig oder gar zur Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen umgesetzt wurde.

WÄB: Auch die Zukunftsfähigkeit des Gesundheitswesens wurde in der Befragung der Kammerangehörigen lediglich mit der Schulnote 4 beurteilt. Daraus spricht nicht eben Optimismus ...

Dr. Gehle: ... aber Realismus: Die Kolleginnen und Kollegen sehen, dass das Gesundheitswesen, wie es heute aufgestellt ist, eben nicht zukunftsfähig ist. Eine älter werdende Bevölkerung, erhöhte Inanspruchnahme, das sind alles Herausforderungen, denen wir uns stellen wollen. Doch die Voraussetzungen dazu müssen stimmen. Ärztinnen und Ärzte wollen nicht herumdümpeln, sondern ihre Patienten gut versorgen. Dafür braucht es

im Gesundheitswesen mehr als nur ein „ausreichend“.

WÄB: Deutlich besser hat im Urteil der Kammerangehörigen die Corona-Politik in Nordrhein-Westfalen abgeschnitten. Was beeinflusst dieses positive Bild?

Dr. Gehle: Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben offenbar anerkannt, dass in unserem Bundesland Kammern, Kassenärztliche Vereinigungen und andere Institutionen eng mit der Politik zusammengearbeitet haben. Wir haben alle gemeinsam versucht, etwas Vernünftiges hinzubekommen. Wenn alles auch gelungen wäre, hätte vielleicht sogar ein „gut“ oder „sehr gut“ am Ende gestanden. Die Bereitschaft, sich in der Corona-Pandemie zu engagieren, ist bei Ärztinnen und Ärzten unverändert groß – man sieht es nicht nur bei der Arbeit in Klinik und Praxis, sondern beispielsweise auch im Freiwilligenregister für Aufgaben in der Pandemiebekämpfung.

WÄB: Die Reform der Notfallversorgung wird im Urteil der Kammerangehörigen ebenfalls vergleichsweise positiv bewertet. Ist die von der Kammer immer wieder vorgebrachte Sorge um die Strukturen in diesem Bereich nicht angebracht?

Dr. Gehle: Die Sorge ist berechtigt! In der Sicht vieler, die die Notfallversorgung leisten, kommen mehrere Aspekte zusammen. Sie sind mit den bestehenden Portalpraxen für diese Aufgabe zufrieden: Patienten haben zwar manchmal Wartezeiten, aber sie finden immer einen kompetenten Ansprechpartner. Man muss sich aber bewusst machen, dass die letzte Bundesregierung in ihrer geplanten Notfallreform mit den integrierten Notfallzentren Strukturen schaffen wollte, die zum Abbau eben dieser bewährten Portalpraxen in Westfalen-Lippe geführt hätten.

WÄB: Die Förderung des ärztlichen Belegschaftsnachwuchses im Land wird von den Kammerangehörigen mit der Note 3,9 eingeschätzt. Dabei hat das Land bereits an der Stellschraube „Studienplätze“ gedreht und z. B. die neue Medizinische Fakultät Ostwestfalen-Lippe eingerichtet. Was muss jetzt noch kommen?

Dr. Gehle: Ich glaube nicht, dass die Stellschraube „Studienplätze“ schon am Anschlag ist. Eines der reichsten Länder der



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Welt kann sich sicherlich noch mehr Medizin-Studienkapazitäten leisten! Aber positiv ist: Das Land Nordrhein-Westfalen hat gezeigt, dass es sich auf den Weg gemacht hat und tut, was ihm möglich ist. Nachwuchsförderung braucht allerdings noch mehr: Junge Kolleginnen und Kollegen brauchen Weiterbildungsmöglichkeiten – und um die zu finanzieren, muss im stationären Bereich das DRG-System abgeschafft werden.

WÄB: Warum fühlen sich – wie die Befragung einmal mehr zeigt – Ärztinnen und Ärzte so wenig von Bundes- und Landespolitik wertgeschätzt?

Dr. Gehle: Sie sehen, dass sie bei der Patientenversorgung immer wieder auf Rahmenbedingungen stoßen, die sie hindern, ihren Beruf so auszuüben, wie sie es als verantwortungsvolle Ärztinnen und Ärzte eigentlich möchten. Die enge Zeittaktung in der Patientenversorgung gehört ebenso dazu wie die Sektorenengrenzen, die eigentlich längst abgebaut sein müssten.

WÄB: Die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben deutlich gemacht, welche Themen ihre Ärztekammer in Zukunft verstärkt in den Fokus nehmen sollte. Die Förderung des Berufsnachwuchses steht dabei mit großem Abstand an der Spitze. Was unternimmt die Kammer?

Dr. Gehle: Die Ärztekammer wird die Ergebnisse der jüngsten Befragung nutzen, um ihre Forderungen an die Politik zu untermauern, gerade beim Thema Nachwuchsförderung. Wir werben nicht nur für mehr Medizin-Studienplätze, sondern auch dafür, dass die Absolventinnen und Absolventen, die hier ausgebildet wurden, auch in Westfalen-Lippe bleiben und arbeiten. Die Kammer zeigt, dass der Arztberuf weiterhin attraktiv ist. Und wir engagieren uns als einzige Kammer in der Bundesrepublik seit vielen Jahren kontinuierlich mit einer Evaluation der ärztlichen Weiterbildung dafür, dass auch die nächste Phase beim Einstieg in den Beruf gelingt. Arbeitsbedingungen lassen sich leider nicht immer beeinflussen, wie es aus Sicht der Kammer wünschenswert wäre. Aber es gibt viele Stellen, an denen die ÄKWL im Sinne guter Weiterbildung wirken kann.

WÄB: Etwa die Hälfte der Befragungsteilnehmer sieht die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung als wichtige Kammeraufgabe. Was kann die Kammer hier tun?

Dr. Gehle: Sie wird vor allem stets darauf drängen, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist, sondern der Verbesserung der Patientenversorgung dienen muss. Und selbstverständlich weisen wir auch auf Bundesebene darauf hin, wenn Dinge nicht so funktionieren wie gewünscht und angekündigt! Die Ärztekammer muss sich bei diesem Großthema unbedingt einmischen, weil Digitalisierung weit mehr bedeutet als einen besseren Datenaustausch. Die Ärzteschaft muss darauf achten, die Digitalisierung sinnvoll in ihren Berufsalltag einzubeziehen und ihre Möglichkeiten zu nutzen, weil sie Teile ärztlicher Tätigkeit nicht nur erleichtern, sondern auch ersetzen wird. Wir müssen uns überlegen, wie wir damit umgehen wollen.

WÄB: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beobachtet die Kommerzialisierung des Gesundheitswesens seit Langem mit Sorge und warnt vor den Folgen. Über 50 Prozent der Befragungsteilnehmer hielten das The-

ma hingegen im Hinblick auf die künftige Kammerarbeit für „nicht so wichtig“. Warum ist die Wahrnehmung dieses Phänomens so unterschiedlich?

Dr. Gehle: Bei der Frage der Ökonomisierung der Medizin sind wir noch immer am Anfang der Entwicklung. Viele Kolleginnen und Kollegen haben noch keine Erfahrungen in dieser Hinsicht gemacht und Konsequenzen in ihrem Umfeld erfahren. Dennoch ist beispielsweise der Gedanke gar nicht abwegig,

„Die Kammer zeigt, dass der Arztberuf weiterhin attraktiv ist.“

dass in Zukunft eine Private-Equity-Gesellschaft ganze Praxisnetze in einer ländlichen Region samt dem örtlichen Krankenhaus übernimmt und dann die Versorgung eines ganzen Landstrichs bei einer Kapitalgesellschaft liegt. Das ist gefährlich – und scheint vielen dennoch nicht recht vorstellbar.

Das Gespräch führte Klaus Dercks

EVA

**Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)**

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeikwl.de



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Erwartungen beeinflussen den Behandlungserfolg

Von der Forschung in den klinischen Alltag

von Jana Aulenkamp

Erwartungen sind Teil unseres täglichen Lebens und werden durch unsere Vorerfahrungen geprägt. Sie beeinflussen unseren Gesundheitszustand, sowohl positiv als auch negativ, und können körperliche Symptome oder die Schmerzwahrnehmung modulieren. Darüber hinaus können Erwartungseffekte den Therapieerfolg verbessern oder massiv einschränken, weshalb es in der Medizin von großem Interesse ist, diesen Bereich



Jana Aulenkamp

ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL und an der Forschung im DFG-Sonderforschungsbereich 289 „Treatment Expectation“ beteiligt.

stärker zu berücksichtigen. Ärztinnen und Ärzten kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da sie – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – durch verbale und non-verbale Kommunikation durchaus Erwartungen bei Patientinnen und Patienten hervorrufen können. In diesem Artikel werden daher

die wichtigsten Aspekte des aktuellen Forschungsstandes zu Behandlungserwartungen angesprochen und nützliche Tipps für den klinischen Alltag zusammengefasst.

Placebo- und Noceboeffekte im klinischen Alltag

Der Placebo-Effekt ist eine positive physiologische oder psychologische Veränderung nach der Einnahme von Medikamenten ohne einen bestimmten Wirkstoff oder nach Scheininterventionen und ist vor allem aus Arzneimittelstudien bekannt (1). Placebo-Effekte treten jedoch nicht nur in Studien auf, sondern sind im klinischen Alltag und in der Praxis allgegenwärtig und beeinflussen ganz unterschiedliche

Systeme des Körpers, wie z. B. das Herz-Kreislauf-, Atmungs- oder Immunsystem (1). Erwartungseffekte treten nicht zufällig auf, sondern beruhen auf komplexen psychoneurobiologischen Mechanismen. Dabei fließen Vorerfahrungen und individuelle Lernprozesse ein, interagieren mit dem klinischen Kontext und erzeugen so bestimmte Erwartungen (2).

Insbesondere die Placebo-Analgesie steht immer wieder im Fokus der Forschung, da eine durch Instruktion, Erfahrung oder Konditionierung erzeugte positive Erwartungshaltung einen zuverlässigen Effekt auf die Schmerzlinderung der Patienten im Vergleich zur üblichen Behandlung hat. Bei der Placebo-Analgesie wird aufgrund der Erwartung einer Schmerzlinderung das endogene Opioidsystem aktiviert, und es kommt zu einer verringerten Aktivierung von schmerzrelevanten Arealen im Gehirn, welches bei-

des die Schmerzwahrnehmung beeinflusst. So wurde bei Migränepatienten, die eine medikamentöse Prophylaxe erhielten, eine modulierende Wirkung positiver Behandlungserwartungen auf die Häufigkeit und die Dauer der Kopfschmerzen festgestellt.

Negative Erwartungseffekte, Nocebo-Effekte, führen hingegen zu negativen Veränderungen und können die Wirksamkeit einer Therapie stark beeinträchtigen oder Nebenwirkungen induzieren. Es wird geschätzt,



©Sashkin – stock.adobe.com

dass 40 bis zu 100 Prozent der unerwünschten Nebenwirkungen von Medikamenten nicht auf den Wirkstoff selbst, sondern vielmehr auf den Behandlungskontext zurückzuführen sind (3). Eine durch Nocebo-Effekte geförderte Hyperalgesie erhöht das Leiden der Patienten, beeinflusst die Therapie und kann mitunter zum Abbruch einer Behandlung führen (4). Eine negative Behandlungserwartung kann sogar die Wirkung eines Medikamentes aufheben, wie zum Beispiel in einer Studie gezeigt wurde, in der die Wirkung des starken Opioids Remifentanil durch verbale Suggestion bei den Betroffenen aufgehoben wurde (5). Medizinisches Personal spielt eine entscheidende Rolle bei der Induktion negativer Erwartungen, was in einer Studie eindrucksvoll gezeigt wurde, in der Patienten nach subkutaner Injektion eines Lokalanästhetikums und negativen Worten wie „Schmerzspitze“ mehr Schmerzen berichteten als in der Gruppe, in der die An-



Serie

ästhesisten sanfte, beschwichtigende Worte verwendeten (6).

Leider sind der Nocebo-Effekt und die zugrundeliegenden Mechanismen seines Auftretens noch viel weniger verstanden als der Placebo-Effekt, obwohl ein großes Interesse besteht, negative Erwartungseffekte zu minimieren, um die klinischen Behandlungsergebnisse zu verbessern. Welche genauen Mechanismen den positiven und negativen Erwartungen insgesamt zugrunde liegen und wie diese die Wirksamkeit von medizinischen Therapien beeinflussen, ist aktuell Inhalt des DFG-Sonderforschungsbereiches 289 „Treatment Expectation“.

Verbesserte Kommunikation und Anpassung von Informationsprozessen

Die Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten beeinflusst, wie gut ein Medikament wirkt oder wie verträglich es ist. Daher können die Erwartungen der Patienten durch bessere Informationen über die Behandlung optimiert werden. Auch die nonverbale Kommunikation, z. B. der Blickkontakt, kann zu einer guten vertrauensvollen Beziehung beitragen. Eine adäquate und positive Arzt-Patienten-Kommunikation und -Interaktion ist ein wichtiger Ansatz, um negative Effekte auszugleichen, die durch weniger kontrollierbare Faktoren, wie z. B. frühere negative therapeutische Erfahrungen, verursacht wurden (4).

Für Ärztinnen und Ärzte als Teil des behandelnden Teams ist es daher von enormer Bedeutung, sich bewusst zu machen, was negative Suggestionen sind und diese nicht ungewollt zu verwenden. Einen guten Überblick bietet eine im Deutschen Ärzteblatt veröffentlichte Liste von verbalen Suggestionen, die negative Erwartungen hervorrufen können (7). Dazu zählen laut Häuser et al.:

- Auslösen von Verunsicherungen, z. B. „Hoffen wir, dass dieses Medikament besser wirkt.“
- Fachjargon
- Doppeldeutige Worte
- Negative Suggestionen
- Fokussierung der Aufmerksamkeit
- Unwirksamkeit von Verkleinerungen, z. B. „Das blutet jetzt mal ein bisschen.“

Ärztinnen und Ärzte sollten bei der Wahl pharmakologischer oder therapeutischer

Maßnahmen die Erwartungen und Vorerfahrungen ihrer Patienten berücksichtigen. In diesem Zusammenhang kann ein angemessenes Erwartungsmanagement die Überzeugungen und Erwartungen der Patienten integrieren (5) und es kann Raum gegeben werden, um mögliche Ängste anzusprechen sowie diese abzubauen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Vermeidungsverhalten anzusprechen und zu erklären, wie sich Angstkonditionierung oder Stress im Zusammenhang mit negativen Erwartungen auswirken können.

Damit Aufklärungen angstfreier wahrgenommen werden, kann eine informierte Einwilligung je nach Kontext angepasst werden und die Kommunikation über Nebenwirkungen positiv umformuliert werden; z. B. „95 Prozent der Betroffenen vertragen das Medikament sehr gut...“. Dabei geht es nicht um das Weglassen von Informationen, sondern um den Aufbau von Vertrauen und die Formulierung gemeinsamer Ziele, denn die Patienten sollten eine Therapie mit einer positiven Erwartungshaltung beginnen.

- 1 Bingel U. Placeboeffekte und ihre Implikationen in der Medizin. Schmerzmedizin. 2020 Jan 31; 36(1):48–56.
- 2 Petrie KJ, Rief W. Psychobiological Mechanisms of Placebo and Nocebo Effects: Pathways to Improve Treatments and Reduce Side Effects. Annual Review of Psychology. 2019;70(August 2018):599–625.
- 3 Mahr A, Golmard C, Pham E, Iordache L, Deville L, Faure P. Types, frequencies, and burden of nonspecific adverse events of drugs: analysis of randomized placebo-controlled clinical trials. Pharmacoepidemiology and Drug Safety. 2017 Jul 1; 26(7):731–41.
- 4 Klinger R, Blasini M, Schmitz J, Colloca L. Nocebo effects in clinical studies: Hints for pain therapy. Vol. 2, Pain Reports. Lippincott Williams and Wilkins; 2017.
- 5 Bingel U, Wanigasekera V, Wiech K, Mhuircheartaigh RN, Lee MC, Ploner M, et al. The effect of treatment expectation on drug efficacy: Imaging the analgesic benefit of the opioid remifentanil. Science Translational Medicine. 2011;3(70).
- 6 Varelmann D, Pancaro C, Cappiello EC, Camann WR. Nocebo-induced hyperalgesia during local anesthetic injection. Anesthesia and Analgesia. 2010;110(3):868–70.
- 7 Häuser W, Hansen E, Enck P. Nocebohänomene in der Medizin: Bedeutung im klinischen Alltag. Vol. 109, Deutsches Arzteblatt International. 2012. p. 459–65.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf



@aekw_l_kom



@aekw_l_kom



facebook.com/aekw

Weil wir etwas zu sagen haben.

Gute Noten für die MFA-Ausbildung

Befragung der Ärztekammer zur Ausbildungszufriedenheit

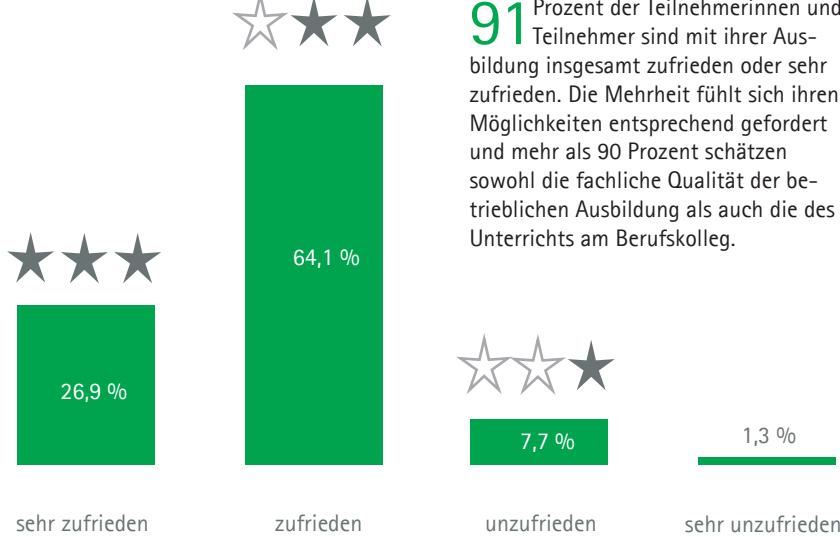
von Klaus Dercks, ÄKWL

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer MFA-Ausbildung? Schon seit 2017 stellt die Ärztekammer Westfalen-Lippe Auszubildenden zur bzw. zum Medizinischen Fachangestellten nach ihrer Zwischenprüfung diese Frage. Die jüngste Befragung im Frühjahr 2021 zeigte ein erfreuliches Ergebnis: 26,9 Prozent der Teilnehmenden waren insgesamt „sehr zufrieden“ mit ihrer Ausbildung. Im Jahr zuvor vergaben nur 21,1 Prozent der Befragten diese Höchstnote.

Die fachliche Qualität der Ausbildung in den Ausbildungsstätten wurde ebenfalls besser als im Vorjahr bewertet: 36 von 100 Azubis attestierten „ihrer“ Praxis „sehr gute“ fachliche Qualität, 55 von 100 Azubis bewerteten sie als „gut“. Etwa ein Zehntel der Auszubildenden sind allerdings unzufrieden: Sie bewerten die fachliche Qualität der Ausbildung als schlecht oder gar sehr schlecht. Positiv sahen die meisten Azubis die fachliche Qualität ihres Berufsschulunterrichts: 21 Prozent bezeichneten sie als sehr gut, 70 Prozent als gut.

1651 Frauen und Männer nahmen im Frühjahr 2021 an der Befragung der Ärztekammer teil. Neun von zehn Befragten waren dabei unter 25 Jahre alt, für zwei Drittel war „Medizinische/r Fachangestellte/r“ der Wunschberuf. Vier Fünftel der Azubis gaben an, es sei leicht oder sogar sehr leicht gewesen, einen Ausbildungsort zu finden.

94 Prozent der Auszubildenden werden nach geltendem Tarifvertrag bezahlt. Damit lag dieser Wert drei Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Auch der Anteil derer, deren



wöchentliche Arbeitszeit die tarifmäßigen 38,5 Stunden nicht überschreitet, wuchs von 67 auf 72 Prozent. Geleistete Überstunden bekommen 53 Prozent der Auszubildenden mit Freizeit ausgeglichen. Rund ein Fünftel der Befragten erhielt keinen Ausgleich – im Jahr zuvor gaben dies noch 35 Prozent der Auszubildenden an.

Drei Viertel der Befragten waren mit der Anleitung durch Ausbilderin bzw. Ausbilder immer oder häufig zufrieden. Und 86 Prozent der Befragten gaben an, von ihren Ausbildenden immer bzw. häufig korrekt behandelt zu werden. Dabei übernehmen in den meisten Ausbildungsstätten Ärztin bzw. Arzt und Medizinische Fachangestellte gemeinsam die Anleitung der Azubis (56 Prozent). Nur in vier Prozent der Ausbildungsverhältnisse erfüllen eine Ärztin oder ein Arzt diese Aufgabe allein.

AUSBILDUNGSZUFRIEDENHEIT

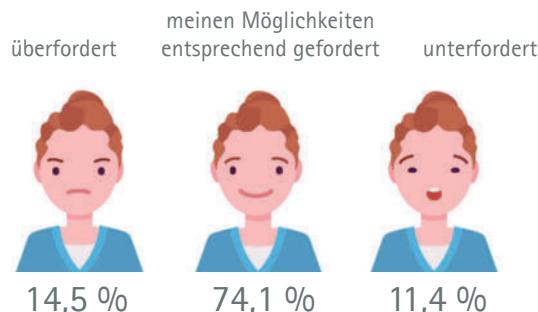
91 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit ihrer Ausbildung insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden. Die Mehrheit fühlt sich ihren Möglichkeiten entsprechend gefordert und mehr als 90 Prozent schätzen sowohl die fachliche Qualität der betrieblichen Ausbildung als auch die des Unterrichts am Berufskolleg.



Mehr Berichtshefte kontrolliert

Zu den Aufgaben der Auszubildenden gehört die Durchsicht der Berichtshefte der MFA-Azubis. 65 Prozent der Auszubildenden berichteten von regelmäßiger Berichtsheft-Kontrolle, im Vorjahr waren es nur 59 Prozent. Ebenfalls angestiegen ist der Anteil der Auszubildenden, denen ein Plan für die betriebliche Ausbildung vorliegt: 53 Prozent haben ihn, 2020 waren es 48 Prozent. Von 35 auf 31 Prozent gesunken ist hingegen der Anteil der Azubis, die während ihrer Arbeitszeit ausbildungsfremde Tätigkeiten verrichten müssen. Hier wurden Putzen, Einkaufen, Essen holen, Spülen und Kaffee kochen am häufigsten genannt.

Wollen die MFA-Auszubildenden ihrem Beruf nach erfolgreicher Ausbildung treu bleiben? 42 von 100 Befragten waren schon zur Zwischenprüfung davon überzeugt, als Medizinische Fachangestellte arbeiten zu wollen, fast ein Drittel der Befragten wussten bereits, dass sie nach der Ausbildung übernommen werden. 22 Prozent der MFA-Azubis würden als ausgebildete Medizinische Fachangestellte in eine andere Praxis wechseln. Rund ein Viertel der Azubis war noch unentschieden, für zwölf Prozent stand indes schon nach der halben Ausbildungsfest, dass sie nach deren Ende nicht als MFA tätig sein wollen.



Lieber Präsenz als Online-Unterricht

MFA-Ausbildung in Zeiten der Pandemie

von Klaus Dercks, ÄKWL

Hier Corona-Hochbetrieb in der Praxis, dort Berufsschulunterricht nur per Videokonferenz: Für die Auszubildenden im Beruf der Medizinischen Fachangestellten war der Alltag auch im vergangenen Jahr alles anders als normal. Die jüngste Befragung der MFA-Azubis durch die Ärztekammer zeigt, dass diese die Qualität der Ausbildung hoch schätzen. Wie wirkte sich die Pandemie im zweiten Jahr auf die Berufsausbildung aus?

Pragmatische Lösungen kommen gut an

Die Berufsschulen haben sich auf den Pandemie-Alltag eingestellt – Online-Unterricht gehörte zwischenzeitlich ebenso dazu wie die Markierung von Laufwegen, um Schülerströme im Gebäude zu lenken, berichtet Peter Ising. „Pragmatische Lösungen kommen bei den Auszubildenden gut an“, berichtet der niedergelassene Allgemeinmediziner, der im Bereich Hamm ehrenamtlich als Ausbildungsberater der Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig ist. „Die Auszubildenden erfahren: Die Schule kümmert sich, wir sind denen nicht egal.“

Tablets für den Online-Unterricht

Positiv wahrgenommen werde von den Azubis zudem, dass die Berufsschulen sich um die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Tablets für die Teilnahme am Online-Unterricht gekümmert hätten, der im vergangenen Jahr notwendig wurde. Und auch einige Ausbildungspraxen, freut sich Peter Ising, engagierten sich und stellten Tablets zur Verfügung. „Das ist auch eine Wertschätzung für die Arbeit der Auszubildenden.“



Peter Ising

ist Ausbildungsberater der ÄKWL in Hamm und Mitglied des ÄKWL-Arbeitskreises Medizinische Fachangestellte.

Doch egal, wie gut die Ausstattung für die Online-Berufsschule ist: „Die Auszubildenden sagen: Präsenzunterricht ist effektiver und auch angenehmer als Distanzunterricht“, hat der Ausbildungsberater erfahren. Nicht allen Auszubildenden fällt es leicht, im Distanzunterricht eigenständig zu lernen. „Die Auszubildenden gehen gern zur Berufsschule, weil dort eine viel bessere Kommunikation untereinander und mit den Lehrkräften möglich ist als im Distanzunterricht.“

Nathalie Eimann hat ihre MFA-Ausbildung im Sommer vergangenen Jahres als eine der Prüfungsbesten im Kammerbezirk abgeschlossen. Die praktischen Anteile ihrer Ausbildung, insbesondere im ersten Lehrjahr vor der Pandemie noch im Präsenzunterricht vermittelt, möchte sie nicht missen. „Wir haben beispielsweise sehr viel am Skelett gearbeitet, das war später in der Pandemie dann nicht mehr möglich.“ Die Umstellung auf Distanzunterricht habe im Großen und

Ganzen aber gut geklappt, erinnert sie sich an die Monate, in der sie ihre Berufsschule in Bünde nur online erlebte. Und die Zeit des Distanzunterrichts habe nicht nur negative Seiten gehabt. „In den Prüfungsvorbereitungen konnte man seine Schwerpunkte selbst setzen. Man musste sich allerdings dahinterhängen.“

Distanzunterricht ist anstrengender

Auch Liz Schwabe gehörte im vergangenen Sommer zu den prüfungsbesten MFA-Auszubildenden im Kammerbezirk. Online-Unterricht fordere von den Auszubildenden, sich selbst zu organisieren, bestätigt sie. „Aber das lernt man auch in diesem Beruf!“ Alles in allem, erinnert sich Schwabe, sei Distanzunterricht anstrengender als der Präsenzunterricht am Berufskolleg in Müns-

ter gewesen. Nicht zu vergessen der auch für sie gravierendste Nachteil: Beim Online-Berufsschultag fehlte der persönliche Austausch mit Lehrkräften und anderen Azubis.

„Zeit für Ausbildung war da“

Wie wirkte sich die Pandemie im Ausbildungsalltag in der Praxis aus? „Es war gerade am Anfang aufregend, viele Patienten wussten zunächst nicht, wie sie sich verhalten sollten“, erinnert sich Liz Schwabe, die ihre Ausbildung im Zentrum für Diabetes und Gefäßerkrankungen im Franziskus Carré Münster absolviert hat. „Zeit für Ausbildung war trotzdem da“, freut sich Liz Schwabe über die gute Zusammenarbeit und Betreuung im Praxisteam.



Nathalie Eimann

hat im vergangenen Sommer ihre Ausbildung als Medizinische Fachangestellte abgeschlossen.

„Der ganze Alltag änderte sich, wir mussten uns erst einmal informieren“, denkt Nathalie Eimann an den Beginn der Pandemiezeit in ihrer Ausbildungspraxis, der Gemeinschaftspraxis Dres. Plappert und Manegold in Herford zurück. „Die Ausbildungsqualität hat aber nicht gelitten“, ist auch sie überzeugt. Denn von Anfang an sei sie in ihrer Ausbildung als vollwertiges Mitglied des Teams in der Hausarztpraxis betrachtet worden. „Ich wurde ermutigt, lieber einmal öfter zu fragen – und dafür war dann auch Zeit.“

Schnell in Verantwortung

Auch Ausbildungsberater Peter Ising hat in seinem Bezirk bislang positive Rückmeldungen zur Ausbildung in der Pandemiezeit. Zwar sei die Belastung in den Praxen oft hoch. Doch bekämen junge Menschen in der MFA-Ausbildung auch relativ schnell Verantwortung übertragen. „Das ist auch eine Art von Anerkennung: Eine Auszubildende merkt, dass sie ein Rädchen im Uhrwerk ist, auf das nicht verzichtet werden kann. Das fördert die Berufszufriedenheit, auch bei einem ausgefüllten Arbeitstag.“

„Nach dem Öffnen der Tür gelangte man in eine andere Welt“

Technik- und Instrumentenspenden aus Westfalen verbessern chirurgische Arbeit in Krivoy Rog

Den Kontakt in die Ukraine hat Dr. Eugen Klein auch in Pandemie-Zeiten nicht abreißen lassen: Seit vielen Jahren unterstützt der Chirurg die Arbeit ärztlicher Kolleginnen und Kollegen am Krankenhaus von Krivoy Rog und wirbt um Spenden für Klinikausstattung und -bau. Im Spätsommer vergangenen Jahres überzeugte er sich bei einer Reise in die Ukraine von der Situation im „Städtischen Krankenhaus Nr. 10“. Für das Westfälische Ärzteblatt schildert er seine Eindrücke:

Die Corona-Pandemie hat einige Aktivitäten unseres Lebens teilweise dramatisch eingeschränkt – so haben auch die persönlichen Kontakte mit der Ukraine darunter gelitten. Mein letzter Besuch in Krivoy Rog lag bereits mehr als ein Jahr zurück. Ende September bei etwa gleichen Inzidenzen in unseren beiden Ländern habe ich nun doch riskiert, in die Ukraine zu reisen, vor allem, weil ein Hilfstransport dort bereits angekommen ist und verteilt werden sollte. Außerdem meldeten alle meine Kollegen eine Vollimpfung, sodass etwa gleiches Erkrankungsrisiko wie auch in Deutschland bestand.

Der Flug nach Kiew verlief problemlos und ich wurde herzlichst empfangen. Weiter ging es mit dem Auto, wobei man erste positive Eindrücke sammeln konnte. Die Straße nach Krivoy Rog wurde erheblich verbessert, nur kleinere Abschnitte bedürfen noch gründlicher Reparaturen. Für die nächsten Tage wurden die Operationspläne bereits festgelegt, sodass ich am nächsten Morgen in das Städtische Krankenhaus Nr. 10 fuhr. Die Poliklinik sah von außen schön bunt aus, sie wurde ja auch vor zwei Jahren renoviert. Das Hauptgebäude allerdings bedarf noch etlicher Verbesserungen. Wir gingen die Treppe in den dritten Stock hoch. Das Treppenhaus und der rechte Flügel des dritten Stockwerks waren verdunkelt, sie benötigen ebenfalls einen neuen Anstrich bzw. Renovierungen. Der linke Flügel war mit solider neuer Tür vom Rest des Hauses abgetrennt und nach Öffnen dieser Tür gelangte man in eine andere Welt: Licht, strahlende



Die neuen Räumlichkeiten der Chirurgischen Abteilung und der Operationssaal im „Städtischen Krankenhaus Nr. 10“ sind dank Technik- und Instrumentenspenden aus Westfalen mittlerweile gut ausgestattet.

Fotos: privat

warme Farben der Wände und der Decke, makelloser Boden, neue Türen und Fenster sowie einwandfreie Sanitäranlagen! Und dann ging es in den neuen Operationssaal, ebenfalls hell und strahlend und gut mit gespendeter Technik und Instrumenten ausgestattet.

Operationsbetrieb zeitweise eingestellt

Im Gespräch erfuhr ich aber, dass die Chirurgen der Abteilung nicht durchgehend die neuen Räumlichkeiten und den neuen Operationsaal nutzen konnten, da das Krankenhaus zeitweise als COVID-Krankenhaus fungierte. Für diese Zeit wurde der Operationsbetrieb eingestellt, obwohl die chirurgische Abteilung vom Rest des Krankenhauses problemlos isoliert werden könnte. Die Entscheidung der Gesundheitsbehörde der Stadt konnte man nur schwer nachvollziehen, denn auch in der Pandemie gibt es genug Verletzte, die ebenfalls qualifizierte Hilfe benötigen. Mit Kritik an der Behörde habe ich mich aber zurückgehalten – schließlich versteht man die Entscheidungen der Politiker bezüglich der Corona-Pandemie auch im eigenen Land nicht immer.

Chirurgen wichen an den Strand aus

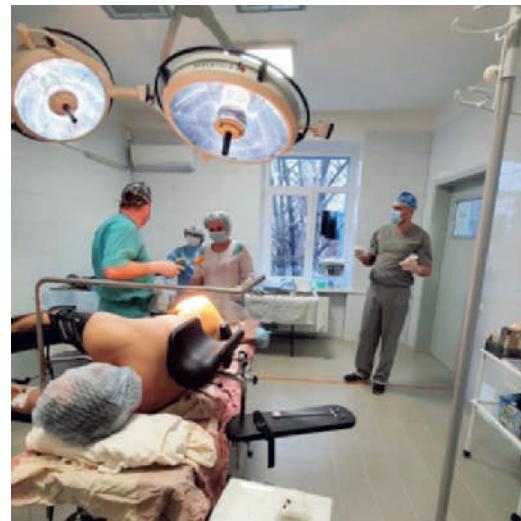
Die Chirurgen sind aber ein aktives Volk, und so wichen die Mannschaft in der Zeit der Schließung der Abteilung in ein ländliches Krankenhaus aus, um dort ihre Arbeit fortzusetzen. Das Haus wurde ehemals für 500 Betten gebaut, die Zahl der Betten wurde jedoch auf ganze 150 reduziert, sodass es genug Platz und Raum für diese Aktivitäten gab. Das Krankenhaus liegt am Rande der Stadt, etwa 15 km vom Städtischen Krankenhaus Nr. 10 entfernt und gut erreichbar. Der Operationssaal ist groß, benötigt allerdings ebenfalls eine Modernisierung und Verbesserung der Ausstattung. Trotzdem wird hier weiter munter operiert, insbesondere nachdem die Chirurgen aus dem Krankenhaus Nr. 10 das heimische Team verstärken.

Nach dem Operationstag führte mich der Leiter des Krankenhauses mit dem ärztlichen Direktor (beide sind aktive Chirurgen) durch das Haus. Hierbei besuchten wir auch die Kinderabteilung: Sie liegt im Nebengebäude, ist gut in Schuss, könnte trotzdem noch einige Verbesserungen brauchen. Der Chef der

Kinderabteilung ist ein „reifer Mann“ in schwer zu schätzendem Alter, das Gesicht lässt ein fröhliches Gemüt und Güte erahnen. Er wirkt zurückhaltend und ruhig – emotional wird er erst, als er über seine kleinen Patienten spricht. Zur Zeit meines Besuches beherbergte die Abteilung nicht nur kranke Kinder, sondern auch solche, welche ausgesetzt oder wegen Vernachlässigung von ihren Eltern weggenommen wurden. Es waren neun. Die Kinder sahen gepflegt und fröhlich aus, ihre Spielsachen, eher Einzelstücke, waren es nicht. Ich dachte, da lässt sich bestimmt noch etwas machen.

Abends gab es dann ein Symposium für die Chirurgen der Stadt, wobei eine Firma ihre Produkte vorstellt, der leitende Chirurg über seine Behandlungsmethode und -ergebnisse referierte und ich ein Gerät für minimale invasive Naht der Achillessehne, welches unser Krankenhaus gespendet hat, vorstellte.

Nach dem letzten Spendenauftrag im Westfälischen Ärzteblatt haben sich mehrere Kollegen (Dr. Jürgen Bachmann/Hattin-



Weitere Technik- und Instrumenten-Spenden für das Städtische Krankenhaus Nr. 10 werden dringend benötigt – ein nächster Hilfstransport nach Krivoy Rog ist für Januar 2022 geplant.

gen, Dr. Harif Bibawi/Gütersloh, Sanitäts- haus Rosenheger/Bielefeld) gemeldet und Spenden angeboten, sodass ein weiterer Hilfstransport geplant werden konnte. Erstmals hat auch die Firma Königsee-Implantate (Geschäftsführer Frank Orschler) eine großzügige Spende vom Stahl- und Titan-Implantaten beigesteuert, mit denen dutzende Verletzte versorgt werden können. Auch das Städtische Klinikum Gütersloh

hat – fast schon traditionell – erneut Instrumente und Implantate gespendet. Ohne Hilfsorganisationen in beiden Staaten ist eine solche Aktion nicht denkbar, daher möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Missionswerk FriedensBote e. V. (Meinerzhagen), dem Kinderhilfswerk ICH e. V. (Stadt- hagen) sowie dem Missionswerk Favor in Krivoy Rog (Ukraine) für ihre Hilfe herzlich bedanken.

Und nun einmal mehr mein Appell an Kolleginnen und Kollegen, Klinikleitungen und Direktoren sowie Unternehmen: Sollten ein mobiles Röntgen-gerät, ein ausgemusterter, aber noch funktionsfähiger C-Bogen, ein Arthroskopieturm, orthopädische OP-Tische mit Extensionsutensilien, Implantate und Instrumente, Maschinensysteme, funktionelle Betten und Nachttische herumstehen, verschenken Sie sie lieber dorthin, wo sie dringend gebraucht werden. Der nächste Hilfstransport in die Ukraine ist etwa Mitte/ Ende Januar 2022 geplant, falls die Corona- lage es zulässt.

Kontaktadresse:
Eugen.Klein@klinikum-guetersloh.de

PERSÖNLICHES

GLÜCKWUNSCH

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Ingeborg Lüerßen,
Münster 09.02.1928

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Tappert,
Salzkotten 11.02.1937

Dr. med. Werner Lammert,
Paderborn 15.02.1947



© Stockusiv - stock.adobe.com

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Albrecht Weber,
Gelsenkirchen 15.02.1929

Zum 80. Geburtstag

Margarete Niemann,
Sprockhövel 04.02.1942

Dr. med. Dr. med. dent.
Hans-Werner Addicks,
Gütersloh 24.02.1947

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Walter Farrenkopf,
Steinfurt 16.02.1930

Prof. Dr. med. Dr. med. dent.

Hermann Beckers,
Wilnsdorf 24.02.1942

Dr. med. Leena Schlüter,
Paderborn 27.02.1947

Dr. med. Romanus Leyendecker,
Menden 05.02.1957

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Mueller,
Hagen 07.02.1931

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Rainer Koch,
Münster 05.02.1947

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang
Meyer-Kowalk,
Olpe 11.02.1952

Dr. med. Michael Stoltz,
Höxter 07.02.1957

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Joachim Goetze,
Kierspe 12.02.1947

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Jutta Traupe,
Höxter 02.02.1957

Dr. med. Christine Trippé,
Dorsten 08.02.1957

Dr. med. Elisabeth
Störmann-Gaede,
Steinfurt 09.02.1957

Dr. med. Ulrich Rabs,
Gelsenkirchen 27.02.1957

Dr. med. Peter Küster,
Münster 28.02.1957

Pionier der EDV in der Arztpraxis: Dr. Hans Lippross feiert 80. Geburtstag



Dr. Hans Lippross

Herzliche Glückwünsche an Dr. Hans Lippross: Das langjährige Ärztekammerversammlungsmitglied aus Dortmund wird am 28. Januar 80 Jahre alt.

Nach dem Studium der Medizin in Münster, Marburg, Innsbruck und Kiel erhielt Dr. Hans Lippross 1969 die ärztliche Approbation und ließ sich 1975 als Internist in Dortmund nieder. Nach 30 Jahren in eigener Praxis ging der gebürtige Dresdener

Anfang 2006 in den Ruhestand und verabschiedete sich auch von seinen berufspolitischen Ämtern.

Die Gefährdung des ärztlichen Berufsstandes durch Honorarausenandersetzungen und die Einführung neuer Informationstechnologien in die ärztliche Praxis brachten Lippross dazu, sich bereits in jungen Jahren berufspolitisch zu engagieren. Lippross war als Pionier der EDV in der Arztpraxis bekannt. Als Experte auf diesem Gebiet befasste er sich mit der sinnvollen Integration neuer Technologien in den ärztlichen Arbeitsalltag und teilte sein Wissen in zahlreichen Seminaren und Veröffentlichungen in der Fachpresse mit Kolleginnen und Kollegen.

1985 erstmals in die Ärztekammerversammlung gewählt, bereicherte er deren Arbeit in unterschiedlichen Gremien und z. B. in den Ausschüssen Arbeitsmedizin, Gebührenordnung und Umweltmedizin. Von 1998 bis 2006 war er darüber hinaus als Vorstandsmitglied des Verwaltungsbezirks Dortmund aktiv. Er gehörte außerdem ab 2002 dem Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung an.

Seine berufspolitische Heimat fand Dr. Lippross im Hartmannbund, dem er 1967 beitrat. Dort betätigte er sich sowohl landes- als auch bundesweit – u. a. als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen-Lippe, Vorsitzender des Arbeitskreises Ambulante Versorgung auf Landes- sowie Bundesebene und Vorstandsmitglied der Friedrich-Thieding-Stiftung. Für seine Verdienste wurde Dr. Hans Lippross 2004 mit der Hartmann-Thieding-Plakette und der Wilhelm-Berghoff-Medaille ausgezeichnet.

In den vergangenen zehn Jahren betreute Dr. Lippross eine Coronarsportgruppe in Dortmund – ein Ehrenamt, das er ebenfalls mit viel Herzblut ausübt. Daneben hielt er sich selbst mit Fahrradfahren fit und erkundete per Rad Deutschland, aber auch das Elsaß, die Masuren und Österreich (Mur und Drau). Sein zu Praxiszeiten entwickeltes Interesse in der EDV baute er weiter aus und schulte Nachbarn und Freunde in PowerPoint, Excel und Fotoverarbeitung.

Vielfältig engagiert im Ehrenamt: Dr. Klaus Gottschalk-Leistner wird 85

Dr. Klaus Gottschalk-Leistner aus Dortmund feiert am 29. Januar einen „halbrunden“ Geburtstag: Das älteste Mitglied der Kammerversammlung wird 85 Jahre alt. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich.

Dr. Klaus Gottschalk-Leistner wurde 1937 in Breslau geboren. 1962 legte er sein medizinisches Staatsexamen in Münster ab und promovierte im Folgejahr. Nach seiner Assistenzarzt- und Oberarztzeit am Clemenshospital in Münster ließ sich der Facharzt für Innere Medizin in Dortmund nieder. Die Praxis, die er von seiner Mutter übernahm, führte Gottschalk-Leistner bis 2005. Seit seinem Ruhestand ist er ehrenamtlich als Geschäftsführer in der Laborgemeinschaft Dortmund tätig.



Dr. Klaus Gottschalk-Leistner

Gottschalk-Leistners berufspolitisches Wirken bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe begann 1998, als er zum ersten Mal in den Vorstand des Verwaltungsbezirks Dortmund gewählt wurde. Diesem gehörte er ein weiteres Mal von 2010 bis 2015 an. Seit 2005 unterstützt der Facharzt für Innere Medizin darüber hinaus die Arbeit der Ärztekammer als Mitglied der Kammerversammlung. Als ältestes Mitglied dieses Gremiums eröffnete Gottschalk-Leistner 2019 die neue Legislaturperiode bereits zum zweiten Mal als Alterspräsident und leitete die Wahl zu Präsidium und Vorstand. Heute ist er weiterhin stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie. Für sein Engagement und seine Verdienste in der ärztlichen Selbstverwaltung erhielt Dr. Klaus Gottschalk-Leistner 2004 die Rolf-Schlingmann-Medaille. Mehr als ein Vierteljahrhundert setzte sich der Mediziner in der Vertreterversammlung und verschiedenen Ausschüssen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für die Interessen der Ärzteschaft ein, so war er u. a. 16 Jahre lang im Ausschuss für Fragen zum Honorarverteilungsmaßstab – seinem Spezialgebiet – als Mitglied und Vorsitzender aktiv.

TRAUER

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. sc. med. Peter Funke, Lippstadt

*21.04.1941 †28.07.2021

Dr. med. Ruth Oehmen, Bocholt

*21.01.1923 †03.10.2021

Dr. med. Hans Keine, Menden

*05.12.1932 †05.10.2021

Prof. Dr. med. Edmund Zierden, Münster

*24.10.1941 †22.10.2021

Dr. med. Norbert Raffelsieper, Recklinghausen

*08.04.1950 †17.11.2021



DIGITALE FORTBILDUNGEN

eLearning und Webinare



WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an - als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den folgenden Akademie Seiten.

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@
akwl.de • Internet www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL finden Sie im
Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen



www.akademie-wl.de

Fortbildungsangebote

- ➡ Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- ➡ Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- ➡ Weiterbildungskurse
- ➡ Strukturierte curriculare Fortbildungen
- ➡ Curriculare Fortbildungen
- ➡ Notfallmedizin
- ➡ Strahlenschutzkurse
- ➡ Hygiene und MPG
- ➡ Ultraschallkurse
- ➡ DMP-Veranstaltungen
- ➡ Qualitätsmanagement
- ➡ Workshops/Kurse/Seminare
- ➡ Forum Arzt und Gesundheit
- ➡ Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen,
Informationsmaterial, Programmanforderung,
Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den
Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
s. S. 61

Mitglied werden
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft
in der Akademie für medizinische Fortbildung
gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf

Fortbildungsveranstaltungen im Überblick

| | | |
|----------|--|--|
| A | ABS-beauftragter Arzt Ärzte/innen als Weiterbilder/ Führen im Generationenkonflikt Ärztliche Führung Ärztliche Leichenschau Ärztliche Wundtherapie Ärztlicher Bereitschaftsdienst Akupunktur Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen Allgemeine Informationen Allgemeinmedizin Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen Antibiotic Stewardship (ABS) Arbeitsmedizin Arthrose Asthma bronchiale/COPD Aufenthaltsrechtliches Verfahren Augenheilkunde Autogenes Training | 38, 41 47 40 47 40 57 32, 35 33–35, 49, 50–52 49, 61 35, 58 40 38 35 48 32, 46 40 51 35 |
| B | Balint-Gruppe Beatmung Betriebsmedizin Bildungsscheck/Bildungsprämie Blickdiagnosen Borkum BUB-Richtlinie | 36, 59 30, 33, 53 35 61 52 50–60 40 |
| C | Curriculare Fortbildungen | 40–43, 53 |
| D | Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft Der psychiatrische Notfall Dermatologie Diabetes mellitus Digitalisierung im Gesundheitswesen DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK) | 54 44, 57 33 32, 51 52 32, 46, 51 |
| E | eHealth EKG eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ „PRAKТИSCHER ULTRASCHALL“ eLearning EMDR Entwicklungs- und Sozialpädiatrie Ernährungsmedizin Ernährungsmedizinische Grundversorgung EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ | 30, 40, 58 48, 53 „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ „PRAKTIKER ULTRASCHALL“ 30–33 48, 54 40, 53 36 38 34 |
| F | Facebook Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement Fortbildungs-App Fortbildungstage für PJler Fortbildungsveranstaltungen/ Qualifikationen für MFA | 28 52, 54 46 42 60 34 |
| G | Gastroenterologie Gendiagnostikgesetz (GenDG) Geriatrische Grundversorgung Gesundheitsförderung und Prävention Gynäkologie | 35, 52 31, 40 39, 53 39 52 |
| H | Hämotherapie Hautkrebs-Screening Herz und Diabetes HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) HNO-Heilkunde Hygiene Hygienebeauftragter Arzt Hypnose als Entspannungsverfahren | 40 31, 41, 53, 56 41 32 51 30, 36, 45 36, 41 36 |
| I | Impfen Indikationsbezogene Fortbildungskurse Infektiologie Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis Instagram Irreversibler Hirnfunktionsausfall | 41 57 51 41 28 41 |
| K | Kardiologie Kindernotfälle Klinische Notfall- und Akutmedizin Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates Koronare Herzkrankheit KPQM Krankenhaushygiene KVWL-Veranstaltungen | 51 44 39 47 32 46 36 52 |
| L | Leitsyntombasiertes Arbeiten LNA/OrgL Lungenfunktion Lymphologie | 57 44 48, 54 41 |
| M | Manuelle Medizin/ Chirotherapie Manuelle/Osteopathische Medizin Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung Medizinethik Medizinische Begutachtung Moderieren/Moderationstechniken Motivations- und Informations-schulung MPG Musikermedizin | 37, 56 47, 56 39 41 39 46, 58 33, 47 31, 45 54 |
| N | NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Neurologie Neurologische Leitsymptome | 30, 31, 37, 43, 44, 57 31 54 |
| O | Onkologie Online-Quiz Online-Wissensprüfung Osteopathische Verfahren Organisation in der Notaufnahme | 34, 51 33 31 39, 56 39 |
| P | Palliativmedizin Patientenverfügung/ Patientenrechtegesetz Patientenzentrierte Kommunikation Progressive Muskelrelaxation Prüfarztkurs Psychosomatische Grundversorgung Psychotherapie Psychotherapie der Traumafolgestörungen Psychotraumatologie | 37, 59 54 37, 42, 54, 60 60 41, 42 37, 42, 60 57, 59, 60 42, 53 42, 53 |
| Q | Qigong Yangsheng | 56 |
| R | Refresherkurse Rehabilitationswesen Reisemedizinische Gesundheitsberatung Risiko- und Fehlermanagement Resilienztraining | 30, 31, 56 38 39 46 48 |
| S | SARS-CoV-2 Schlafbezogene Atmungsstörungen Schmerzmedizinische Grundversorgung Schmerzmedizin/Schmerztherapie Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie Selbst- und Stressmanagement Sexualmedizin Sexuelle Gesundheit Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern SKILLS LAB Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie Soziales Entschädigungsrecht Sozialmedizin Spiegel der Seele im Film Sportmedizin Strahlenschutzkurse Stressbewältigung durch Achtsamkeit Stressmedizin Strukturierte curriculare Fortbildungen Studienleiterkurs Suchtmedizin | 51 40 42 38, 52 42 57 37, 59 42, 53 32 48, 54 42 40 38, 39 54 30, 38, 58 44, 45 48, 57 42 38, 39, 53 43 38, 52 |
| T | Tapingverfahren Train-the-trainer-Seminar Telenotarzt Thoraxröntgen Transfusionsmedizin Transplantationsbeauftragter Arzt Traumafolgen | 47 46 43 34 43 43 40 |
| U | Ultraschallkurse Updates U-Untersuchungen | 33, 45, 46, 55, 56 50–52 48 |
| V | Verkehrsmedizinische Begutachtung | 43 |
| W | Weiterbildungskurse Wirbelsäulen Interventionskurs Workshops/Kurse/Seminare | 35–38, 58–60 47 47, 48, 53, 54 |
| Y | Yoga-Praxisworkshop | 57 |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|

ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



| | | | | | | |
|--|--|-------------------------|--|----------------------|-------------------------------|--|
| Beatmung – Modul 1: Grundlagen (4 UE) - Anatomie und Physiologie - Respiratorische Insuffizienz - Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege Zielgruppe: Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster Hinweis: Weitere Module zu den Themen Ventilationsformen und Beatmungsmodi, Weaning, Beatmung in besonders schwierigen Fällen, Umgang mit Heimbeatmung sowie Rehabilitation befinden sich in der Planung. | | Lern-plattform ILIAS | M: € 79,00 N: € 99,00 | 8 | Laura Inkmann -2208 | |
| Sportmedizin (je Modul 4 UE) - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn Hinweis: Die drei Module sind einzeln buchbar. | | Lern-plattform ILIAS | (je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00 | (je Mo- dul) 8 | Hendrik Petermann -2203 | |
| Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt | | Lern-plattform ILIAS | M: € 79,00 N: € 99,00 | 12 | Sophia Stöber -2246 | |
| eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar. | | Lern-plattform ILIAS | M: € 175,00 N: € 199,00 | 20 | Christoph Ellers -2217 | |
| eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“ | | Lern-plattform ILIAS | M: € 99,00 N: € 119,00 | 6 | Guido Hüls -2210 | |
| eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2 | | Lern-plattform ILIAS | AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00 | | Laura Inkmann -2208 | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|-------|--|---|----|--|--|
| eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis | | Lernplattform ILIAS  | AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00 | | Laura Inkmann -2208  | |
| eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA . | | Lernplattform ILIAS  | AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00 | | Nina Wortmann -2238  | |
| eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“ | | Lernplattform ILIAS  | M: € 99,00 N: € 119,00 | 10 | Hendrik Petermann -2203  | |
| eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt | | Lernplattform ILIAS  | M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung) | 12 | Falk Schröder -2240  | |
| Praxisrelevantes aus der Neurologie - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuronenerkrankungen Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup | | Lernplattform ILIAS  | M: € 89,00 N: € 109,00 | 14 | Hendrik Petermann -2203  | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|---------------------|--|----------------------------|-------------------------|---|---|
| Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW Sexualisierte Gewalt gegen Frauen - Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt gegen Kinder - Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonsultation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln | | Lernplattform ILIAS | M: € 35,00 N: € 49,00 | 4 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanten Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel | | Lernplattform ILIAS | M: € 699,00 N: € 769,00 | 48 | Guido Hüls -2210 |  |
| DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte - Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose - Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes Modul 6: Niereninsuffizienz - Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt. | Lernplattform ILIAS | (je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzteverband WL: € 35,00 Mitglieder Akademie oder Hausärzteverband WL: € 40,00 Nichtmitglieder: € 55,00 | (je Modul) 4 | Hendrik Petermann -2203 |  | |
| HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) - Epidemiologie von HIV und STI - Darstellung und Wissen über die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte). | | Lernplattform ILIAS | M: € 79,00 N: € 99,00 | 8 | Gisbert Höltig -2215 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|-------|---|--|---------------------|-------------------------|---|
| Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund | |  Lernplattform ILIAS | (je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00 | je 8 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte | | | | | |  |
| Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte | | | | | | |
| Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach. | |  Lernplattform ILIAS | M: € 419,00 N: € 469,00 | 12 | Anja Huster -2202 |  |
| Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt | |  Lernplattform ILIAS | € 79,00 | 12 | Alexander Ott -2214 |  |
| eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobiet, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt | |  Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias | (je Kursbuch) € 99,00 | (je Modul) 1 | Alexander Ott -2214 |  |
| eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund | |  Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias | € 119,00 | (je Modul) 1 bzw. 2 | Hendrik Petermann -2203 |  |

| ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN | | | | | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog |  | |
|--|--|---------------------|--|--------------------------|--|---|---|
| Archiv-Webinar (4 UE) Haltener Beatmungssymposium Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern Schriftliche Anmeldung erforderlich! | Das am 01.09.2021 stattgefundene Webinar „Haltener Beatmungssymposium“ steht Interessierten bis zum 31.03.2022 als Archiv-Webinar zur Verfügung. | Lernplattform ILIAS |  Das am 01.09.2021 stattgefundene Webinar „Haltener Beatmungssymposium“ steht Interessierten bis zum 31.03.2022 als Archiv-Webinar zur Verfügung. | M: € 39,00 N: € 49,00 | 4 | Madeleine Reuver -2224 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|--|---|-----------------------------|---|---------------------------|--|
| ACR 2021 – Rheumatologie Was gibt es Neues für die Praxis? Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst, Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. D. Windschall, Sendenhorst Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 18.01.2022! | Mi., 19.01.2022 17.30–20.30 Uhr Münster, Möwenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65 | | M: € 10,00 N: € 40,00 | 4 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| ASH Nachlese 2022 Aktuelles aus dem Gebiet der Onkologie/ Hämatologie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum-Hattingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 19.01.2022, 12.00 Uhr! | Mi., 19.01.2022 17.00–20.00 Uhr Münster, Möwenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65 | | M: kostenfrei N: € 20,00 | 5 | Laura Inkmann -2208 |  |
| Interaktiver Fortbildungskurs: Thoraxröntgen – Keine Angst vorm Röntgenbild Wie erkenne ich häufige Erkrankungen in Notfallsituationen? Theorie und praktische Bildanalysen Zielgruppe: Ärztliche Berufseinsteiger/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich! | Fr., 28.01.2022 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214 |  | M: € 249,00 N: € 299,00 | 6 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| 45. Münsteraner Rheumasymposium Aktuelles zur Diagnostik und Therapie Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Kriegel, Frau Prof. Dr. med. H. Becker, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 04.02.2022! | Sa., 05.02.2022 9.00–13.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums Münster, Gebäude A6 – Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Campus 1 |  | M: € 10,00 N: € 40,00 | 5 | Laura Inkmann -2208 |  |
| Informationsveranstaltung zur EVA für Ärzte/innen Entlastende Versorgungsassistenten/innen (EVAs) in der haus- und fachärztlichen ambulanten Versorgung Delegation – Medizinische Versorgung im Team Moderation: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.02.2022! | Präsenz: Mi., 09.02.2022, 16.00–19.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund Livestream: Mi., 09.02.2022, 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS  | kostenfrei | | | Burkhard Brautmeier -2207 |   |

MFA-VERANSTALTUNGEN**– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE****Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre

**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|--|---|--------------------------|---|------------------------|---|
| Dauermedikation mit Benzodiazepinen – Bewertungen und Vorschläge zu einem differenzierten Umgang Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.02.2022! | Mi., 16.02.2022 16.00–19.00 Uhr Dortmund, Restaurant der LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179 |  | M: € 10,00 N: € 40,00 | 5 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| 64. Seminar für Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 25.02.2022! | Sa., 26.02.2022 9.15–13.00 Uhr Lernplattform ILIAS |  | M: € 10,00 N: € 40,00 | * | Laura Inkmann -2208 |  |

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

| | | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------|---|--|---|---------------------|--|
| Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel |  | Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenz-kurse – 11 Wochenenden): Beginn: September 2022 Ende: September 2024 | Gelsen- kirchen |  | Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochen- ende): noch offen | Modul I: 48 Mo- dule II–VII (je Wo- chen- ende): 32 | Guido Hüls -2210 |  |
|--|---|--|--------------------|---|--|---|---------------------|--|

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

| | | | | | | | |
|---|--|-------------------|---|---|----|----------------------|---|
| Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen | Modul 1: So., 01.05.–Fr., 06.05.2022 WARTELISTE Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich) | Borkum Münster |  | Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00 | 80 | Yana Böhmel -2201 |  |
|---|--|-------------------|---|---|----|----------------------|---|

Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)

| | | | | | | | | |
|---|---|--|---|-------|--|----|----------------------|---|
| Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum |  | Beginn: August 2021 Ende: Februar 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) |  | ILIAS | (je Modul) M: € 899,00 N: € 985,00 | 84 | Lisa Lenzen -2209 |  |
|---|---|--|---|-------|--|----|----------------------|---|

Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)

| | | | | | | | |
|--|--|---------|---|----------------------------|----|----------------------|---|
| Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ | Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023 | Münster |  | M: € 815,00 N: € 895,00 | 32 | Anja Huster -2202 |  |
|--|--|---------|---|----------------------------|----|----------------------|---|

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|--|---|--------------------------------|---------------|----------------------|---|
| Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE) | | | | | | |
| Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL | jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 28.01.2022 und 11.02.2022 und 25.03.2022 und 18.04.2022 und 10.06.2022 WARTELISTE | Münster  | M: € 665,00 N: € 735,00 | 35 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL | jeweils Freitag, 15.00–19.15 Uhr 28.01., 11.03., 11.11.2022 und jeweils Donnerstag, 18.00–20.15 Uhr 21.04., 26.05., 23.06., 18.08., 29.09.2022  | Dortmund  ILIAS | M: € 775,00 N: € 895,00 | 38 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL | auf Anfrage | Münster  | M: € 665,00 N: € 735,00 | 35 | Katja Hüwe -2220 | |
| Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE) | | | | | | |
| Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönnér, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen  | Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar) Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning) | ILIAS ILIAS Münster  | M: € 1.930,00 N: € 1.980,00 | 120 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE) | auf Anfrage | auf Anfrage | (je Block) € 500,00 | je 24 | Petra Pöttker -2235 | |
| Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE) | | | | | | |
| Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztreiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ | Fr./Sa., 12./13.08.2022 und Fr./Sa., 17./18.02.2023 | Münster  | M: € 695,00 N: € 765,00 | 32 | Falk Schröder -2240 |  |
| Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE) | | | | | | |
| Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE) Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster  | Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 29./30.04.2022 Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 680,00 N: € 750,00 | 50 | Guido Hüls -2210 |  |
|  | | | | | | |
| Krankensaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/Ausbruchsmanagement | auf Anfrage | auf Anfrage | noch offen | (je Modul) 32 | Guido Hüls -2210 | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|---|----------------|---|--------------------------|------------------------------|---|
| Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE) | | | | | | |
| Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster | Grundkurs Präsenz-Termine: Modul I: Fr., 14.01.–So., 16.01.2022 Modul IV: Fr., 04.03.–So., 06.03.2022 Modul V: Fr., 29.04.–So., 01.05.2022 Modul III: auf Anfrage (zzgl. eLearning) Aufbaukurs auf Anfrage | Münster | (je Modul Grundkurs) M: € 699,00 N: € 769,00 (je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00 | (je Mo- dul) 35 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)/Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE) | | | | | | |
| Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) | auf Anfrage | noch offen | noch offen | 90 | Madeleine Reuver -2224 | |
| Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE) | | | | | | |
| Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster | Fr., 21.01.– So., 23.01.2022 und Fr., 04.02.– Sa., 05.02.2022 (zzgl. eLearning) WÄRTELISTE | ILIAS | M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 | 45 | Daniel Bussmann -2221 |  |
| Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen | auf Anfrage | Lünen | M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 | 45 | Daniel Bussmann -2221 | |
| Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herne, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort | auf Anfrage | Bochum | M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 | 45 | Daniel Bussmann -2221 | |
| Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten | Präsenz-Termine: Fr., 11.02.– So., 13.02.2022 und Fr., 11.03.– Sa., 12.03.2022 (zzgl. eLearning) | Haltern | M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 | 45 | Daniel Bussmann -2221 |  |
| Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) | s. Borkumwoche S. 59 | Borkum | | | Daniel Bussmann -2221 | |
| Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE) | auf Anfrage | auf Anfrage | | | Daniel Bussmann -2221 | |
| Fort- und Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE) | | | | | | |
| Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung | s. Borkumwoche S. 60 s. Curriculare Fortbildungen S. 42 | | | | Anja Huster -2202 | |
| Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE) | | | | | | |
| Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE) Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) | s. Borkumwoche S. 59 | | | | Christoph Ellers -2217 | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|---|--------------------|---|----------|-------------------------|--|
| Zusatz–Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE) | | | | | | |
| Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum | Präsenz-Termin: Mo., 12.09.–Fr., 16.09.2022 (zzgl. eLearning) | Bochum | M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 | 110 | Falk Schröder -2240 |  |
| Zusatz–Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE) | | | | | | |
| Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster | Beginn: August 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) | Münster | (je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00 | 80 | Yana Böhmelt -2201 |  |
| Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm | Beginn: Februar 2022 Ende: März 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) | Bochum/ Münster | (je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00 | 80 80 | Yana Böhmelt -2201 |  |
| Zusatz–Weiterbildung Sportmedizin (240 UE) | | | | | | |
| Sportmedizin (56 UE) | s. Borkumwoche S. 59 | | | | Falk Schröder -2240 | |
| Zusatz–Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE) | | | | | | |
| Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster | Präsenz-Termine: Sa., 27.08.2022 und Fr., 18.11.–So., 20.11.2022 (zzgl. eLearning) | Münster | M: € 1.149,00 N: € 1.249,00 | 62 | Hendrik Petermann -2203 |  |

| STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK | | | | | | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog |  |
|---|--|---------------------------|--------------------------------|----------------------|---------------------|--|---|
| Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektiestrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster | | | | | | Guido Hüls -2210 |  |
| Grundkurs zum ABS–Beauftragten: Modul I – Antiinfektiiva (40 UE) | Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning) | Münster | M: € 680,00 N: € 750,00 | 52 | | |  |
| Aufbaukurs zum ABS–Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE) | Beginn: Januar 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) WARTELISTE (Termine 2023 in Planung) | Münster | auf Anfrage | 53 53 44 20 | | |  |
| Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling–Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz–Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. | Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning) | ILIAS ILIAS Münster | M: € 1.930,00 N: € 1.980,00 | 120 | Petra Pöttker -2235 | |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|--|--|--|-----|------------------------------|---|
| Geriatrische Grundversorgung (60 UE)  | s. Borkumwoche S. 53 | | | | Julia Nowotny -2237 | |
| Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,   | Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.02.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 795,00 N: € 875,00 | 30 | Yana Böhmelt -2201 |  |
| Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)  | Modul I: Fr./Sa., 11./12.03.2022 und Fr./Sa., 20./21.05.2022 (zzgl. eLearning) Die Termine am Freitag finden als Webinar statt.  | ILIAS/ Münster  | Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00 | 78 | Katja Hüwe -2220 | |
| Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) | Modul II: Sa., 03.09.2022 | Münster  | Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 | | |  |
| Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster | Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchir- urgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022 | Münster  | Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00 | | | |
| Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozial- medizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm  | Sa., 19.02.2022 (zzgl. eLearning)  | ILIAS | M: € 349,00 N: € 399,00 | 12 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behin- derung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin  | auf Anfrage | noch offen | noch offen | 112 | Nina Wortmann -2238 | |
| Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S.  | Präsenz-Termin: Do., 27.10 – So., 30.10.2022 (zzgl. eLearning) | Dortmund  | M: € 1.875,00 N: € 2.075,00 | 120 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn  | Beginn: August 2022 Ende: Januar 2024 (zzgl. eLearning) | Bestwig  | (je Modul) M: € 695,00 N: € 765,00 | 192 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf  | Präsenz-Termine: Sa., 05.02.2022 und Sa., 02.04.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 619,00 N: € 679,00 | 44 | Guido Hüls -2210 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|

| CURRICULARE FORTBILDUNGEN | | | | | | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog |  | |
|---|---|---|--|--------------------------------|----------------------------|--|---|---|
| Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen |  | auf Anfrage | noch offen | noch offen | 96 | Lisa Lenzen -2209 | | |
| Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stückler, Bochum |  | Präsenz-Termine: Sa., 11.06.2022 und Fr./Sa., 26./27.08.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 999,00 N: € 1.099,00 | 79 | Daniel Bussmann -2221 |  | |
| Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer MBA, Bad Oeynhausen |  | Präsenz-Termin: Mi., 19.10.– Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 1.049,00 N: € 1.149,00 | 48 | Hendrik Petermann -2203 |  | |
| Begeachtung psychisch reaktiver Trauma-folgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld | | Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage | Bielefeld Bielefeld Münster  | noch offen | 24 bzw. 32 | Katja Hüwe -2220 | | |
| Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach |  | Fr./Sa., 25./26.02.2022 (zzgl. Hospitation und eLearning) |  | ILIAS | M: € 585,00 N: € 649,00 | 59 | Christoph Ellers -2217 |  |
| eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 30 |  | Präsenz-Termine: Fr./Sa., 18./19.02.2022 und Sa., 26.03.2022 (eLearning) | | Dortmund | M: € 749,00 N: € 825,00 | 60 | Christoph Ellers -2217 |  |
| Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) |  | s. Borkumwoche S. 53 | | | | Falk Schröder -2240 | | |
| 72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fach gebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär |  | auf Anfrage |  | ILIAS | noch offen | 84 | Anja Huster -2202 | |
| Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster |  | Präsenz-Termin: Di., 17.05.– Fr., 20.05.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 1.250,00 N: € 1.375,00 | 48 | Nina Wortmann -2238 |  | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|--|--|--|------------------|---------------------------|---|
| Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund | Präsenz-Termin: Mi., 16.02.2022 (zzgl. eLearning) | Münster | M: € 349,00 N: € 399,00 | 12 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) S. S. 31 | | | | | | |
| Herz und Diabetes – Aktuelles und praxisrelevantes zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge (30 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen | auf Anfrage | noch offen | noch offen | 44 | Hendrik Petermann -2203 | |
| Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort | auf Anfrage | Münster | noch offen | * | Guido Hüls -2210 | |
| ABS-beauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antiiinfektiva der Strukturierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig. | Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 680,00 N: € 750,00 | 52 | Guido Hüls -2210 |  |
| Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaus-hygiene“ anrechnungsfähig. | Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 29./30.04.2022 Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 680,00 N: € 750,00 | 50 | Guido Hüls -2210 |  |
| Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg | Präsenz-Termin: Sa., 12.03.2022 oder Sa., 24.09.2022 (zzgl. eLearning) | Münster | M: € 349,00 N: € 399,00 | 22 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden | Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 und Fr., 21.10.2022 und Sa., 05.11.2022  (zzgl. eLearning) | Münster ILIAS | M: € 1.199,00 N: € 1.299,00 | 56 | Burkhard Brautmeier -2207 |  |
| Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen | Sa., 17.09.2022 und Fr./Sa., 11./12.11.2022  | ILIAS | M: € 1.199,00 N: € 1.315,00 | 80 | Daniel Bussmann -2221 |  |
| Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswiller, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster | Modul 2/2022: Fr./Sa., 04./05.02.2022  Präsenz-Termine: Modul 1/2022: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2/2023: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) | ILIAS Schwerpunkt Schwerpunkt | (je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00 | (je Modul) 24 | Burkhard Brautmeier -2207 |  |
| Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarzkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster | Fr./Sa., 11./12.02.2022  oder Do./Fr., 23./24.06.2022 | ILIAS Münster | M: € 648,00 N: € 714,00 | 16 | Daniel Bussmann -2221 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|--|--|--------------------------------|----|------------------------|---|
| MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster | Mi., 27.04.2022 | Münster | M: € 475,00 N: € 549,00 | 6 | Daniel Bussmann -2221 |  |
| Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster | Mi., 26.01.2022 oder Mi., 23.03.2022  | ILIAS | M: € 215,00 N: € 259,00 | 4 | Daniel Bussmann -2221 |  |
| Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne | Präsenz-Termine: Fr./Sa., 04./05.02.2022 und Fr./Sa., 04./05.03.2022 (zzgl. eLearning) | Bielefeld  | M: € 1.165,00 N: € 1.285,00 | 60 | Anja Huster -2202 |  |
| Psychotraumatologie (40 UE) | s. Borkumwoche S. 53 | | | | Petra Pöttker -2235 | |
| Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE)/Block B (46 UE) | s. Borkumwoche S. 53 | | | | Julia Nowotny -2237 | |
| Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkrekis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen  | Präsenz-Termine: Sa., 19.02.2022 und Sa., 05.03.2022 und Mi., 09.03.2022 (zzgl. eLearning) | Münster/ Bochum  | M: € 825,00 N: € 925,00 | 52 | Anja Huster -2202 |  |
| Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf | Do., 23.06.– Sa., 25.06.2022 | Münster  | noch offen | 24 | Nina Wortmann -2238 |  |
| Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)  | s. Borkumwoche S. 53 | | | | Christoph Ellers -2217 | |
| Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen | Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.02.2022 und Fr./Sa., 18./19.03.2022 (zzgl. eLearning) | Möhnesee | M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 | 72 | Petra Pöttker -2235 |  |



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.

www.akademie-wl.de/app



Akademie



App Store



Google Play

iPhone is trademark of Apple Inc.

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|--|--|--|--------------------|---------------------------|---|
| Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster | Mi., 16.03.—Fr., 18.03.2022 | Münster | M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 | 24 | Daniel Bussmann -2221 |  |
| Qualifikation Telenotarzt (28 UE)  | s. Notfallmedizin S. 43 | | | | Madeleine Reuver -2224 | |
| Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster | Präsenz-Termin: Fr., 25.03.2022 oder Di., 17.05.2022 (zzgl. eLearning) | Dortmund Münster  | M: € 539,00 N: € 599,00 | 24 | Nina Wortmann -2238 |  |
| Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg | Theoretische Fortbildung: auf Anfrage Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage | Düsseldorf | noch offen | * | Guido Hüls -2210 | |
| Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme  Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld | Modul I: Mi., 26.10.2022 Modul II eLearning: 27.10. – 11.11.2022 Modul III und IV: Sa./So., 12./13.11.2022 Modul V (optional): auf Anfrage  | ILIAS | Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00 | Module I–IV: 26 | Burkhard Brautmeier -2207 |  |

| NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE  | | | | | | |
|--|--|--|------------|----|------------------------|---|
| www.akademie-wl.de/notfall | | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog | | | | |
| Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE)  | s. Weiterbildungskurse S. 37 | | | | Madeleine Reuver -2224 |  |
| Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)  | s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 39 | | | | Madeleine Reuver -2224 | |
| Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)  | s. eLearning-Angebote S. 30 | | | | Madeleine Reuver -2224 | |
| Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo | auf Anfrage | noch offen | noch offen | 30 | Madeleine Reuver -2224 | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|---|--|--|----|------------------------|---|
| Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld, M. Hübner, Münster | Präsenz-Termin: Mo., 12.09.— Fr., 16.09.2022 oder Mo., 19.09.— Fr., 23.09.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung) | 67 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert Vorträge und Workshops Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund | Sa., 11.06.2022 9.00–17.00 Uhr | Dortmund  | M: € 375,00 N: € 425,00 | 10 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten | Mi., 18.05.2022 16.00–20.00 Uhr | Herne  | M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00 | 6 | Nina Wortmann -2238 |  |
| Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster | Mi., 02.02.2022 16.00–20.00 Uhr | Münster  | M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00 | 6 | Nina Wortmann -2238 |  |
| Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum | Mi., 30.03.2022 16.00–20.00 Uhr | Bochum | | 6 | Nina Wortmann -2238 |  |
| Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster | Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr | Münster  | M: € 425,00 N: € 475,00 | 11 | Nina Wortmann -2238 |  |
| Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin | s. Ultraschallkurse S. 46 | | | | Alexander Ott -2214 | |
| Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster | Sa., 22.10.2022 9.00–13.00 Uhr | Münster  | M: € 179,00 N: € 199,00 | 5 | Madeleine Reuver -2224 |  |

| STRAHLENSCHUTZKURSE | | | | | | | |
|--|--|---|-------|--|----|---|---|
| www.akademie-wl.de/strahlenschutz | | | | | |  | |
| Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  | Sa., 15.01.2022 oder Mi., 02.02.2022 oder Mi., 30.03.2022 oder Mi., 18.05.2022 oder Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning) |  | ILIAS | M: € 185,00 N: € 215,00 MPE: € 215,00 MTA/MTRA: € 185,00 MFA: € 165,00 | 12 | Yana Böhmelt Sonja Strohmann -2234 |  |
| Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  | Do.,/Fr., 27./28.01.2022 (zzgl. eLearning) |  | ILIAS | M: € 385,00 N: € 435,00 MPE: € 435,00 | 34 | Yana Böhmelt Sonja Strohmann -2234 |  |
| Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  | Mo.,/Di., 31.01./01.02.2022 (zzgl. eLearning) |  | ILIAS | M: € 365,00 N: € 415,00 MPE: € 415,00 | 24 | Yana Böhmelt Sonja Strohmann -2234 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|--|----------------------|----------------------------|----|--|---|
| Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster | Sa., 21.05.2022 oder Präsenz-Termin: Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning) | ILIAS Münster | M: € 439,00 N: € 499,00 | 11 | Yana Böhmelt Sonja Strohmann -2234 |  |

| HYGIENE UND MPG | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog |  |
|--|--|---|
| <p>Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung Refresherkurse Hygiene/ MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG</p> <p>Ansprechpartner: Guido Hüls / Laura Inkemann, Tel.: 0251 929-2210/-2208</p> | | |

| ULTRASCHALLKURSE | | | | | | |
|--|---|---|--|----|----------------------------|--|
| Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.10.2021 | | | | | |  |
| www.akademie-wl.de/ultraschall | | | | | | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog |
| eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“  | s. eLearning-Angebote S. 33 | | | | Hendrik Petermann -2203 | |
| eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“  | s. eLearning-Angebote S. 33 | | | | Hendrik Petermann -2203 | |
| Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt | Präsenz-Termin: Mo., 17.01.– Mi., 19.01.2022 (zzgl. eLearning) WARTELISTE | Theoreti- scher Teil: Witten Prakti- scher Teil: Datteln, Gelsenkir- chen-Bu- er oder Witten | M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette) | 39 | Alexander Ott -2214 |  |
| Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt. | eLearning-Phase (9 UE) 14.09.–13.10.2022 Webinar (8 UE) Fr., 14.10.2022 Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 17./18.10.2022 | ILIAS ILIAS Münster | M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette) | 39 | Alexander Ott -2214 |  |
| Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren  | s. eLearning-Angebote S. 33 | | | | Alexander Ott -2214 | |
| Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt | Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.09.2022 (zzgl. eLearning) | Steinfurt | M: € 639,00 N: € 699,00 | 28 | Alexander Ott -2214 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|---|--|---|---|----|----------------------|---|
| Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt | Sa./So., 22./23.01.2022 | Steinfurt | M: € 620,00 N: € 685,00 | 20 | Alexander Ott -2214 |  |
| Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl | Sa., 02.04.2022 oder Sa., 11.06.2022 oder Sa., 05.11.2022 jeweils 9.00–16.00 Uhr | Marl  | M: € 399,00 N: € 449,00 | 10 | Alexander Ott -2214 |  |
| Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne | Präsenz-Termin: Mi., 26.01.2022 (zzgl. eLearning)  | Herne  | M: € 399,00 N: € 449,00 | 17 | Alexander Ott -2214 |  |
| Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln | Fr., 25.03.2022 oder Fr., 09.09.2022 jeweils 9.00–16.30 Uhr | Witten/ Hattingen/ Datteln | M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette) | 9 | Alexander Ott -2214 |  |
| Refresherkurs: Dopplersonographie in der Schwangerschaft (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine | Sa., 22.01.2022 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar) | Dortmund | M: € 230,00 N: € 275,00 (incl. DEGUM-Plakette) | 10 | Alexander Ott -2214 |  |

| DMP | | | | | |  |
|---|--|----------|---|----|-------------------------|---|
| Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog | | | | | | |
| DMP-spezifische Online-Fortbildung |  s. eLearning-Angebote S. 32 | | | | Hendrik Petermann -2203 | |
| Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund |  Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.09.2022 (zzgl. eLearning) | Dortmund | M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 150,00) | 28 | Guido Hüls -2210 |  |

| QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT | | | | | |  |
|---|--|--|--|--|--|---|
| KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240 | | | | | | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|

| WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE | | | | | | www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog |  |
|--|---|---|--|----|------------------------|--|---|
| Interaktiver Fortbildungskurs: Thoraxröntgen – Keine Angst vorm Röntgenbild Wie erkenne ich häufige Erkrankungen in Notfallsituationen? Theorie und praktische Bildanalysen | s. Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen S. 34 | | | | Madeleine Reuver -2224 | | |
| Balint-Gruppe | s. Weiterbildungskurse S. 36 | | | | Katja Hüwe -2220 | | |
| Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe | s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 39 | | | | Katja Hüwe -2220 | | |
| Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Aufbauschulung s. S. 33 | Mi., 09.03.2022 14.00–19.00 Uhr | Münster  | M: € 499,00 N: € 549,00 | 6 | Anja Huster -2202 |  | |
| Ärzte/innen als Weiterbilder/ Führen im Generationenkonflikt Zielgruppe: Chefärzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf | Sa., 08.01.2022 9.00–17.00 Uhr | ILIAS  | M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00 | 9 | Lisa Lenzen -2209 |  | |
| Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster | Sa., 19.02.2022 9.00–16.45 Uhr | Münster | M: € 399,00 N: € 459,00 | 10 | Petra Pöttker -2235 |  | |
| Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum | Fr., 25.02.2022 14.00–18.15 Uhr Sa., 26.02.2022 8.00–14.30 Uhr | Bochum  | M: € 925,00 N: € 1.025,00 | 17 | Falk Schröder -2240 |  | |
| Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster | Sa., 05.03.2022 9.00–17.00 Uhr | Münster  | M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00 | 10 | Guido Hüls -2210 |  | |
| Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster | Mi., 09.03.2022 16.00–21.00 Uhr | Münster  | M: € 229,00 N: € 269,00 | 6 | Guido Hüls -2210 |  | |
| Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund | Präsenz-Termin: Fr., 11.03.2022 (zzgl. eLearning)  | Münster  | M: € 299,00 N: € 349,00 | 10 | Petra Pöttker -2235 |  | |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|--|---|---|--|----|----------------------|---|
| EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster  | | | | | Julia Nowotny -2237 |  |
| Grundkurs mit Praxistag (32 UE) | Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.03.2022 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 21.05.2022 | Münster  | M: € 850,00 N: € 935,00 | 37 | | |
| Fortgeschrittenenkurs (22 UE) | Präsenz-Termin: Fr./Sa. 21./22.10.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 750,00 N: € 825,00 | 26 | |  |
| U-Untersuchungen – Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Was das Praxisteam über Kinderfrüh-erkennungsuntersuchungen wissen sollte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld | Mi., 08.06.2022 16.00–20.15 Uhr | Münster  | AG/M: € 119,00 AG/N: € 139,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./ Einzelpreis AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 | 5 | Guido Hüls -2210 |  |
| Arthrose an Hüft-, Knie- und Fußgelenken Ein Update – Welche Diagnostik und Therapie ist sinnvoll? (8 UE) Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund  | Präsenz-Termin: Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning) | Dortmund | M: € 299,00 N: € 349,00 | 12 | Guido Hüls -2210 |  |
| Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster | Fr., 28.10.2022 9.00–17.00 Uhr | Münster  | M: € 299,00 N: € 345,00 | 9 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid | Sa., 26.11.2022 9.00–15.00 Uhr | Lüdenscheid | M: € 399,00 N: € 459,00 Andere Zielgruppen: € 399,00 | 9 | Guido Hüls -2210 |  |
| SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund  | Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2022 (zzgl. eLearning) | Münster  | M: € 325,00 N: € 375,00 | 12 | Petra Pöttker -2235 |  |

| FORUM ARZT UND GESUNDHEIT | | | | | |  |
|---|-----------------------------------|---|----------------------------|----|---------------------|---|
| www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog | | | | | | |
| Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen | Sa., 26.03.2022 9.00–16.45 Uhr | Münster  | M: € 399,00 N: € 459,00 | 6 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen | Fr., 23.09.– So., 25.09.2022 | Möhne-see-De-lecke | M: € 799,00 N: € 875,00 | 33 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen | Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr | Münster  | M: € 399,00 N: € 459,00 | 11 | Petra Pöttker -2235 |  |

| Kurs | Datum | Ort | Gebühren | • | Auskunft 0251 929 | |
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|
|------|-------|-----|----------|---|----------------------|--|

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

| VB Dortmund | | | | |
|--|---|---|--|--|
| Ärzteverein Lünen e. V. | Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand | | Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0 | |
| Ärzteverein Unna e. V. | Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage) | 2 | Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de | |
| Hausarztforum des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund) | | 3 | Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057 | |
| VB Münster | | | | |
| Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V. | Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November | | Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260 | |

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-anerkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformularunter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.



Borkum 2022

76. Fort- und Weiterbildungswoche der ÄKWL und der KVWL

1. Woche: Samstag, 30. April bis Samstag, 7. Mai 2022
2. Woche: Sonntag, 8. Mai bis Samstag, 14. Mai 2022

Nachdem die Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2020 Pandemie bedingt ausfallen musste und 2021 ausschließlich digital durchgeführt werden konnte, freut sich die Akademie für medizinische Fortbildung, die 76. Fort- und Weiterbildungswoche 2022 wieder in Präsenzform durchführen zu können. Trotz gewisser Einschränkungen aufgrund eines begrenzten Angebotes an Veranstaltungs-

räumen auf der Insel haben der Lenkungsausschuss und die Geschäftsführung der Akademie ein vielseitiges und interessantes Veranstaltungsprogramm konzipiert. Borkum 2022 streckt sich diesmal über zwei Wochen, da nur so ein breites Programmangebot möglich ist. Lang ersehnt und mit großer Freude sehen alle einem Wiedersehen mit den Borkumliebhabern entgegen.

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm Was gibt es Neues in der Medizin?

*Hauptprogramm
mit Livestream*

| Datum | Sonntag, 08.05.2022 | Montag, 09.05.2022 | Dienstag, 10.05.2022 | Mittwoch, 11.05.2022 | Donnerstag, 12.05.2022 | Freitag, 13.05.2022 |
|-------------|---|---|---|--|---|---|
| vormittags | Update SARS-CoV-2 Univ.-Prof. H. Van Aken, Münster | Update Onkologie Prof. D. Behringer, Bochum | Update Kardiologie Prof. Ch. Stellbrink, Bielefeld | Update Gastroenterologie Prof. I. Flenker, Sprockhövel | Update Schmerzmedizin Univ.-Prof. M. H. Tegenthoff, Dr. A. Schwarzer, Bochum | Blickdiagnosen – Was Augen, Haut, Mund und Ohren über Innere Krankheiten verraten PD Dr. A. Gillessen, Münster |
| nachmittags | Update DMP Diabetes Dr. V. Schrage, Dortmund Univ.-Prof. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen | Update HNO-Heilkunde/ Augenheilkunde Univ.-Prof. N. Eter, Münster Univ.-Prof. M. Schrader, Minden | Update Infektiologie Dr. A. Bunte, Gütersloh Univ.-Prof. A. W. Friedrich, Münster | Update Digitalisierung im Gesundheitswesen Dr. H.-P. Peters, Bochum | Update Gynäkologie Prof. Th. Schwenzer, MBA, Dortmund | Update Suchtmedizin Dr. C. Schüngel, Münster |

Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung):
Montag, 09.05.2022

**Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko
Soziale, gesundheitliche und psychische Belastungen
bei Alleinerziehenden und ihren Kindern – Innovative
Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten**
Univ.-Prof. M. Franz, Düsseldorf

Nähre Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen sind auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe zu finden bzw. der detaillierten Programm Broschüre (anzufordern über unsere Homepage www.akademie-wl.de/borkum oder unter Tel.: 0251 929-2204) oder dem Online-Fortbildungskatalog www.akademie-wl.de zu entnehmen.



| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|--|--------------------------|----------------|--|--|
| HAUPTPROGRAMM WAS GIBT ES NEUES IN DER MEDIZIN? WISSENSWERTES FÜR HAUSÄRZTE/INNEN UND INTERESSIERTE KLINIKER | | | | | |
| | | | |  www.akademie-wl.de/katalog |  |
| Update SARS-CoV-2 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster | Präsenz: So., 08.05.2022, 9.00–13.00 Uhr Online: So., 08.05.2022, 9.00–13.00 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |   |
| Update Disease Management Programm (DMP) – Diabetes Leitung: Dr. med. V. Schrage, Dortmund, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen | Präsenz: So., 08.05.2022, 14.30–18.30 Uhr Online: So., 08.05.2022, 14.30–18.30 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |   |
| Update Onkologie Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum | Präsenz: Mo., 09.05.2022, 9.00–13.00 Uhr Online: Mo., 09.05.2022, 9.00–13.00 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |   |
| Update Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Augenheilkunde Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. N. Eter, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. M. Schrader, Minden | Präsenz: Mo., 09.05.2022, 14.30–18.30 Uhr Online: Mo., 09.05.2022, 14.30–18.30 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |   |
| Update Kardiologie Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Bielefeld | Präsenz: Di., 10.05.2022, 9.00–13.00 Uhr Online: Di., 10.05.2022, 9.00–13.00 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |   |
| Update Infektiologie Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Gütersloh, Univ.-Prof. Dr. med. A. W. Friedrich, Münster | Präsenz: Di., 10.05.2022, 14.30–18.30 Uhr Online: Di., 10.05.2022, 14.30–18.30 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |   |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|--|--------------------------|----------------|---------------------|---|
| Update Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel | Präsenz: Mi., 11.05.2022, 9.00–13.00 Uhr Online: Mi., 11.05.2022, 9.00–13.00 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Update Digitalisierung im Gesundheitswesen Leitung: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum | Präsenz: Mi., 11.05.2022, 14.30–18.30 Uhr Online: Mi., 11.05.2022, 14.30–18.30 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Update Schmerzmedizin Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. H. Tegenthoff, Dr. med. Dr. Phil. A. Schwarzer, Bochum | Präsenz: Do., 12.05.2022, 9.00–13.00 Uhr Online: Do., 12.05.2022, 9.00–13.00 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Update Gynäkologie Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, MBA, Dortmund | Präsenz: Do., 12.05.2022, 14.30–18.30 Uhr Online: Do., 12.05.2022, 14.30–18.30 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Blickdiagnosen – Was Augen, Haut, Mund und Ohren über Innere Krankheiten verraten Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup | Präsenz: Fr., 13.05.2022, 9.00–13.00 Uhr Online: Fr., 13.05.2022, 9.00–13.00 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Update Suchtmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Schüngel, Münster | Präsenz: Fr., 13.05.2022, 14.30–18.30 Uhr Online: Fr., 13.05.2022, 14.30–18.30 Uhr  | M: € 75,00 N: € 90,00 | 5 bzw. 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung) | | | | | |
| Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Soziale, gesundheitliche und psychische Belastungen bei Alleinerziehenden und ihren Kindern – Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf | Präsenz: Mo., 09.05.2022, 20.00–21.30 Uhr Online: Mo., 09.05.2022, 20.00–21.30 Uhr  | € 15,00 | 2 | Katja Hüwe -2220 |  |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|---|--|----------|----------------------------|---|
| STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNG GEMÄSS CURRICULUM DER BÄK | | | | |  |
| Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal |  Präsenz-Termin: So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 (zzgl. eLearning) | M: € 1.450,00 N: € 1.600,00 | 72 | Julia Nowotny -2237 |  |
| CURRICULARE FORTBILDUNGEN | | | | |  |
| Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen |  Präsenz-Termin: Do., 05.05.– Sa., 07.05.2022 (zzgl. eLearning) | M: € 695,00 N: € 765,00 (inkl. Hospitation) M: € 920,00 N: € 1.015,00 | 40 | Falk Schröder -2240 |  |
| Psychotherapie der Traumafolgestörungen (min. 100 UE) Block A (47 UE) Block B (46 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke | Block A So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 Block B So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 WARTELISTE | Block A: M: € 985,00 N: € 1.065,00 Block B: M: € 1.150,00 N: € 1.265,00 | 47 46 | Julia Nowotny -2237 |   |
| Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke | Mo., 02.05.– Fr., 06.05.2022 | M: € 890,00 N: € 970,00 | 40 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig. |  Präsenz-Termin: Sa., 30.04.– Di., 03.05.2022 (zzgl. eLearning) | M: € 999,00 N: € 1.099,00 | 57 | Christoph Ellers -2217 |  |
| Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum, M. Niesen, Metelen | Di. 10.05.2022 | M: € 349,00 N: € 399,00 | 8 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE/WORKSHOPS | | | | |  |
| Beatmung Pathophysiologie/Krankheitsbilder/Beatmungstherapie/ Atemunterstützung/Weaning Zielgruppe: Ärzte/innen, Angehörige der Krankenpflegeberufe und Medizinische Fachangestellte Leitung: Dr. med. L. Heinig, Haltern am See | Mi., 11.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 Med. Fachpersonal: € 255,00 | 11 | Madeleine Reuver -2224 |  |
| EKG-Seminar Interaktives EKG-Quiz Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen | Mi., 11.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 6 | Falk Schröder -2240 |  |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|---|--|------------------------------|----|----------------------------|---|
| Lungenfunktion Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Recklinghausen | Fr., 13.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 | 11 | Guido Hüls -2210 |  |
| EMDR-Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. Mendler, Münster |  Präsenz-Termin: So., 01.05.– Di., 03.05.2022 (zzgl. eLearning) Praxistag in Münster: Sa., 27.08.2022 | M: € 990,00 N: € 1.090,00 | 37 | Julia Nowotny -2237 |  |
| Neurologische Leitsymptome und diagnostische Entscheidungen Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen | Mi./Do., 11./12.05.2022 | M: € 385,00 N: € 445,00 | 17 | Guido Hüls -2210 |  |
| SKILLS LAB – Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund |  Präsenz-Termin: Fr., 13.05.2022 (zzgl. eLearning) | M: € 325,00 N: € 375,00 | 12 | Petra Pöttker -2235 |  |
| Spiegel der Seele im Film – Kinofilm aus psychotherapeutischer Sicht Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. M. Heyng, Emsdetten | Mi., 04.05.– Fr. 06.05.2022 | M: € 485,00 N: € 549,00 | 30 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Früher über später sprechen – Patientenzentrierte Gespräche bei lebensverändernden Diagnosen Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan M. Sc., Kamp-Lintfort | Sa., 07.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 6 | Katja Hüwe -2220 |  |
| Patientenverfügung / Patientenrechtegesetz Leitung: Frau Dr. med. D. Dorsel, M.A., LL.M., Münster | Mo., 09.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 6 | Lisa Lenzen -2209 |  |
| Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster | Di., 10.05.2022 | M: € 30,00 N: € 40,00 | | Falk Schröder -2240 |  |
| Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko – Ursachen, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von wir2 Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf | Mi., 11.05.2022 | M: € 199,00 N: € 239,00 | 10 | Jana Heßelmann -2206 |  |
| Musik und Gesundheit: Was ist gesichert, was nicht? Was gibt es Neues? Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Bochum | Mo., 09.05.2022 | M: € 30,00 N: € 40,00 | 3 | Jana Heßelmann -2206 |  |
| Krankheitsbilder berühmter Musiker: Hätte die moderne Medizin ihnen helfen können? Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Bochum | So., 08.05.2022 | € 15,00 | 2 | Jana Heßelmann -2206 |  |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|---|--|--|----|---------------------|---|
| ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE | | | | | |
| Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V - in der Fassung vom 01.10.2021 | | | | | |
| www.akademie-wl.de/ultraschall | | www.akademie-wl.de/katalog | | |  |
| Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (30 UE) Erwachsene – Grundkurs (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt | eLearning-Phase (7 UE) 01.04.–03.05.2022 Webinar (8 UE) Mi., 04.05.2022 Präsenz/Praktische Übungen (15 UE) Sa., 07.05.–Mo., 09.05.2022 | M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette) | 37 | Alexander Ott -2214 |  |
| Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (30 UE) Erwachsene – Aufbaukurs (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Radevormwald | eLearning-Phase (3 UE) 01.04.–28.04.2022 Webinar (12 UE) Fr./Sa., 29./30.04.2022 Präsenz/Praktische Übungen (15 UE) Mo., 09.05.–Mi., 11.05.2022 | M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette) | 33 | Alexander Ott -2214 |  |
| Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (transthorakal) (30 UE) Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt | Sa., 07.05.–Di., 10.05.2022 | M: € 639,00 N: € 699,00 | 38 | Alexander Ott -2214 |  |
| Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (24 UE) Interdisziplinärer Grundkurs (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. M. Ritter, Münster | eLearning-Phase (4 UE) 04.04.–29.04.2022 Webinar (8 UE) Sa., 30.04.2022 Präsenz/Praktische Übungen (12 UE) Do./Fr., 12./13.05.2022 | M: € 639,00 N: € 699,00 | 28 | Alexander Ott -2214 |  |
| Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (16 UE) Grundkurs Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster | Sa./So., 07./08.05.2022 | M: € 495,00 N: € 575,00 | 20 | Alexander Ott -2214 |  |
| Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differenzialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (24 UE) Grundkurs (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster | Webinar (12 UE) Sa./So., 30.04./01.05.2022 Präsenz/Praktische Übungen (12 UE) Mo./Di., 09./10.05.2022 | M: € 639,00 N: € 699,00 | 30 | Alexander Ott -2214 |  |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|---|--|----|------------------------|---|
| Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) (24 UE) Grundkurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems | Webinar (12 UE) Do./Fr., 05./06.05.2022  Präsenz/Praktische Übungen (12 UE) Di./Mi., 10./11.05.2022 | M: € 639,00 N: € 699,00 | 30 | Alexander Ott -2214 |  |
| Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) (24 UE) Aufbaukurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems | Webinar (12 UE) Fr./Sa., 06./07.05.2022  Präsenz/Praktische Übungen (12 UE) Do./Fr., 12./13.05.2022 | M: € 639,00 N: € 699,00 | 30 | Alexander Ott -2214 |  |
| Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen (16 UE) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt | Do./Fr., 12./13.05.2022 | M: € 495,00 N: € 575,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“ – Refresher- kurs) | 23 | Alexander Ott -2214 |  |

| REFRESHERKURSE | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |
|--|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|---|
| Hautkrebs Hauttumoren Vorsorge/Nachsorge Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster, M. Niesen, Metelen | So., 08.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 7 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Osteopathische Verfahren Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn | So., 08.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 | 11 | Guido Hüls -2210 |  |
| Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster | Mo., 09.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 | 11 | Guido Hüls -2210 |  |
| Manuelle Medizin/Chirotherapie Leitung: Dr. med. G. Borgmann, M.D.O., M.A., Münster, Dr. med. M. Holleck, Lübeck | Di./Mi., 10./11.05.2022 | M: € 570,00 N: € 625,00 | 22 | Guido Hüls -2210 |  |

| FORUM ARZT UND GESUNDHEIT | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |
|--|---|----------------------------|----|------------------------|--|
| Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß | Fr., 06.05.– So., 08.05.2022 oder Mo., 09.05.– Mi., 11.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 | 15 | Petra Pöttker -2235 |   |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|---|--|----------------------------|----|------------------------|--|
| Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen | So., 01.05.– Di., 03.05.2022 WARTELISTE oder Mi., 04.05.– Fr., 06.05.2022 | M: € 545,00 N: € 599,00 | 33 | Petra Pöttker -2235 |   |
| Yoga–Praxisworkshop Anspannen um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster | Fr., 06.05.2022 oder So., 08.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 6 | Guido Hüls -2210 |   |

| FÜHRUNGSKRÄFTE-TRAINING | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |
|--|----------------------------|----------------------------|----|----------------------|--|
| Selbst- und Stressmanagement Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit in Stresssituationen Können Ärzte/innen von der Polizei lernen? Zielgruppe: Leitende Ärzte/innen, Oberärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen | Mi./Do., 04./05.05.2022 | M: € 399,00 N: € 459,00 | 17 | Lisa Lenzen -2209 |   |

| NOTFALLTRAININGS NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE  | | | | | www.akademie-wl.de/notfall |
|---|-----------------|----------------------------|----|---------------------------|--|
| Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster | So., 08.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 | 10 | Madeleine Reuver -2224 |   |
| Notfälle im Ärztlichen Bereitschaftsdienst Vertiefendes Fallseminar Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster | Mo., 09.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 6 | Madeleine Reuver -2224 |   |
| Leitsymptombasierter Arbeiten in der Notaufnahme und in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. T. Kleffner, Warendorf, Dr. med. M. Eichler, Steinfurt | Di., 10.05.2022 | M: € 325,00 N: € 375,00 | 12 | Madeleine Reuver -2224 |   |
| Der psychiatrische Notfall Notfallpsychiatrie unter Berücksichtigung der Pandemie-Folgen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster | Sa., 07.05.2022 | M: € 165,00 N: € 195,00 | 6 | Madeleine Reuver -2224 |   |

| INDIKATIONSBEZOGENER FORTBILDUNGSKURS | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |
|---|---------------------------------|----------------------------|----|----------------------------|--|
| Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch Prozessbasierte Verhaltenstherapie Zielgruppe: Ärzte/innen, Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Kiel | So., 01.05.– Do., 05.05.2022 | M: € 825,00 N: € 895,00 | 57 | Hendrik Petermann -2203 |   |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|--|---|----|--------------------------|---|
| KVWL-VERANSTALTUNGEN | | | | | |
| | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |
| Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatoren-grundausbildung Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Frau Dipl.-Päd. S. Bremicker, Iserlohn | Sa., 07.05.2022 | M: € 465,00 N: € 535,00 | 12 | Falk Schröder -2240 |  |
| Fortbildung für Qualitätszirkel-Moderatoren Patientenfallkonferenz Leitung: Dr. med. H.-C. Blum, Dortmund, Frau Dipl.-Päd. S. Bremicker, Iserlohn | So., 08.05.2022 | kostenfrei | 4 | Falk Schröder -2240 |  |
| KV aktuell – Mittagsveranstaltungen | | | | | |
| Serviceangebote der KVWL Referenten: Dr. rer. nat. M. Flume, Frau A. Hinze, Dortmund | Mo., 09.05.2022 | kostenfrei | | Guido Hüls -2210 |  |
| Arznei- und Heilmittel Referent: Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund | Di., 10.05.2022 | kostenfrei | | Guido Hüls -2210 |  |
| Mitgliederdialog – Der Vorstand der KVWL stellt sich Ihren Fragen Referenten: Dr. med. D. Spelmeyer, Dr. med. V. Schrage, T. Müller, C. Vosseler, Dortmund | Mi., 11.05.2022 | kostenfrei | | Guido Hüls -2210 |  |
| eHealth-Update Referent: Dr. G. Diedrich, Dortmund | Do., 12.05.2022 | kostenfrei | | Guido Hüls -2210 |  |
| KV aktuell – Abendveranstaltung | | | | | |
| Abrechnung und Genehmigungen in der Psychotherapeutischen Versorgung Zulassungsrecht für Psychotherapeuten/innen Referenten: Frau K. Kempe, Frau D. Krajka, Ch. van Lent, Frau B. Bethmann, Dortmund | Do., 12.05.2022 | kostenfrei | | Guido Hüls -2210 |  |
| FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE | | | | | |
| Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. | | | | | |
| www.akademie-wl.de/katalog | | | | | |
| Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs) | | | | | |
| Allgemeinmedizin – Aus der Praxis für die Praxis (80 UE) Module 1–3 Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen | Borkum: Modul 1: So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 WARTELISTE Münster: Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich) | Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00 | 80 | Yana Böhmelt -2201 |  |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|--|--|----|----------------------------|---|
| Sportmedizin | | | | | |
| Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE) Kurs Nr. 6, 9, 10, 14 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn | So., 08.05.– Sa., 14.05.2022 | M: € 845,00 N: € 925,00 | 56 | Falk Schröder -2240 |  |
| Palliativmedizin | | | | | |
| Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (40 UE) Basiskurs Leitung: Dr. med. C.-D. Badrakhan M. Sc., Kamp-Lintfort, Dr. med. W. Diemer, Herne Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen |  Präsenz-Termin: Mi., 04.05.– Sa., 07.05.2022 oder So., 08.05.– Mi., 11.05.2022 WARTELISTE (zzgl. eLearning) | M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 | 45 | Daniel Bussmann -2221 |   |
| Sexualmedizin | | | | | |
| Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen |  Präsenz-Termine: (zzgl. eLearning) | (je Modul) M: € 999,00 N: € 1.099,00 | | Christoph Ellers -2217 |    |
| Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) | Sa., 30.04.– Di., 03.05.2022 | | 57 | | |
| Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE) | Mo., 09.05.– Do., 12.05.2022 | | 47 | | |
| Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) | Mi., 04.05.– Sa., 07.05.2022 | | 48 | | |
| Psychotherapie | | | | | |
| Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (50 UE) Basiskurs II Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich | So., 08.05.– Sa., 14.05.2022 | M: € 1.150,00 N: € 1.265,00 | 50 | Julia Nowotny -2237 |  |
| Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (50 UE) Basiskurs II Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen | So., 08.05.– Sa., 14.05.2022 | M: € 1.150,00 N: € 1.265,00 | 50 | Julia Nowotny -2237 |  |
| Weiterbildung Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) Basiskurs II Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen, Dr. med. H. Böser, Frankfurt/Main | So., 08.05.– Sa., 14.05.2022 | M: € 1.150,00 N: € 1.265,00 | 50 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Psychotherapie – tiefenpsychologisch Psychodynamische Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schultz-Venrath, Köln | So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 | M: € 925,00 N: € 995,00 | 50 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Th. Frittrang, Albstadt | So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 | M: € 925,00 N: € 995,00 | 50 | Hendrik Petermann -2203 |  |
| Balint-Gruppe (16 UE) Leitung: Dr. med. Ch. Holzapfel, Bad Berleburg, Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne | So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 (13.00–15.00 Uhr) oder So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 (13.00–15.00 Uhr oder 15.00–17.00 Uhr) WARTELISTE | M: € 325,00 N: € 385,00 | 18 | Katja Hüwe -2220 |    |

| Kurs | Datum | Gebühren | • | Auskunft | |
|--|--|---|----------|------------------------|---|
| Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson (je 16 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen Grundkurs | | (je Kurs) M: € 325,00 N: € 385,00 | je 16 | Julia Nowotny -2237 |  |
| Aufbaukurs | So., 08.05.— Fr., 13.05.2022 So., 08.05.— Fr., 13.05.2022 | | | |  |

| FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |  |
|---|---|--|--------------------------------|----|--|--|
| Psychosomatische Grundversorgung/Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne |  | Präsenz-Termin: So., 01.05.— Fr., 06.05.2022 oder So., 08.05.— Fr., 13.05.2022 WARTELISTE (zzgl. eLearning) | M: € 1.165,00 N: € 1.285,00 | 60 | Anja Huster -2202 |   |

| FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJLER/INNEN – „SCHNUPPERKURS“ FÜR STUDIERENDE IM PRAKТИSCHEN JAHR | | | | | www.akademie-wl.de/katalog |  |
|---|--|---------------------------------|---|--|--|---|
| Praktische Fertigkeiten Ultraschall, EKG, Körperlicher Untersuchungskurs, Thoraxröntgen, Lungenfunktion, Hygiene und Infektionskrankheiten, Nephrologie, Säure-Base- und Elektrolythaushalt, Leitsymptombasierter Arbeiten in der Notaufnahme, Neurologische Leitsymptome, Beatmung, Sportmedizin Updates SARS-CoV-2, Digitalisierung im Gesundheitswesen Weiterbildung und Berufseinstieg Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster | | Sa., 07.05.— Fr., 13.05.2022 | € 119,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge) | | Falk Schröder -2240 |  |

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aekw.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/hygieneregeln

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den

Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden

-  = Online-Lernplattform ILIAS
-  = Blended Learning/eLearning
-  = Webinar
- = Fortbildungspunkte
- * = Zertifizierung beantragt
-  = Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum
-  = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

| | |
|--|--|
| vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn | volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr |
| vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn | 75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr |
| vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn | 50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr |
| ab dem 3. Tag vor Kursbeginn | keine Rückerstattung |

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einhalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalt: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursangebote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat November 2021*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Dr. rer. medic.
Michael Bloch, Brilon
Stefan Thomas Buschmeier,
Emsdetten
Kathrin Fingerhut, Wetter
Anka Georgieva, Extortal
Hendrik Hibbe, Senden
Dr. med. Alexandra Jacob,
Bochum
Isabella Janlewing, Dorsten
Dr. med. Isa Kampner,
Dortmund
Marius Kölsch, Gronau
Dr. med. Antonia Litz, Netphen
Dr. med. Felix Möhlenkamp,
Saerbeck
Dr. med. Hanna Prigge,
Tecklenburg
Priv.-Doz. Dr. med. habil.
Sebastian-Patrick Sommer,
Bad Oeynhausen
Canan Tüncel, Recklinghausen
Florian Wroblewski, Herne

Anästhesiologie

Doctor-medic Andreea-
Cosmina Abu Hazim, Lippstadt
Dr. med. Marie Bolz, Bochum
Dr. med. Yvonne Heimlich, Marl
Ana-Teodora Nicolaescu,
Bochum
dr. med. Falko Unsel, Münster

Augenheilkunde

Muhanad Alhussen,
Gelsenkirchen
Baharehsadat Emamian,
Herford
Ann Kitay, Detmold
Pinar Servet-Koyuncu,
Dortmund

Kinderchirurgie

Dr. med. Katrin Annika
Funke, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

Mo'ath Al-Barbarawi, Lemgo
Dr. med. Nicola Becker, Werne
Bastian Brinker, Münster
Ingmar Jestädt, Bochum
David Kampa, Dortmund
Dr. Sportwiss. Jutta Marker,
Bottrop
Mohammed Mousa, Olsberg

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Clara Caers, Borken

Viszeralchirurgie

Sameer Mohamad, Coesfeld

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Darin Azzouz, Bad Oeynhausen
Dr. med. Birgit Glatz, Münster
dr. med. Nadja Hirschfeld,
Münster
Dr. med. Caroline Antoinette
Paula Niemann, Münster
Özlem Yüksel, Bottrop

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Christina Irmer, Bochum

Sprach-, Stimm- und kindliche Hörförderungen

Dr. med. Jan Rumstadt,
Münster

Haut- und Geschlechts- krankheiten

Christina Rohdenburg, Coesfeld

Innere Medizin

Dr. med. univ. Nedal
Abokhalil, Paderborn
Omar Alkhafaf, Gelsenkirchen
Dr. med. Anna Bittner, Arnsberg
Petra Diekmann, Gladbeck
Kristina Homm, Minden

Ye Li, Bielefeld

Thafer Muhtasib, Hamm
Juliane Münch, Gelsenkirchen
Tobias Schröder, Bielefeld

Irina Stirz, Unna

Dr. med. Florian Trachte,
Detmold
Yaroslava Uchaeva,
Castrop-Rauxel
Dr. med. univ. Stefan Vriesen,
Münster
Dr. med. Anna Wittenbrink,
Lüdenscheid

Innere Medizin und Gastroenterologie

Ahmad Fannoun, Herne
Joanna Kicinska, Siegen

Innere Medizin und Kardiologie

Barbara Dewald, Rheine
Timo Gottschling, Unna
Doctor-medic Sergiu Hicea,
Stadtlohn
Georg Karanatsios, Münster
Dr. med. Anne Palm, Lünen
Julijana Shorko Andreevska,
Gronau
Dr. med. Jan-Niclas Strickling,
Lünen
Dr. med. Achim Wiederhold,
Münster

Innere Medizin und Rheumatologie

Panagiotis Ermeidis, Herne
Mario Wittstamm, Hattingen

Kinder- und Jugendmedizin

Fahd Al-Saiaari, Datteln

Korrektur aus Veröffentli- chung 11/2021

**Kinder- und Jugendmedizin
(statt Kinder- und Jugendpsy-
chiatrie und -psychotherapie)**
Ayoob Ageena, Gelsenkirchen
Nele Bielefeld, Bochum
Dr. med. Philipp Scharte,
Münster
Jennifer Sender, Paderborn

Neurochirurgie

Doktora-ye reshte-ye
pezeshki (Univ. Mashhad)
Neda Mokhtari, Bielefeld

Neurologie

Lyubomira Kormanova,
Arnsberg
Leonie Mengert, Bochum
Dr. med. Marc Pawlitzki,
Münster
Dr. med. Ph.D Sarah Wiethoff,
Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Andrea Baumeier,
Greven
Dr. med. Miriam Bonin,
Lengerich
Kerstin Schröder, Lübbecke
Simona Simova, Hemer
Dr. med. Sophia Mursal Taby,
Ibbenbüren

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Simone Begemann, Herdecke
Dr. med. Katrin Frese, Münster

Radiologie

Dr. med. Eduard Exler, Velen
Enrica Kortmann, Hamm
Kassem Zeidan, Bielefeld

Urologie

Ouis Dabech, Gelsenkirchen
Dr. med. Lorine Häuser, Herne

Schwerpunkte

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Nico Lübbing, Herford

Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Sofia Savvoukidou, Minden

Kinder-Kardiologie

Tanya Dudin, Bad Oeynhausen

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Ahmed Labib, Bochum

Dr. med. Philipp Rottler,
Meschede

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Wolf Kolbe, Winterberg

Michael Kraushaar, Medebach

Diabetologie

Dr. med. Claudia Baier-
Walburg, Hamm

Ernährungsmedizin

Prof. Dr. med. Rainer Wirth,
Herne

Geriatrie

Dr. med. Dr. rer. nat. Volker
Haustein, Lübecke

Anne Schäfer, Nottuln

Dr. med. Kathrin Maria Walter,
Coesfeld

Intensivmedizin

Doctor medic Adelina Andrita,
Soest

Christiane Stevani Brinker,
Bünde

Dr. med. Christin Bürger,
Münster

Matthias Bußmeyer,
Recklinghausen

Dr. med. Andrea Elsweier,
Münster

Simone Jenniges, Minden

Dr. med. Jutta Kollweier,
Lübecke

Dr. med. Philipp Krüger, Unna

Dr. med. Ying Ma, Marl

Dr. med. Ruth Schneider,
Bochum

Martin Siebert,
Bad Lippspringe

dr. med. Milan Takacs, Hagen

Dr. med. Matthias Zahl,
Lengerich

Kinder-Endokrinologie und Diabetologie

Priv.-Doz. Dr. med. Susanne
Thiele-Schmitz, Paderborn

Kinder- und Jugend- Orthopädie

Dr. med. Sarah Wacker,
Münster

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Helga Große Siestrup,
Paderborn

Dr. med. Dominik Klüppel,
Minden

Klaus Limberg, Bottrop

Manuelle Medizin/ Chiropraktik

Dott. Anna Bonetto, Hamm

Dr. med. Sven Lebkücher, Soest

Dr. med. Moritz Paar, Ahaus

Medikamentöse Tumortherapie

Shu Fon Muna, Bielefeld

Dr. med. Christoph
Stahlhoff, Gütersloh

Naturheilverfahren

Dr. med. Andrea Brune,
Meinerzhagen

Dr. med. Nadine Scheff,
Münster

Dr. med. Anne Berit Vahldiek,
Bad Oeynhausen

Notfallmedizin

Dr. med. Nils Birnkraut,
Winterberg

Dr. (Université de Tunis el-
Manar) Aymen Boubaker

Legsir, Bad Lippspringe

Dr. med. Gudrun de Vries,
Bochum

Anna Krempa, Bünde

Dr. med. Christin Krotofie,
Hagen

Stephan Kutschenko, Bielefeld

Dr. med. Benjamin Sasko,
Bottrop

Kathrin Sasko, Gelsenkirchen

Julia Schmelter, Lünen

Stefan Seelen, Herne

Yaroslava Uchaeva,
Castrop-Rauxel

Dr. med. Kai Werner, Herten

Yusuph Zakarya, Dortmund

Orthopädische Rheumatologie

Dr. med. Jan Henrik
Krapp, Bochum

Palliativmedizin

Mohamad Chamou, Lippstadt

Dr. med. Niels Dreyer, Saerbeck

Christian Hildebrandt, Herne

Miriam Schulte, Dortmund

Dr. med. Maria-Anna Winter,
Ibbenbüren

Proktologie

Basem Shaniba, Ibbenbüren

Psychotherapie – fachgebunden

Dr. med. Wolfgang
Reier, Bochum

Spezielle Unfallchirurgie

Orhan Kizilpinar, Halle

Dr. med. Christopher Ull,
Bochum

Spezielle Viszeralchirurgie

Duktur fi-t-tibb al-bashari
(Univ. Kalamoon) Marwan

Alchalabi, Bielefeld

Dr. med. Johannes
Spohnholz, Witten

* Diese Liste ist nicht
vollständig. Nur die Namen
der Ärztinnen und Ärzte, die
ausdrücklich ihr Einverständnis
für die Veröffentlichung
gegeben haben, werden im
„Westfälischen Ärzteblatt“
veröffentlicht.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

**Änderung der Entschädigungsregelung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für die Mitglieder des Prüfungsausschusses
im Ausbildungsberuf „Medizinische/r
Fachangestellte/r“ vom 24. November 2007
in der Fassung vom 2. April 2011**

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 19. Juni 2021 gem. § 40 (4) des Berufsbildungsgesetzes vom 23.05.2007 (BGBl. I S. 931 ff.) die folgende Änderung der Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen Lippe für die Mitglieder des Prüfungsausschusses im Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ vom 24. November 2007, zuletzt geändert am 2. April 2011, beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen am 03.11.2021 genehmigt worden ist.

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Ziffer 1 wird gestrichen.
- b) Vormals „Ziffer 2“ wird in „Ziffer 1“ geändert und wie folgt gefasst:

„Für die zeitliche Inanspruchnahme

- bei von der Ärztekammer angeordneten Sitzungen
- am Tag des schriftlichen Teils
- am Tag des praktischen Teils
- für Vor- und Nachbereitungszeiten für den praktischen Teil (auf Nachweis für Auf- und Abbau, Vorbesprechungen des Prüfungsausschusses, sonstiger organisatorischer Aufwand)
- bei Stellungnahmen zu Widersprüchen“

- c) Vormals „Ziffer 3“ wird in „Ziffer 2“ geändert und wie folgt gefasst:

„Für die Beaufsichtigung im Rahmen der Vorbereitungszeit auf den praktischen Teil der Prüfung wird je angefangene halbe Stunde (30 Minuten) ein Betrag in Höhe von € 4,00 vergütet. An- und Abfahrtzeiten werden nicht vergütet.“

- d) § 2 wird wie folgt eingefügt:

„§ 2 Entschädigung für Fahrtkosten und barer Auslagen

- (1) Bei Benutzung eines Personenkraftwagens wird ein Kilometergeld in Höhe der als steuerfrei anerkannten Sätze (z. Z. € 0,30 pro Kilometer) gezahlt. Maßgebend für die Entfernung ist die kürzeste Straßenverbindung von der Wohnung/dem Arbeitsort zum Ort der Tätigkeit.

(2) Parkentgelte werden erstattet (Beleg erforderlich).

(3) Bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel werden die entstandenen Fahrtkosten ersetzt (Beleg erforderlich).

(4) Notwendige Auslagen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Prüfung stehen, werden gegen Beleg erstattet, sofern für die Aufwandsposition keine Pauschale gewährt wird. Übersteigt der Auslagebetrag 20 Euro, ist die vorherige Absprache mit dem Sachgebiet Ausbildung Medizinische/r Fachangestellte/r der Ärztekammer Westfalen-Lippe nötig.“

- e) § 3 wird wie folgt eingefügt:

„§ 3 Pauschalen

Pauschalen werden gewährt für:

- Verbrauchsmaterialien für die praktische Prüfung
2,00 Euro je Prüfungsteilnehmer
- Verzehrskosten für Prüfungstage des praktischen Teils:
5,00 Euro je Tag“

- f) Vormals „§ 2“ wird in „§ 4“ geändert.

- g) In § 4 Ziffer 2 wird der § „1 (2)“ in „1 (1)“ geändert.

- h) In § 4 Ziffer 4 wird der § „1 (2)“ in „1 (1)“ geändert.

- i) Vormals „§ 3“ wird in „§ 5“ geändert.

- j) In § 5 wird der § „2“ in „4“ geändert.

- k) Vormals „§ 4“ wird in „§ 6“ geändert.

- l) In § 6 wird der § „1 Abs. 2“ in „1 (1)“ geändert.

- m) Vormals „§ 5“ wird in „§ 7“ geändert.

- n) In § 7 wird „(§40 Abs. 4 BBiG)“ in „(§40 Abs. 6 BBiG)“ geändert.

- o) Vormals „§ 6“ wird in „§ 8“ geändert.

- 2. Die vorstehende Änderung der Entschädigungsregelung tritt am Tag nach der Genehmigung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und der Veröffentlichung im Westfälischen Ärzteblatt in Kraft.

Münster, den 05.10.2021

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Genehmigt.

Düsseldorf, den 03.11.2021

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Az: G. 0921

Im Auftrag

(Stenzel)

Der praktische Teil der Abschlussprüfung wird in der Zeit vom 18.05. bis 18.06.2022 durchgeführt. Die mit dem Prüfungsort abgestimmten Termine werden in der Märzausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Abschlussprüfung Winter

| | | |
|--------------------------------|-----------|---|
| Montag, 21. November 2022 | 13.30 Uhr | Behandlungsassistenz, 120 Min. – 30 Minuten Pause – |
| | 16.00 Uhr | Wirtschafts- und Sozialkunde, 60 Min. |
| Dienstag, 22. November 2022 | 13.30 Uhr | Betriebsorganisation und -verwaltung, 120 Min. |

Die vorstehende Änderung der Entschädigungsregelung wird hiermit ausgefertigt und im „Westfälischen Ärzteblatt“ sowie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekanntgemacht.

Münster, den 29.11.2021

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Schriftliche Prüfungstermine MFA 2022

Zwischenprüfung

| | | |
|----------------------------|---------------------|--|
| Mittwoch, 16. März 2022 | 13.30 Uhr | Kaufmännischer Bereich, Dauer 40 Min. – 15 Minuten Pause – |
| | 14.25/ 14.30 Uhr | Medizinischer Bereich, Dauer 80 Min. |

Abschlussprüfung Sommer

| | | |
|----------------------------|-----------|--|
| Montag, 4. April 2022 | 13.30 Uhr | Behandlungsassistenz, 120 Min. – 30 Minuten Pause – |
| | 16.00 Uhr | Wirtschafts- und Sozialkunde, 60 Min. |
| Dienstag, 5. April 2022 | 13.30 Uhr | Betriebsorganisation und -verwaltung, 120 Min. |

IMPRESSUM

| | |
|--|---|
| Herausgeber: | E-Mail: verlag@ivd.de Internet: www.ivd.de |
| Ärztekammer Westfalen-Lippe Gartenstraße 210–214 48147 Münster Tel. 0251 929-0 | Geschäftsführer: Matthias Litzenburger, Alfred Strootmann Anzeigenverwaltung: Elke Adick ISSN-0340-5257 |
| E-Mail: posteingang@aeawl.de Internet: www.aekwl.de | |
| Redaktionsausschuss: | |
| Dr. Hans-Albert Gehle, Gelsenkirchen (verantw.) Dr. Michael Schwarzenau, Münster | Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehr- wertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. |

| | |
|--|---|
| Redaktion: | Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Be- sprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernom- men. Vom Autor gekennzeichne- te Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. |
| Ärztekammer Westfalen-Lippe Klaus Dercks Postfach 4067 48022 Münster Tel. 0251 929-2102/-2103 Fax 0251 929-2149 E-Mail: kommunikation @aeawl.de | Titelbild: kd |
| Verlag und Druck: | |



Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug in Westfalen-Lippe?

Ändert sich Ihre Adresse?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

Neue Dienstanschrift ab

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Stunden pro Woche

| | |
|--------------|--------------|
| Familienname | Vorname |
| Arzt-Nr. | Geburtsdatum |

Arbeitslos ab

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

**Elternzeit
mit bestehendem Dienstverhältnis ab**

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

Neue Privatanschrift ab

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

Weitere ärztliche Tätigkeit ab

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

| | |
|------------------|------------------------------|
| Straße | Bezeichnung der Dienststelle |
| Postleitzahl Ort | Straße |
| Postfach | Postleitzahl Ort |
| Telefon, Fax | Telefon, Fax |
| E-Mail-Adresse | E-Mail-Adresse |

genaue Dienstbezeichnung

Stunden pro Woche

Sind Sie momentan in Weiterbildung?

ja nein

| |
|--------------------------|
| Ort, Datum, Unterschrift |
|--------------------------|

Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|



FROHES NEUES JAHR!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022!

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Das ist unsere Mission

Der Medizinische Dienst Westfalen-Lippe übernimmt an einer wichtigen Stelle Verantwortung, den sozialen Frieden in Deutschland zu wahren: Wir sorgen mit unserer sozialmedizinischen Begutachtung und Beratung dafür, dass es in unserer Kranken- und Pflegeversicherung gerecht und transparent zugeht. Der Medizinische Dienst Westfalen-Lippe steht auf der Seite der Patientinnen und Patienten, die als Versicherte und Beitragszahler auf ein funktionierendes Solidarsystem vertrauen. Diese Verantwortung tragen wir gerne und sind stolz darauf.

Wir suchen ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, die die gleiche Mission haben wie wir. (w/d/m)

- Menschen helfen.
- Gerechte Versorgung sichern.
- Im gesamten Spektrum der Medizin arbeiten.
- Die Zukunft des Gesundheitssystems mitgestalten.

Entdecken Sie die spannenden Karriereoptionen beim Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe. Einem familienfreundlichen Arbeitgeber, bei dem Sie sich als Mensch und Arzt weiterentwickeln können.

www.md-wl.de/perspektive



Medizinischer Dienst
Westfalen-Lippe

Stellenangebote

Gynäkologische Gemeinschaftspraxis
in Gelsenkirchen sucht
WB-Assistent/-in in Teilzeit
zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Spätere Partnerschaft möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
spitzmartina@gmail.com

Moderne internistische Hausarztpraxis im Kreis Soest
sucht Kollegen/Kollegin zur Anstellung in VZ/TZ, ggf. auch WBA für Allgemeinmedizin.
Bietet attraktives Honorar, flexible Arbeitszeiten und ein angenehmes Arbeitsklima.
Chiffre: WÄ 0122 102

KOLLEGIN / KOLLEGE zu besten Bedingungen
mit **freizeitfreundlichen** Arbeitszeiten für **Allgemeinarztpraxis**
mit nettem Team im nördl. Ruhrgebiet/Münsterland gesucht.

Telefon 0176 43044541

WB Assistant/in Allgemeinmedizin in Dortmund

Wir suchen eine/n WB Assistant/in für unser freundliches und motiviertes GP-Praxisteam mit 3 Kollegen (Voll- od. Teilzeit) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Wir haben langjährige Ausbildungserfahrung mit sehr guten Bewertungen bei der ÄKWL.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
**Gemeinschaftspraxis
Gut-Heil-Str. Dortmund**
z.Hd. Herrn Dr. Scholl, Herrn Schafft und Herrn Dr. Sondermann
Bewerbung an:
Praxisindortmund@gmail.com

Die Stadt Gelsenkirchen sucht für die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Betriebsärzte eine/einen

Fachärztin bzw. Facharzt für Arbeitsmedizin oder (Fach-)Ärztin bzw. (Fach-)Arzt mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin (w/m/d) Kennziffer: E 2021 - 176 (bitte bei Bewerbung angeben)

unbefristet in Vollzeit (Eine Bewerbung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.). Die Vergütung nach dem TVöD richtet sich nach der persönlichen Qualifikation bzw. nach den individuellen Voraussetzungen.

Frau Lautzschmann, Leiterin der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Betriebsärzte, Tel: 0209/169-2318, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Detaillierte Informationen zum Aufgaben- und Anforderungsprofil – aber auch hinsichtlich der Frauenförderung sowie der Berücksichtigung von Schwerbehinderten bei der Stadt Gelsenkirchen – sind abrufbar im Internet unter www.gelsenkirchen.de/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung und mit den üblichen Unterlagen **bis zum 20.01.2022** über das **Bewerbungsportal** (<https://karriere.gelsenkirchen.de/okk54>) der Stadt Gelsenkirchen.



WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



ARBEITS- ODER BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D) ODER ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D) VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.

Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.

Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Ärzten (m/w/d) mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten (m/w/d) für Arbeitsmedizin und Ärzten (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

B·A·D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com



Einfach QR Code scannen und direkt zu den Anzeigen gelangen.

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:
<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

Sicher arbeiten. Gesund leben.



GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH



Profitieren Sie von familienfreundlichen Arbeitszeiten!



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Schluss mit Wochenend- und Nachschichten – Werden Sie Teil unseres Teams mit planbarer und flexibler Arbeitszeit! Der Ärztliche Dienst ist der Fachdienst für die verantwortungsvolle Aufgabe, die gesundheitlichen Ressourcen und Einschränkungen von Kundinnen und Kunden der Bundesagentur für Arbeit (BA) festzustellen. Er beurteilt die Auswirkungen auf deren Leistungsfähigkeit und die Eignung für bestimmte Berufe und Tätigkeiten. Zu dem Team des Ärztlichen Dienstes gehören etwa 350 Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen sowie Assistenzpersonal in bundesweit 156 Agenturen.

Hierzu suchen wir an diversen Standorten in Nordrhein-Westfalen

Ärztinnen/Ärzte (w/m/d)

Ihr Profil:

- ein erfolgreich abgeschlossenes Medizinstudium sowie eine Approbation als Ärztin/Arzt
- eine mindestens vierjährige ärztliche Tätigkeit in der Versorgung von Patientinnen und Patienten, gerne eine Facharztanerkennung

Wir bieten Ihnen:

- eine strukturierte Einarbeitung unter kompetenter Begleitung von erfahrenen Fachkräften und eine langfristige Zusammenarbeit.
- eine familienbewusste Personalpolitik mit verschiedenen Angeboten zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen, mögliche Teilzeitarbeit, Arbeitszeiten mit einer 5-Tage-Woche).

Ihre Aufgaben:

- Um die Integration von Menschen in das Arbeitsleben und die Gesellschaft optimal zu unterstützen, fertigen Sie sozialmedizinische Gutachten an und beraten die Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Rehabilitation zu Fragen der Eignung von Kundinnen und Kunden für bestimmte Berufe.
- Beweisen Sie Ihr Organisationstalent, indem Sie die Fachaufsicht über das nichtärztliche Personal des Ärztlichen Dienstes übernehmen.
- Sie beauftragen Honorarärztinnen/Honorarärzte des Ärztlichen Dienstes und übernehmen die Qualitätssicherung derer Produkte.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Interesse?

Dann bewerben Sie sich online mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter www.arbeitsagentur.de/ba-aerzte. Sie können sich auch telefonisch unter 0211 4306 484 informieren.



Einfach QR-Code mit Smartphone scannen.



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Der Kreis Minden-Lübbecke

Freie Stellen für
Ärztinnen*Ärzte

Kommen Sie in das Gesundheitsamt und machen sich ein eigenes Bild von uns und unseren Aufgaben.

Wir kommen aus verschiedenen Bereichen der Medizin und brauchen Verstärkung.

Unsere Arbeit im Gesundheitsamt ist

vielseitig · herausfordernd · bereichernd · zukunftsweisend.

Wir sind ein Team aus langjährigen und „jungen“ Kolleg*innen im ärztlichen und nichtärztlichen Bereich, das die eigene Arbeitswelt innovativ gestaltet. Belange des eigenen Lebensentwurfes finden Berücksichtigung. Wir sind offen für neue Ideen.

Vorteile bei uns sind die freie Einteilung der Arbeitszeit durch flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zur Teilzeit in verschiedenen Modellen sowie zur Telearbeit.

Wir haben keine verpflichtenden Wochenend-/Feiertagsdienste und eine großzügige Urlaubsregelung, die die Betreuung von Kindern in den Ferien und an Brückentagen ermöglicht.

Erfahren Sie mehr über die Arbeit im öffentlichen Gesundheitsdienst beim Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Kontakt für eine **Hospitalisation**:

Frau Dr. Lustfeld, Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, Tel. 0571 807 - 28460, E-Mail: e.lustfeld@minden-luebbecke.de

Voraussetzung: Approbation, Berufserfahrung in der stationären/ambulanten Patientenversorgung

Wir haben die volle Weiterbildungsermächtigung für den Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen. Darüber hinaus sind Weiterbildungsermächtigungen für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Psychiatrie vorhanden, so dass eine begonnene Weiterbildung abgeschlossen werden kann.

Die Eingruppierung erfolgt je nach persönlichen Voraussetzungen des*der Bewerber*in bis Entgeltgruppe 15 TVöD (VKA) + Zulage.

Die Bewerbung geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen ist erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Die Landrätin

- Personal, Organisation und Zentrale Dienste –

Postfach 25 80

32382 Minden

eMail: bewerbungen@minden-luebbecke.de

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesendet werden. Bitte reichen Sie daher keine Originale ein. Wenn Sie Ihre Unterlagen per E-Mail schicken, fassen Sie die Anlagen bitte in einer PDF-Datei zusammen. Die Unterlagen von Bewerber*innen, die nicht ausgewählt wurden, werden nach Abschluss des Verfahrens nach datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.



FACHARZT PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum 01.01.2022 einen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie m/w/d in Teilzeit oder Vollzeit (50-100%) für das Mindener Institut für Rehabilitation.

DAS MINDERER INSTITUT FÜR REHABILITATION (MIR)

Das MIR ist eine medizinisch-berufliche Reha-Einrichtung für psychisch erkrankte Menschen im Zentrum von Minden. Wir verfügen über 25 stationäre und fünf teilstationäre Betten, dies wirkt sich vorteilhaft auf einen persönlichen und vertrauten Kontakt zu unseren Rehabilitanden aus. Wir begleiten unsere Rehabilitanden zurück zu einer eigenständigen Lebensführung, durch die Stabilisierung des Gesundheitszustandes und die Stärkung der persönlichen Belastbarkeit, durch die Einbindung in unser Therapieprogramm. Rehabilitanden können bis zu 24 Monate behandelt werden. Im Anschluss kann eine Nachbetreuung von 12 Monaten erfolgen.

UNSER TEAM

Unser derzeit 13-köpfiges multiprofessionelles Team zeichnet sich durch Transparenz, Vertrauen und Humor aus. Eine enge Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen untereinander ist durch einen täglichen interdisziplinären Austausch gegeben und stärkt unseren Zusammenhalt und die Professionalität jedes Einzelnen.

PROFILANFORDERUNG

- Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Flexibilität
- Kreativität
- Teamarbeit
- Freude an psychotherapeutischer Arbeit in Einzel- und Gruppenkontakten

WIR BIETEN FOLGENDE JOBVORTEILE:

- Leitendes Oberarzt Gehalt
- Keine Nachtdienste
- Keine Wochenenddienste
- Keine Feiertagsdienste
- Unbefristeten Arbeitsvertrag
- Regelmäßige Supervision

**WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG
UND EIN PERSÖNLICHES KENNENLERNEN!**

BITTE RICHTEN SIE IHRE BEWERBUNG PER E-MAIL AN
manuela.roloff@stiftungclub74.de

Stellenangebote

Kinderarztpraxis in Bochum sucht Kinderarzt:ärztin in TZ/VZ.
E-Mail: paediatriejob@gmx.de

Hausarztpraxis in Münster
Job-Sharing-Partner/in mit Option zur späteren Praxisübernahme zum 1.4. oder 1.7.2022 gesucht.
Chiffre WÄ 0122 101

Weiterbildungsassistent Allgemeinmedizin (m/w/d)
(Voll- oder Teilzeit)
für große hausärztliche Praxis in Münster-Roxel gesucht.

Angestellter Arzt (m/w/d) Allgemeinmedizin (Teilzeit)
für große hausärztliche Praxis in Münster-Roxel gesucht.

Bewerbungen bitte jeweils an: praxis-spittler@muenster.de

Kinderärztin/Kinderarzt in Teilzeit
Lust auf Team?
Lust auf gute Stimmung?
Lust auf kollegialen Austausch?
Lust auf freie Wochenenden und freie Nächte?
Worauf wartest Du noch.
Komm ins Zentrum für Familienmedizin (AM/Innere/Päd/Gyn/Psychoth.)
praxisre@gmx.de

FA/FÄ für Allg.Med. / Weiterbildungsass.
zur Verstärkung meiner hausärztlichen Einzelpraxis im Dortmund Süden zu besten Bed. gesucht.
Urlaubsvertretung /
stundenweise Mitarbeit /
Weiterbildung 24 Mon. mögl.,
ebenso langfristige Kooperation.
Tel. 0173 2637818

Große hausärztliche Gemeinschaftspraxis
mit breitem Spektrum sucht Weiterbildungsassistent/-in oder angest. Arzt/Ärztin in Marl.
Weit übertarifliche Bezahlung bei freizeitfreundlichen Arbeitszeiten.
info@dethloff-list.de

Gutachter gesucht
Arzt/Ärztin für Psychiatrie, Psychother. Medizin oder Neurologie und Psychiatrie ab sofort vom Zentrum für Begutachtungen in Bochum gesucht.
ZMB – Dr. Dörmann
Amtmann-Ibing-Straße 10 | 44805 Bochum
E-Mail: info.zmb@imb-consult.de

FÄ/FA für Neurologie
in Voll- und Teilzeitanstellung (unbefristet, keine Dienste)
für Praxis im nördlichen Ruhrgebiet gesucht.
mvzneuroprax@gmail.com
Telefon 0163 1287206

Sie sind gestresst oder gelangweilt und suchen eine neue Herausforderung?
Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen eine(n) **Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin** oder in **Weiterbildung** oder **Quereinstieg**.
Wir sind eine moderne Hausarztpraxis in Südwestfalen und ein junges, engagiertes Team!
Wenn Sie bis hierher durchgelesen haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen!
www.haas-rohl.de | dr.oliver_haas@me.com | 0151 25000716



SCHLOSSKLINIK PRÖBTING
Private Akutklinik für Psychotherapeutische Medizin

Wir suchen ab sofort Ärzte (m/w/d)

für die medizinische und psychotherapeutische Versorgung unserer Patienten. Als Bezugstherapeut:in werden Sie durch Super- und Intervision begleitet und haben einen großen individuellen Gestaltungsspielraum. Wir bieten ein wunderschönes Ambiente mit einem netten interdisziplinären und kollegialen Team. Es besteht die Weiterbildungsermächtigung für Psychiatrie und Psychotherapie für 1,5 Jahre und die Mitgliedschaft im Weiterbildungsverbund Münsterland.

sowie Ärzte (m/w/d) für den Bereitschaftsdienst

In der Regel geringe Beanspruchung und ruhige Nächte. Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02861- 8000-0 und unter www.schlossklinik.de/Stellenangebote

Pröbstinger Allee 14 · 46325 Borken · Tel. 02861/8000-0
www.schlossklinik.de · E-Mail: lansing@schlossklinik.de

Reha-Bochum
In unserer Med. Rehabilitationseinrichtung in Bochum behandeln und betreuen wir voll- und teilstationär bis zu 30 überwiegend an Psychosen, affektiven und Persönlichkeitsstörungen erkrankte Erwachsene. Wichtige Bausteine unseres Erfolges sind Rehabilitationszeiten von 3 bis 12 Monaten, ein engagiertes multiprofessionelles Team, Flexibilität und Kundenorientierung. Konfessionelle und parteipolitische Unabhängigkeit sind uns wichtig. Die Einrichtung verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem.

Wir suchen

eine(n) Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
zur Mitarbeit auf Honorarbasis oder im Angestelltenverhältnis.

Möglich wäre eine Mitarbeit bei Behandlung, Reaplanung und Begutachtung im Umfang von bis zu 10 Wochenstunden. Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit einem sehr hohen Maß an Selbstständigkeit. Schicht- oder Wochenenddienste sind nicht vorgesehen. Supervision und Fortbildungsmöglichkeiten sind für uns selbstverständlich.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Geschäftsführer Herr Kühle gerne unter der Telefonnummer 0234 92686-0 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Reha-Bochum Familien- und Krankenpflege gGmbH
Frielinghausstr. 3, 44803 Bochum.
Tel. 0234 92686-0
bewerbungen@reha-bochum.de

Antworten auf Chiffre: E-Mail: verlag@ivd.de

01|22 WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Stellenangebote

Dortmunder arbeitsmedizinisches Institut sucht
WB-Ass. Betriebsmedizin (m/w/d).
 Breites Spektrum an Betrieben und G-Untersuchungen, Gutachten.
 kontakt@ipamed.de

Gynäkologische Praxis
 im westl. Münsterland sucht
 WB-Assistent:in in Teilzeit.
 praxis-in-westfalen@web.de

Praxis für
Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
 in Essen-Rüttenscheid, sucht ab
 April 2022 FA/FÄ in Teilzeit/20 Std.
 zur Vertretung (ca. 1 Jahr).
 Telefon 0177 9291165

Anzeigen-Annahme
 per Telefon:
 05451 933-450



- O Deutscher
 - O Hausarzt Service
- Sie suchen eine neue Stelle als
 Facharzt | Nachfolger |
 Weiterbildungsassistent (m|d|w)
 in einer Hausarztpräxis?

Oder haben Sie eine freie Stelle
 oder suchen einen
 Nachfolger (m|d|w) für Ihre Praxis?

Stellengesuche

Erfahrene Internin
 sucht Einstellung in einer hausärztlichen
 Praxis/MVZ im Raum Paderborn
 Chiffre WÄ 0122 103

Fachärztin
für Allgemeinmedizin
 sucht Anstellung in hausärztlicher
 Praxis oder Reha-Klinik im Kreis Soest.
 Chiffre WÄ 0122 115

Orthopäde, Chiroth., Akup., Sono
 sucht n. Praxisabgabe Mitarbeitsmöglichkeit f. 1-2 Tg. i. Münster u. Umgeb..
 Tel. 0172 2817752

Internist
 sucht Mitarbeit in Praxis Raum
 PLZ 32545 / Umgebung.
 Chiffre WÄ 0122 105

FÄ Innere Medizin /
Rheumatologie
 in ungek. Anstellung sucht neue
 Herausforderung Raum Münsterland.
 Chiffre WÄ 0122 114

Erfahrene FÄ für
Allgemeinmedizin
 sucht Anstellung in Praxis
 in Dortmund.
 Chiffre WÄ 0122 104

Praxis zum 1.4.22 abzugeben.
 Facharzt f. Psychosom. Med.
 Dr. Wilken, Bielefeld
 Tel. 0176 44220555

Moderne GYN-Praxis
 am Ostrand des Ruhrgebietes aus
 gesundheitlichen Gründen baldigst
 günstig abzugeben.
 Anfragen an gyn-un@gmx.de

FRAUENARZT- PRIVATPRAXIS
IN OSTWESTFALEN
AUS ALTERSGRÜNDEN
ABZUGEBEN AB 2/2022.
 Nachfolger/-in gesucht:
 Für eine sehr gut etablierte, ertragreiche und noch weiter ausbaufähige
 PRIVATPRAXIS!
 Chiffre: WÄ 0122 107

0,25 ärztl. Psychotherapie
Kreis Unna
 Verkauf, vorzugsweise Schwerte,
 ggf. psych. PT, ab sofort.
 Chiffre WÄ 0122 113

Jobsharing Partner*in für
 sozialpädiatrisch orientierte
Kinderarztpräxis
 im Ruhrgebiet gesucht,
 spätere Übernahme erwünscht.
 kinderaerztin-im-westen@web.de

Arbeitsmedizin/
Betriebsmedizin
 Erfolgreiche GmbH im Raum 4...
 mit breitgefächertem überregionalem
 Kundenstamm zu veräußern.
 Übergangsregelung möglich.
 Chiffre WÄ 0122 111

Immobilien

Großzügige Arztpraxis
 (231,74 qm) in zentral gelegenem, gut
 frequentiertem Ärztehaus in Borken
 ab sofort zu vermieten
 Chiffre WÄ 0122 106

Nachmieter/in
 für Praxisräume in 33034 Brakel
 ab 1.5.2022 oder später gesucht.
 160 m²; freundliche, ruhige, zentrale
 Lage; behindertengerecht. Parkplätze.
 Interesse?
 Chiffre WÄ 0122 109

Praxisangebote

Hausarztpräxis
 in OWL. Tel. 0173 9492071

Große Kinderarztpräxis
 in Arnsberg 2022 abzugeben.
 E-Mail: thomasgrass@web.de

Praxisnachfolge
Allgemeinmedizin
 in nieders. Kleinstadt nahe Minden
 E-Mail: kim.praxis@t-online.de

Hausarztpräxis
 (Praxisgemeinschaft, 2.)
 Nähe Münster 2022 oder 2023
 abzugeben.
 Chiffre WÄ 0122 112

Stellengesuche

Erfahrene Internin
 sucht Einstellung in einer hausärztlichen
 Praxis/MVZ im Raum Paderborn
 Chiffre WÄ 0122 103

Fachärztin
für Allgemeinmedizin
 sucht Anstellung in hausärztlicher
 Praxis oder Reha-Klinik im Kreis Soest.
 Chiffre WÄ 0122 115

Orthopäde, Chiroth., Akup., Sono
 sucht n. Praxisabgabe Mitarbeitsmöglichkeit f. 1-2 Tg. i. Münster u. Umgeb..
 Tel. 0172 2817752

Internist
 sucht Mitarbeit in Praxis Raum
 PLZ 32545 / Umgebung.
 Chiffre WÄ 0122 105

FÄ Innere Medizin /
Rheumatologie
 in ungek. Anstellung sucht neue
 Herausforderung Raum Münsterland.
 Chiffre WÄ 0122 114

Erfahrene FÄ für
Allgemeinmedizin
 sucht Anstellung in Praxis
 in Dortmund.
 Chiffre WÄ 0122 104

Die Einzelpraxis wird nicht aussterben!
 Es braucht aber engagierte und couragierte Kolleginnen/Kollegen.
 Meine lukrative und seit über 30 Jahren bestehende Praxis
 im Dortmunder Osten möchte ich so langsam abgeben.
 Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate liegt vor.
 Lassen Sie den Regulierungswahn und die Krankenhaushierarchie
 hinter sich!
 Rolf Granseyer · Wickeder Hellweg 70 · 44319 Dortmund
 Tel. 0231 210819

DAS SCHÖNSTE
GESCHENK
FÜR KINDER:
EINE ZUKUNFT.

Das ist die KRAFT der Patenschaft.

World Vision
 Zukunft für Kinder!

Jetzt Pate werden:
worldvision.de

medass®-Praxisbörse
 Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
 oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Fortbildungen und Veranstaltungen

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Angewandte Ethik – berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang an der Universität Münster
Informationsveranstaltung am
13. Mai 2022, 19:00 Uhr in Münster
Start: Oktober 2022
Studiengangsleitung: Prof. Dr. Kurt Bayertz
4 Semester, pro Monat eine Präsenzveranstaltung in Münster
ÄK-zertifiziert
Bewerbungsschluss am 16. August 2022
Informationen:
WWU Weiterbildung gGmbH,

Frau Almut Müskens,
0251 83-21720, a.mueskens@wwu.de
www.wwu-weiterbildung.de/ethik

MBA „Management in der Medizin“

Berufsbegleitend studieren an der Universität Münster
für Mediziner/-innen und Führungskräfte
Start: 25. März 2022 | 18 Monate |
Bewerbungsschluss: 11. Februar 2022
Infoveranstaltung: 11. Januar 2022
Ansprechpartnerin:
WWU Weiterbildung gGmbH
Sarah Kersten | 0251 83-21740
sarah.kersten@uni-muenster.de
www.wwu-weiterbildung.de/medizin

Selbsterfahrung/.. Supervision/TP ÄK zertifiziert

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippotalamus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerk.
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann
Dr. Ute Wesselmann
www.vt-muenster.de

VB PADERBORN

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine:
Mi. 12.01.2022, Mi. 09.02.2022,
Mi. 16.03.2022, Mi. 06.04.2022,
Mi. 11.05.2022, Mi. 08.06.2022,
Mi. 13.07.2022, Mi. 10.08.2022,
Mi. 14.09.2022, Mi. 19.10.2022,
Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022.
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)
Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
EinzelSelbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel. 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Balintgruppe

donnerstags abends in Soest
Tel. 02921 5595285

Kostenlose Video-Seminare

mit RAin Düsing + RA Achelpöhler

STUDIENPLATZKLAGE

Medizin, Psychologie, Lehramt, Master etc.

Mo 10. Jan. 2022 | Mi 26. Jan. 2022

Mi 09. Feb. 2022 | Mi 23. Feb. 2022

Beginn: jeweils 18 Uhr. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung per Mail:
duesing@meisterernst.de

MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN

Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälte PartmbB

Oststraße 2 · 48145 Münster
Tel. 0251/5 20 91-19
www.numerus-clausus.info

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern

KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE

dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Anzeigen-Annahme

per Telefon:

05451 933-450

oder E-Mail:

verlag@ivd.de

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich Ihnen in allen Versicherungsfragen. Als Immobiliendarlehenvermittler begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder Praxisfinanzierung! Unabhängig betreue ich bereits über 250 arabische Ärzte! Ich helfe auch Ihnen gerne weiter. Ihr Markus Teutrine



B&S
B&S Gesellschaft für die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen mbH
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:



oder per E-Mail an
verlag@ivd.de



SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende schenkt **ÄRZTE OHNE GRENZEN**

Schutz: Mit **51 Euro** können wir zum Beispiel 22 Kinder gegen Diphtherie, Keuchhusten und Wundstarrkrampf impfen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark! jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden





HONORARDIFFERENZIERUNG



Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt welche Leistung an welchem Standort erbringt.



Geeignet für:

- BAG mit mindestens zwei tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ



Möglich für die gesamte Kooperation oder einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 • kvwl-consult@kvwl.de

KVWL CONSULT
ZUKUNFT GESTALTEN • ZUKUNFT SICHERN

